

# BLICK LICHT

6-11 KULTURMAGAZIN  
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



## Editorial

0,7 Sekunden dauerte er, der Kuss zwischen...äh, na bei den Dingsdas und damit länger als bei Charles und Diana. Fast alle Fernsehsender übertrugen die Hochzeit. Doch zeitgleich, nun oder zumindest in angemessenem zeitlichen Abstand, fiel bei Arte die Guillotine. Dort gab es eine Sendung zur Französischen Revolution, die ja dem einen oder anderen Monarchen, nun, zumindest schlaflose Nächte bereitete.

Nun und damit sind wir mitten in der Zeitgeschichte, mit etwas Romantik und Grusel. Und auch etwas Crime können wir noch anbieten: am Morgen der Hochzeit gab es drei Razzien im Morgengrauen, 43 Verhaftungen und die Beschlagnahmung einer Holzguillotine.

Doch wenden wir unseren Blick weg von den großen Ereignissen nach, äh, Cottbus: da kann Achim Menzel das Autohaus nicht finden und nach dem völkerrechtswidrigen Tod von Osama bin Laden kann ich den Bahnhof wieder ohne Angst betreten.

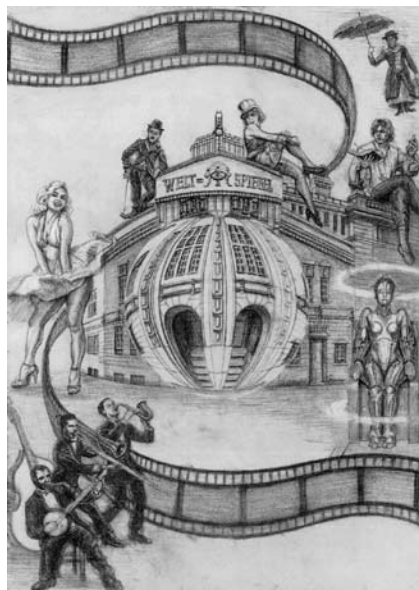
Auch an den Universitäten geschieht merkwürdiges. So steht in einer Einladung zu einer großen Job-Messe: „Wir suchen Gewinner! ... Ihre Zukunft beginnt.... Jetzt kommt Ihr großer Auftritt ...“ na das wirkt auch eher wie die Einladung zum Superstar-Casting. Nun aber mit dem Hinweis: Kommen sie zu uns und schufteten Sie jeden Tag 10 Stunden in der Konservenfabrik lässt sich wohl auch kaum ein Studierender in die entfremdete Arbeitswelt locken.

der Daniel

PS: Ehe Plagiatsvorwürfe aufkommen: nicht alle Ideen in den Editos sind da immer ausschließlich von mir, sondern entstehen, wie das so ist, im Gespräch. Und so sind wir, statt auf der krampfhaften Suche nach Hyper-Individualität, doch Wesen in Gruppen, Milieus und Sozialisierungen, aus denen manchmal das Ich hervortritt.

## Inhalt

4	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
10	Musik
12	Studium
13	Politik
15	Leserbrief
16	KultUhr
31	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion



Cover: Martin Fellmann  
02.06. Eröffnung Weltspiegel

# AMADEUS

PIZZA · AMADEUSROLLE · FALAFEL  
DÖNER · FRISCHER GYROSKEBAP



**jeden So. ab 19 h**  
**ALLE PIZZEN ST**  
**für 3,50 Euro**

**bis 15. März**  
**im Laden Abholpreis**

Fr. Ebert Str.  
Hubertstr.  
Karlstr.

**Mo. - Fr. : 11 h - 22 h**  
**So. 16 h - 22 h**

**03 55 - 35 54 545**  
**Karlstr. 2**

**AMADEUS**

## Impressum

**Herausgeber:**  
Blattwerk e.V.

**Redaktion:**  
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft  
**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:**  
Daniel Häfner

**Mitarbeiter:**  
Christiane Freitag, Anika Goldhahn

**Layout und Edition:**  
Matthias Glaubitz

**Anzeigen:**  
Robert Amat-Kreft  
Tel: 0176/24603810

**Druck:**  
Druck & Satz Großräschen  
Auflage: 4.100

**Kontakt:**

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus  
Tel: 0355/4948199  
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

**Spenden an:**  
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

**mit Unterstützung von:**  
Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)



## Der Stadtwächter und die Gaststätten-Rezensionen

Eigentlich wollten wir die Gaststätten-Rezensionen in der Blicklicht schon lange mal wieder aufleben lassen und Imbiss-Buden mit Restaurants und der Mensa vergleichen...Erst hatte Jan das ja gemacht und später ich und dann sind wir irgendwie wieder davon abgekommen. Nun kam im Gespräch die Idee auf, das wieder zu beleben.

Nur wusste der „Stadtwächter“ das diesmal schon und hatte uns eingeladen. Hm, irgendwie doof, dachte ich...da gibt es ja doch schon einige Erwartungshaltungen und wir wollen das ja von beiden Seiten nicht verderben. Was, wenn der Koch nun das Steak verbrennt und die Suppe versalzt und die Bedienung uns anpöbelt? Auch wenn es noch so nett ist eingeladen zu sein, könnte ich das ja schlecht verschweigen – aber, das kann ich verraten, so kam es auch nicht. Robert hat dann einfach festgelegt, dass wir als gemischtes Team gehen und es musste auch eine Begleitung her, die Fleisch ist...das ist im Stadtwächter nun mal so.

Ach na ja...mit sympathischer Begleitung Essen gehen an einem lauen Sommerabend...da gibt es sicher schlimmeres dachte ich...und schreiben kann sie ja eben auch...und so gibt es nun gleich zwei Beschreibungen des selben Abends...

### Eine Rezension des Stadtwächters

Es ist voll. Es ist richtig voll. Gegen 20.00 Uhr betreten wir die gut gefüllte Terrasse des Stadtwächters. Allerlei bunt gemischtes Klientel verteilt sich um die Tische, drei junge, lächelnde Bedienungsteams verteilen Getränke, Speisen, Speisekarten.

So beginnt unser Abend im Stadtwächter. Eines der lächelnden Mädchen tritt an unseren Tisch: „Hallo, darf's bei Euch schon was zu trinken sein?“ Wir neh-

men erst einmal die Karte und arbeiten uns durch das üppige Angebot.

Da ich kein ausgesprochener Schnitzelfan bin, nehme ich das Rumpsteak, saftig gegrillt, mit Backkartoffel und als Vorspeise einen hausgemachten Gurkensalat nach Großmutter's Art. Auf der Getränkekarte überzeugt mich der „Summer Jam“, ein alkoholfreier Cocktail.

Wir geben unsere Bestellung auf. In der angenehmen Atmosphäre entwickelt sich ein reges Gespräch zwischen mir und meinem Begleiter. Die wirklich vielen Gäste entschuldigen vielleicht, dass wir für meinen Geschmack etwas zu lange auf unsere Getränke warten mussten, aber die Bedienung macht das auch wieder wett. In angemessenem zeitlichen Abstand folgten den Getränken Vorspeise und schließlich das Steak. Das Essen war durchweg sehr gut. Das Steak war saftig und der Gurkensalat frisch und knackig. Der Sauerrahmdip zu Folienkartoffeln und Gurkensalat war angenehm aromatisch, wenn auch für den Gurkensalat etwas zu fett und sahnig. Wirklich umgehauen haben mich der Cocktail und das Dessert. Der „Summer Jam“ hielt was er versprach: Er machte Lust auf den Sommer. Die Vanille mousse auf frisch gezuckerten Erdbeeren aus dem Spreewald mit Limetten-Minz-Pesto setzte dem Ganzen dann tatsächlich das Krönchen auf. Die Mousse war schön leicht, schaumig und vanillig. Das Limetten-Minzpesto war eine tolle Ergänzung zu den Erdbeeren und der Puderzucker sorgte für die richtige Optik.

Alles in Allem hatten wir einen wirklich gelungenen Abend im Stadtwächter. Das angenehme Ambiente auf der Terrasse, entspannte Lounge-Musik, eine wirklich freundliche und um unser Wohl bemühte Bedienung sowie das gute Essen, zu einem angemessenen Preis, ließen uns ein paar erfüllte und sätti-

gende Stunden im Angesicht der Stadt erleben. Obwohl der Stadtwächter nun nicht unbedingt die erste Anlaufstelle für ein alternatives Publikum ist, ist er doch eine wunderbare Gelegenheit für Besuche von Freunden, Eltern oder Großeltern, mit denen man schön essen gehen will, oder zu vorgerückter Stunde die richtige Adresse für den Mädels-Abend, wenn es von Sonntag bis Donnerstag die Cocktail-HappyHour für Studenten gibt und zwei Cocktails zum Preis von einem. Gelegen im Herzen der Stadt kann man sich hier als Teil Cottbus fühlen. Empfehlung: Ausprobieren. Sarah Döring

### Der Stadtwächter: eine Kulturkritik

Während des Essens soll ich nicht reden – die Ansaage macht Sarah schon vorher – sie will Essen immer genießen. Na gut, denke ich, da können wir also sehen, ob wir gut miteinander schweigen können – und trinke vorher einen Kaffee weniger. Auf dem Weg fällt mir ein, dass ich vor 3,5 Lebensphasen auch mal als Koch gearbeitet habe – na was macht man als Student nicht alles so. Sarah schaut etwas ungläubig, irgendwie bin ich scheinbar nicht (mehr) so der Typ für Kochmützen und Spätzle selber machen...na zumindest bin ich also legitimiert eine Restaurantkritik abzugeben. Wir kommen im Stadtwächter an und da ist es zuallererst mal eines: richtig voll.

Auf der Karte gibt es etwas von der „Muh-Kuh“, das ist normalerweise etwas, was Kinder dazu bringt, einige Tage vegetarisch zu essen. Der Stadtwächter hat in der Stadtmauer einen rustikalen Charme und ich erinnere mich, dass da ja auch irgendwo mal mit tausenden Schnitzelsorten geworben wurde. Nur Tofu-Schnitzel gibt es nicht. Und so entscheide ich mich für die Bandnudeln.

Mit Sarah unterhalte ich mich angeregt. Dann fällt mir ein, dass ich ja eigentlich etwas mit Spargel von der Wochenkarte nehmen wollte...na, das ist wohl nicht mein Abend. Sarahs Gurkensalat ist wirklich lecker. Das Essen kommt und ich rede seicht weiter...irgendwann konzentriere ich mich dann aber doch aufs Essen – und das ist wirklich lecker. Das sage ich auch der Kellnerin und denke, dass ich mir als Pseudo-Intellektueller ruhig mal was anderes einfallen lassen sollte. So was wie: „Es hat gemundet.“ oder so. Die Dämmerung setzt ein und mich beschleicht so ein komisches Gefühl...nach kurzem stelle ich fest, dass das wohl Entspannung ist. Bei Dämmerung mit beleuchteten Bäumen und Büschen mitten in Cottbus...also das hat schon was.

Mit Sarah teile ich mir das Vanille mousse mit dem kompliziertem Namen. Als die Kellnerin fragt, wie es war, rutscht mir schon wieder ein: „Lecker!“ über die Lippen...aber, das war wohl nicht mein Abend. Kurz nach zehn Uhr treffen kleine Grüppchen ein, die so gar nicht nach Schnitzel essen aussehen – eher so nach Beste-Freundinnen-vor-der-Party. Nun, zwei Cocktails gibt es ab zehn zum Preis von einem, wird mir erklärt, und plötzlich erscheint es mir sinnvoll, bei einer Clubtour doch im Stadtwächter Station zu machen...oder zum Schnitzel nach der Kneiptour bis 4 Uhr früh...

der Daniel, Foto: Matthias Glaubitz

PS: Irgendwas negatives muss ich wohl noch finden, wenn ich schon einen auf großen Kritiker mache: Nun, Vegetarier haben es mit der Auswahl im Stadtwächter schwer, die Kombination Gurkensalat, Bandnudeln und Vanille mousse kann ich aber empfehlen. Und äh, na ja...einige Baumblüten sind mir ins Bierglas gefallen...wer's rustikal mag...

## Vorhang auf! Viel Neues und Altes im Weltspiegel

Das Filmtheater Weltspiegel in Cottbus gilt heute als der älteste Kinozweckbau in Deutschland, die Eröffnungsvorstellung des Filmtheaters »Weltspiegel« fand am 04. Oktober 1911 statt. Der letzte Betreiber, der das Gebäude nach der Wende erworben hatte, stellte den Spielbetrieb im Mai 1998 ein. Zwischen 1998 und 2002 wurde der Weltspiegel lediglich für das jährlich im November stattfindende Cottbuser Filmfestival des jungen osteuropäischen Films genutzt. Seit 2004 befinden sich das Grundstück und Immobilie in neuen Händen und werden aus dem „Dornröschenschlaf“ gerade wach geküsst...Die Hüllen am Hauptportal sind gefallen, die Fassade erstrahlt in neuem Glanz.

Die Erhaltung bzw. Restauration konzentrierte sich vor allem auf die Fassade, den Eingangsbereich, das Jugendstiltreppenhaus und den Saal. Das alles mit der Idee, sich dem Originalzustand größtmöglich zu nähern. Zusätzlich wurden rückgebaute Elemente wie z. B. die Empore mit dem Weltspiegelschriftzug neu errichtet oder wieder in ihren Urzustand zurückversetzt. Handwerkliches Können und Traditionen vereinen sich hier nahtlos.

Ausgestattet mit modernster 3D Digitalprojektion und Satellitentechnik können nach der Ausbauphase Kinofilme, Konzerte oder Events in Echtzeit im Weltspiegel wiedergegeben werden. Die multifunktionale Gestaltung des Saales mit einfarbarem Podest zu einer Parkettfläche bietet viele Nutzungsvarianten für Galaabende, Kleinkunstaufführungen, Kongresse und Tanzabende – und so ist ein modernes kulturelles „Mehrgenerationenhaus“ entstanden. Im Neubau wird es ab September zwei weitere Kinosäle mit je 80 Plätzen geben und als absolutes High-

light: die Dachterrasse als Lounge oder Ruhezone mit Blick in die Sterne. Die neue Filmtheater-Bar im Erdgeschoss wird Treffpunkt für Kinogänger, Kaffeepause, Absacker-Freunde und lädt ein zum Schwätzen, Verweilen und sich auf Filme freuen.

Eine Induktionsschleife im großen Saal ermöglicht hörgeschädigten Gästen besonderen Komfort. Den Anforderungen einer behindertengerechten Nutzung wird mit einem Fahrstuhl und entsprechenden Sanitäreinrichtungen Rechnung getragen.

Wenn ab 02.Juni der Kinogong ertönt, stehen den Besuchern im großen Saal wieder 500 Plätze zur Verfügung.

Kino pur in seiner ursprünglichen Form im Herzen der Stadt. Das Filmfestival des Osteuropäischen Films hat endlich wieder „sein“ Innenstadt kino und öffnet weit über die Landesgrenzen hinaus die Tür in die Lausitz.

Es gibt also viel Neues und Altes im Weltspiegel. Am besten vorbeigehen und reinschauen...

Oder unter [www.weltspiegel-cottbus.de](http://www.weltspiegel-cottbus.de) auf dem Laufenden bleiben.

(pm/Jana Drews/dh)



## Urteil für Fragezeichen-Überfall

Am 12. Mai 2011 war es soweit: Sechs Jahre nach dem Überfall auf den Jugendclub „Fragezeichen“ in Cottbus-Sachsendorf wurden zwei weitere Täter vom Cottbuser Landgericht verurteilt.

Der Fragezeichen e.V. war ein selbstverwalteter, alternativer Jugendclub, der seit 2004 in den Räumen des ehemaligen Klub Südstadt, Partys, Konzerte, Vorträge und Spieleabende veranstaltete.

Am 14. Mai 2005 standen eine Infoveranstaltung zum Thema „Des Nazis neue Kleider“ sowie Konzerte von Bands aus Cottbus und Guben auf dem Programm. Mit Beginn der Veranstaltung stürmten mindestens 20 gewaltbereite junge Männer den Jugendclub. Sie griffen mehrere Menschen im Eingangsbereich des Clubs an, verletzten sie und verursachten diverse Schäden an Instrumenten, der Musikanlage und Einrichtungsgegenständen. Nach wenigen Minuten verschwanden die verummumten Täter.

Sie gehörten zum Teil zur rechtsradikalen Szene, zum Teil zu anderen gewaltbereiten Milieus. Die Aktion war zielgerichtet organisiert und durchgeführt worden. Zeugenaussagen bestätigten, dass per SMS dazu eingeladen worden war, Sachsendorf „von der roten Pest“ zu befreien. Das brutale Vorgehen der Täter erschütterte nicht nur die Menschen in Cottbus, sondern fand auch in bundesweiten Medien Aufmerksamkeit.

Durch Ermittlungen der Polizei konnte ein Dutzend Verdächtige festgestellt werden. Allerdings wurde

wegen Unstimmigkeiten zwischen der Staatsanwaltschaft und den Gerichten der erste Prozess erst 2008 eröffnet. Angeklagt wurden zunächst nur zwei Verdächtige, beide erhielten Freiheitsstrafen, von denen eine zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Der folgende Prozess vor dem Cottbuser Landgericht gegen nunmehr drei weitere Angeklagte musste aufgrund einer Erkrankung der Richterin abgesagt werden und wurde erst im September 2010 wieder aufgenommen. Angeklagt waren nun nur noch zwei Verdächtige, die nach 20 Verhandlungstagen am 12. Mai des Land- und des Hausfriedensbruchs schuldig gesprochen wurden.

Die Anwälte der Täter hatten Freispruch in allen Anklagepunkten für ihre Mandanten gefordert, doch der Richter verurteilte einen Täter zu einer Freiheitsstrafe von 9 Monaten, die zur Bewährung ausgesetzt wurde, den anderen Täter zu einer Verwarnung und der Ableistung von Sozialstunden. Dabei kam er überwiegend den Forderungen der Staatsanwaltschaft und der beiden Anwältinnen der Nebenklage nach. Das Urteil ist aber noch nicht rechtskräftig.

Für die Geschädigten des Überfalls ist dieses Urteil ein wichtiges Signal, dass solche Straftaten in Cottbus nicht geduldet oder bagatellisiert werden. Ob es weitere Prozesse geben wird, in denen sich die restlichen acht Verdächtigen verantworten müssen, ist derzeit noch unklar.

(Fragezeichen e.V.)



## Subculture Festival im Strombad

Ein Tag so groß, dass er Festival genannt wird. Am 9. Juli 2011 startet die zweite Runde des Strombad subculture Festivals. Gefeierte wird auf oder von einer Open-Air-Bühne und später auf der Chekov-Bühne. Und vom letzten Mal wurde gelernt: das Festival ist an einem Samstag und das Bühnenprogramm startet auch etwas später, nämlich um 16 Uhr ... und dann gibt es viel auf die Ohren. Von Straßenköttern bis Tanzakrobaten sind dort alle willkommen, die zu sich und ihrer Kultur stehen. Instrumental, ausdrucksstark, elektronisch und tanzbar - The Kids are united. Karten im Vorverkauf gibt es im „Skulls in Heaven“ in der Mühlenstraße 42 und weitere Infos auf [www.strombad-subculture-festival.de](http://www.strombad-subculture-festival.de) (pm/dh)

## Frühmittelalterliche Siedlung „Stary lud“ – „Das alte Volk“

Die Gemeinde Dissen-Striesow hat Großes vor. Die Fördermittel sind bewilligt: In den nächsten Jahren soll hinter Kirche und Heimatmuseum in Dissen die Siedlungsgeschichte unserer sorbischen/wendischen Vorfahren erlebbar erzählt werden. Mit der frühmittelalterlichen slawischen Siedlung, die kein ganzes Dorf, sondern nur einen Siedlungsausschnitt abbilden soll, könnte diese Zeit dauerhaft erlebbar gemacht und eine Brücke ins Heute geschlagen werden. Die Idee dazu lieferten die slawischen Mittelalterfeste, die einmal jährlich vom Heimatmuseum organisiert werden. Und so war das 2011er Mittelalterfest am 21. und 22. Mai Anlass, um den ersten Spatenstich für das Dörfchen „Stary lud“ zu setzen. (pm)

## Strandpromenade

Mitten im Herzen der Cottbuser Altstadt eröffnete am 28. Mai die Oase „Strandpromenade“ auf der Dachterrasse vom Stadttor. Auf 1.000 Quadratmetern ist vieles möglich: Einfach mal die Seele baumeln lassen, Freunde treffen, gemütlich essen und trinken, Sommer, Sonne, Strand und die einmalig schöne Aussicht genießen. Diese ist täglich ab 10.00 Uhr geöffnet. (pm/dh)

## Piccolo Theater bildet aus

Das Piccolo Theater Cottbus bildet aus. Zwei Azubistellen werden für die nächste Spielzeit vergeben. Das Theater am Erich Kästner Platz sucht einen Azubi im Bereich Veranstaltungstechnik und einen Auszubildenden Veranstaltungskaufmann/Kauffrau. Die Ausbildung beginnt im Herbst 2011. Die Bewerbungsanschrift lautet: Piccolo Theater Cottbus, Reinhard Drogla, Erich Kästner Platz, 03046 Cottbus. Bewerben können sich alle Interessierten und Ambitionierten bis zum 10. Juni 2011. Also: Unterlagen eintüten und Zukunft gestalten. (pm)

# Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

## Gesehen: MADEMOISELLE MARIE

Premiere 13.5.2011, BÜHNEacht



Vor einigen Tagen meinte eine unserer Mitschreiberinnen, sie konnte über ein Theaterwerk nichts schreiben, sie hätte sich sonst komplett wiederholen müssen. Es sein einfach erneut so gut gewesen. Ähnlich geht es mir Vorstellung um Vorstellung in der BÜHNEacht. Es ist wirklich erstaunlich, mit welcher Kontinuität hier in welcher Klasse gespielt wird, in einem Laientheater.

Die aktuelle Inszenierung nun ist trotzdem keine Wiederholung. Das Besondere beginnt beim Stoff: dem Tagebuch der Marie Bashkirtseff. Sie wurde 1858 oder 1860 im Gebiet Poltawa, im Russischen Kaiserreich, geboren und starb schon 1884 in Paris.

Das Leben damals ging schneller, oft war es - wie das von Marie - auch kurz. Bereits mit 10-12 Jahren kam Marie Bashkirtseff nach Wien, Baden-Baden, Genf, Nizza und Paris. Sängerin und Schauspielerin wollte sie werden, wie viele Mädchen auch heute. Krankheit verhinderte das, und sie kam zur Malerei. Obwohl ihre Bilder, geprägt von viel Talent und Können, schnell in etablierten Häusern, wie dem Musée de Luxembourg hingen, wurde sie schließlich durch ihr Tagebuch weltberühmt, drei Jahre nach ihrem frühen Tod durch Tuberkulose.

Das Besonders in Cottbus geht weiter bei denen, die dieses Tagebuch auf die Bühne bringen. Darstellerinnen und Regisseurin (D.: Julia Pfeiffer, Marie-Luise Ette; R.: Sarah During) sind so jung, wie Marie am Ende ihres Lebens. Es ist ein Monolog mit zwei Spielerinnen, den sie uns zeigen. Zwei ganz unterschiedliche junge Frauen versetzen sich in die eine Marie, in deren Hoffnungen, Ideen und Wünsche - in ihren Glauben, ihre Verzweiflung und ihre Lebensliebe. Nach nur ganz kurzer Premierennervosität erleben wir einen lebendigen und eindringlichen Wechsel von Erwartungen, Selbstzweifeln, Bitten, Euphorie und Liebe, immer wieder die Liebe. Sie ist Ausdruck, Ziel und Inhalt für Marie - beziehungsweise - sie sollte es sein. Ihr Halt, ihr Weg, ihr Traum.

„Warum hört Gott mich nicht?“, sie schreit ihn an, betet dann zu Maria, versucht beide mit Versprechungen zu locken. Wenn sie doch nur endlich und deutlich ihr Zeichen bekäme, weshalb sie auf dieser Welt ist, und was sie hier soll. - Es ist schwierig: Etwas sein zu wollen - bevor man weiß, wie man es wird. Etwas hinterlassen zu wollen - bevor man weiß, was man kann. Diese Sehnsucht nach Bedeutung von allem, nach Beachtung, nach dem Sinn. - Worüber definiert sich Glückseligkeit? Wie und wo lernt man den Wert des Seins an sich? Und wer lehrt Leben? Julia Pfeiffer und Marie-Luise Ette legen ihre Seelen ins Spiel, werden Marie, 23. Marie erkennt Gott als notwendige, tröstende Idee. Das Leben aber ist keine Idee, und ihre Krankheit raubt ihr mehr und mehr Leben: „Ich bin allein. Und ich leide.“ - Immer ausdrucksvoller werden die Darstellerinnen, immer genauer bis in kleinste Handlungen und Gesten die Inszenierung. „Wozu das alles?“, fragt Marie am Ende. Eine Antwort geben ihre Bilder, eine andere Antwort geben uns Sarah During, Marie-Luise Ette und Julia Pfeiffer: Allein dafür, für dieses Spiel. - Großartig. Danke.

Unbedingt ansehen, am 5. Juni 2011 um 20:30 Uhr!

Jens Pittasch, Foto: neue Bühne 8

## Gesehen: „und morgen...“

Premiere am 30. April, Inszenierungsjugendklub des Piccolo Theaters

Weniger ist mehr - oft. Diesmal nicht. Bei „und morgen...“ ist mehr mehr. Eröffnet mehr mehr Ebenen, mehr Eindrücke - schafft mehr Nachdenken. - Doch von vorn.

Erfolg ist Fluch und Segen. Der Inszenierungsjugendklub des Piccolo Theaters sammelt Erfolge, ganz zu Recht. Das spricht sich rum, mehr junge Leute, die Theater spielen möchten, kommen. Und schnell kann man der Verlockung erliegen, die dann auch - auf Teufel komm raus - auf die Bühne zu packen, damit sie spielen können. Falls sie das in der Masse dann noch können. Negativbeispiele gibt es zu Genüge. Positive glücklicherweise auch. So als vor einiger Zeit beim Theater an der Wendschleife 12 Personen in zwei Rollen schlüpften („Mercedes“). Das Piccolo setzt nun noch zwei drauf, 2 x 7 spielen Ole und Barbie.

Als wir den Saal betreten sind sie schon da. Weiß, alles in Weiß, die reine Unschuld. Und auf der weißen Leinwand im Hintergrund Textblendungen: „Wir heben die rechte Hand“, „Wir retten Deutschland“, „Bis Deutschland wieder lacht“, „Wir sind eine Macht“.

Die erste der Barbies erklärt uns, warum viele Kulturen gut sind - bei denen zu Hause. Und dass es eben einfach nicht sein könne, dass hier - in Deutschland - nur noch Politik für Ausländer, Homosexuelle - oder gar homosexuelle Ausländer - gemacht würde. Ganz weiß, ganz unschuldig, ganz das nette deutsche Mädel steht sie da, mit ihrer Art von Wahrheiten.

Ole um Ole und Barbie um Barbie entwickelt sich das Stück weiter und erhalten Ole und Barbie neue,

zusätzliche Charakterisierungen. Vielschichtig, wie eben das Leben zeigen sie sich, wie Gedanken, die (nicht nur im Kopf von Jugendlichen) durcheinander fliegen. Und genau hier funktioniert die Vielfalt der Darsteller als Bereicherung, da sie keine Abziehbilder spielen, sondern verschiedene Sichten auf die gleiche Person.

Und bemerkenswert, dies schlägt auch nicht ins Gegenteil um, also in ein undurchsichtiges Durcheinander. Nein, erst subtil, dann immer klarer, zeichnen sich Tendenzen ab in Ole und Barbie, die genau erkennen lassen, was sie ausmacht, verbindet und unterscheidet.

Die Geschichte der beiden begleitet das junge Ensemble, Einblendungen gleich, mit besonderen Episoden des deutschen Alltags - der deutschen, fast nebensächlichen, Alltagsgewalt. Gänsehaut eindringlich, ganz nah am Publikum, machen sie das.

Und dann kommt auch heraus, was es mit den Texten vom Beginn auf sich hat. Es sind Zeilen eines so netten Ukulele-Liedchens, das Ole geschrieben hat: „Wir retten Deutschland, wir sind eine Macht, wir heben die rechte Hand, bis Deutschland wieder lacht.“ Kein dumpfer Nazikräch, sondern fast schon ein Liebesliedchen, familientauglich, nett, geradezu wie die fehlenden Farbtupfer zum vielen Weiß.

Apropos bunte Blumen, da wäre auch noch die besondere Art der „Nazissen“. Den „populärwissenschaftlichen Vortrag“ über diese Spezies muss man gehört, wie eben das ganze Stück gesehen haben. Was durchaus wörtlich gemeint ist. Denn was dem Inszenierungsjugendklub schon in anderen Inszenie-

rungen, noch im alten Haus, gelang, wird nun, mit den Möglichkeiten der neuen Bühne, visuell sehr beeindruckend. Sie schaffen Bilder, die immer stärker werden, die man nicht vergisst und auch gedruckt nicht wiedergeben kann.

Vor allem aber gelingt ihnen eine Bearbeitung des so wichtigen Themas Rechtsradikalismus auf eine Weise, die selten ist: Klug!

Danke: Carolina Goretzky, Florian Donath, Clemens Schiesko, Martin Krüger, Ruth-Maria Thomas, Anne Zuchhold, Nica Handke, Isabel Berki, Leander Linz, Anna-Luisa Heim, Alexander Gehlsdorf, Marian Schaumkessel, Felix Reimann, Lena Schubert - Spielleitung: Matthias Heine, Dramaturgie: Maria Bock, Video+Grafik: Clemens Schiesko, Choreographie: Sarah Pausch - „und morgen...“ frei nach Jürgen Eick. Wieder im Programm am 1. und 3. Juni, 19 Uhr.

Jens Pittasch, Foto: Michael Helbig



## Gesehen: HERZSCHLÄGE

Premiere am 30.4.2011 (gesehen am 6.5.), Staatstheater, Kammerbühne

Was für ein Tag. Schließlich finde ich mich vor der Kammerbühne stehend am Abend. Ein bisschen bepepert im Kopf und denkend: „... und die Show muss immer weitergehen.“ Und so erlebe ich Tanz und Ballett unter diesem besonderen Eindruck aus Traurigkeit und Leben und erfahre im Verlauf des Abends noch von einer weiteren Variante dieser Eindrücke auf das Erleben des doch eigentlich Gleichen.

Es ist der Abend nach dem Nachmittag an dem mich die Nachricht vom Tod Siegfried Wallendorfs sehr traurig werden ließ. Erst am Abend kam die Information dann so richtig in mir an. Kurz zögerte ich mit dem Ballettbesuch, kurz. Denn natürlich werden sie tanzen, und natürlich passt eine Zusammenstellung, wie die „Herzschläge“ ganz genau auf Freude, wie auch auf Trauer.

Ein lebensfroher Auftakt begrüßt uns. Ein Gewirbel ohne Schirm, jedoch mit Charme und Melone zu Musik von Us3, in einer Choreographie von Dirk Neumann.

Elf Tänze, von 11 Choreographen, zu einem Motto - „Herzschläge“, bietet der Abend. Die künstlerische Gesamtleitung liegt bei Dirk Neumann, sieben Tänzerinnen und Tänzer gestalten die kleinen Kunstwerke und fünf erarbeiteten zugleich eigene Choreographien.

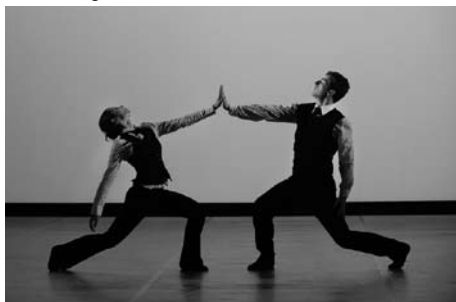
Undine Förster entschied sich beim zweiten Titel für ein Lied von Barbara Thalheim und für Sandrine Berset als tänzerische Solistin. Was Sandrine Berset hier (und im weiteren Verlauf, u.a. mit einem weiteren Solo) zeigt, ist ganz wundervoll. Es ist sehr bedauerlich, dass diese ausdrucksvolle, besondere Tänzerin Cottbus zum Ende der Spielzeit verlassen wird.

Weniger glücklich ist die Titelwahl. Das Thalheim-Lied lenkt doch stark ab und passt nicht wirklich zu der jungen Frau mit Koffer, die Sandrine Berset zeigt. Zudem ist Frau Thalheim künstlerisch und vermutlich persönlich seit 21 Jahren in einer Verbitterung stecken geblieben, die einem nur Leid tun kann.

Mit einem Trio zwischen Unschuld und Sünde, Mor-

gen und Abend - die doch so verschieden gar nicht sind - entschädigen kurz darauf Julia Grunwald, Marek Ludwisiak und Jennifer Hebekerl nach Musik von Leonard Cohen in einer Choreografie von Marek Ludwisiak.

Sich selbst inszenierten Julia Grunwald und Sandrine Berset in der folgenden Musik-Collage „Back to the Beginning“. Sie greifen das Motiv des soeben beendeten Tanzes auf, setzen es noch näher an das Gute und Schlechte als zwei Seiten der doch gleichen Medaille. Ein großes tänzerisches Spektrum zeigt ihr „Zurück auf Anfang“ zu moderner Musik.



Dirk Neumann wechselt in seiner Klassikminiatur „Variazioni fulminanti“, getanzt von Marek Ludwisiak, nicht nur den musikalischen Stil, bevor ein traurig, sehr, sehr schöner Tanz die eingangs angesprochene Frage des besonderen Eindruckes aus Traurigkeit und Leben neu stellt. Jennifer Hebekerl entschied sich für ihre Choreographie (getanzt von ihr selbst und István Farkas) für Filmmusik aus „Schindlers Liste“ (John Williams). Für mich, der ich den Film nicht so gut kenne und entsprechend nicht sofort die Szene assoziiere, die zu genau dieser Musik gehört, tanzte ein Paar gerade das, was ich an diesem Abend auch fühlte, einen eindrucksvollen Reigen aus Leben, Liebe und Abschied. Von Kennern des Films jedoch erfuhr ich in der Pause, wie entsetzt sie waren, hier diese Musik verwendet zu sehen. Die Szene, in der Juden erschossen werden, während die Geige weint.

Ich vermag die Frage nicht zu beantworten, kann jedoch gern raten, sich diese „Herzschläge“ selbst anzusehen und eigene Eindrücke zu finden.

Weitere fünf Tänze folgen. In denen wir sehen, wie blind wir durch den Alltag rennen, uniform, austauschbar, nicht einmal den blauen Himmel sehend. Doch ist es möglich, daraus hervor zu laufen (tanzend: Sandrine Berset, Julia Grunwald, Jennifer Hebekerl, István Farkas, Aslanbek Kotsoev, Marek Ludwisiak; Choreographie: Christian Schreier).

Oder die uns die wahre Stärke des Menschen vor Augen führen. In seinen Emotionen, seiner Phantasie, Leidenschaft und Ausdrucksstärke. Die uns gerade unterscheiden von seelenlosen Apparaten (Christian Schreier und Julia Grunwald in „Part-II“ zu Musik von Johann Johannson mit hinein gesprochenen technischen Instruktionen, Choreographie: Oliver Preiß).

Dann, wow (und schade - siehe oben), das zweite Solo von Sandrine Berset. Ein getanzt Text „1 Minus 1 Gleich 0“, in Szene gesetzt von Sylvania Pen. Was wir sehen sind die puren Leidenschaften. Übrigens begleitet von einem Lichtspiel der besonderen Art.

„Einsamer Pas de deux“ hat Michael Apel seine Choreographie benannt, es tanzen jedoch drei (Jennifer Hebekerl, István Farkas und Aslanbek Kotsoev). Und so wie bei diesen, lässt man sich doch gerne von der Arbeit abholen. Erneut zeigen sie, dass es eben mehr gibt. Und wie wichtig und schön es ist, das bewusst zu leben.

Schnell ist das 11. Tanzstück erreicht. Es sind getanzte Fragen, mit denen uns AnnaLisa Canton in die Nacht und in die neuen Tage entlässt. Alle sieben TänzerInnen stellen sie sich und uns (Sandrine Berset, Julia Grunwald, Jennifer Hebekerl, István Farkas, Aslanbek Kotsoev, Marek Ludwisiak, Christian Schreier).

In meinem Kopf bin ich weniger betrübt und im Herz weniger belastet. Was für ein Tag.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

## Gesehen: 7. Philharmonisches Konzert & Preisverleihung

Staatstheater Cottbus, 8.5.2011

Tja, schade, das 6. Konzert der aktuellen Spielzeit habe ich leider verpasst. Wir standen selbst auf der Bühne, zu den (fast) letzten Vorstellungen „Romeo et Juliette“ in Brandenburg.

Immerhin hörte ich von unserer Redakteurin Sarah, dass die Werke von Nicola Sani, Johannes Brahms und Béla Bartók, mit Solistin Tianwa Yang, unter Leitung unseres GMD Evan Christ, wieder ein Erlebnis waren. Am 8. Mai, dem Muttertag, tauschte Evan Christ die Rollen und saß im Zuschauersaal.

Die musikalische Leitung des 7. Philharmonischen Konzertes lag bei Marc Niemann, dem 1. Kapellmeister des Philharmonischen Orchesters. Giovanni Verrano, Felix Mendelssohn Bartholdy und erneut Johannes Brahms standen auf seinem Programm.

Sie kennen Giovanni Verrano nicht? Mag sein, dass das im Bereich der sinfonischen Musik auch so bleibt. Im Rahmen der Uraufführungen von Auftragswerken hörten wir seine Komposition „The Sinopia of Dulle Griet“. Eine Sinopia ist eine Art Skizze und „dulle Griet“ heißt „verrückte Grete“. Gemeint ist das gleichnamige Bild von Pieter Brueghel, das eine Frau in Rüstung, behangen mit geramschter Beute, mitten in einer Art Kriegschaos zeigt. Passenderweise heißt

auch eine alte, große Kanone „Dulle Griet“. - Mit der Musik hat das insofern zu tun, als man meint, ein mechanisch-pneumatisches Schnaufgetüm bewege sich über die Bühne. Begleitet von synthetischen Klängen und Klangkonserven via Lautsprecher. Die Streicher streichen nicht nur, sondern rascheln auch nach Noten - mit Papier. Im Programmheft steht darüber, Verrando sei einer der führenden Vertreter des Spektralismus, einer Kompositionsrichtung, die sich aus der Analyse der Obertöne ableitet. Er selbst notierte, sein Stück entstand aus einer Studie über Unordnung, das Nicht-Harmonische habe den Vorrang. - Ja, das ist wohl so.

Dem Extrem des Orchesters als riesige Krach-Maschine (sgm. Programm) folgt die Verzauberung auf dem Fuße. Besser gesagt, auf dem Bogen von Alena Baeva. Sie ist die Solistin zu Bartholdys Violinkonzert e-Moll op. 64. Natürlich könnte man sagen, nun ja, das ist gefällige Musik für den breiten Geschmack. - Doch - was ist am Muttertagsabend falsch daran zu hören, wie Alena Baeva diese Melodien dahintupft, wie die Blumen eines Straußes an alle Mütter im Publikum. Umrahmt vom Orchester, als Wiese zu den Blumen.

Die 26-jährige Geigerin war Fünf, als sie mit dem Vi-

olinspiel begann, Zehn, beim Start ihrer internationalen Karriere, sie umreist die Welt und die Welt dankt es ihr mit Preisen. Es zählt zu den dankenswerten Höhepunkten des Konzertprogrammes, welch hervorragende Solisten wir in Cottbus erleben dürfen. Wirklich tosender Applaus bewirkt, dass Alena Baeva uns erst nach einer Zugabe entlässt, die nochmals betont, wie technische Fertigkeiten mit ihrer Emotionalität zu großer Kunst verschmelzen.

Den Abschluss des Abends bildet die 2. Sinfonie D-Dur op. 73 von Johannes Brahms. Wirklich sanft - und eben gefällig im Sinne von Gefallen und Fallen-Lassen - setzen Bläser und Streicher an. Auch wenn Brahms gelegentlich musikalisch die Stimme erhebt, so doch nur, um uns mitzunehmen in seine Wellen der Harmonie. Mir fallen Begriffe ein, wie lebensfroh, zum Dahinschmelzen, wunderschön und bejahend. Vielleicht also keine anspruchsvolle Musik -, für mich jedoch an diesem Abend genau die richtige, nach einer Woche voller Projektarbeit und AIDA-Proben und vor einer neuen, gleichen. Und nach einer Woche, mit einem Abschied für kurze Zeit und einem Abschied für immer (siehe Text zu „Herzschläge“).

Jens Pittasch

**Gesehen:****„Ungerecht wie die Liebe“**

Gastspiel mit Ulla Meinecke und Ingo York, 12. Mai 2011, Kammerbühne

Bis dato eine unbestimmte Sagengestalt aus dem Reich meiner Eltern für mich, steht sie nun leibhaftig vor mir auf der Bühne. In einem Traum aus trashig-romantischer, halbtransparenter, schwarzer Bluse mit bunten Glitzersternen: Ulla Meinecke. Durch Zufall war mir einige Wochen vorher ein Album von ihr in die Hände gefallen – „Nächtelang“, ihre dritte Platte. Da war sie Mitte 20. Die Texte dieser jungen Frau bewegen etwas in mir und machen mich neugierig darauf, zu erfahren wie sie sich weiterentwickelt hat. Immerhin liegen zwischen dieser Platte und der Gegenwart ziemlich genau 30 Jahre. Zweifellos konnte sie nur noch besser geworden sein. Die Virtuosität mit der sie mit Worten umgeht, kann sich in der Zeit gar nicht auflösen und verschwinden. Und so wächst in mir der Wunsch, neben der Musikerin auch die Autorin Ulla Meinecke kennen zu lernen.

Und dann betritt sie die Bühne und beweist nicht nur Geschmack und Bewusstsein mit ihrer Garderobe, sondern Können in jeder Hinsicht. Ihre lange, lange, langjährige Bühnenerfahrung ist deutlich zu spüren. Auf der Bühne ist Ulla Meinecke ein Profi: Jedes Lächeln, Räuspern, Wasser trinken, Haare durchschütteln, Anekdote erzählen, Leselampe ein- oder ausschalten, sitzt. Als sie dann beginnt zu lesen, wird es schließlich fast unwirklich. Als hätte sie nie etwas anderes getan, nimmt sie das Publikum mit auf eine Episode nach Frankfurt am Main: In eine eingeschlafene Ehe, Staus, Steuerprüfungen und eine Affäre. Mit „Mausolf und die Anderen“ präsentiert sie gleich zu Beginn eine der längeren Geschichten aus ihrem neuen Buch UNGERECHT WIE DIE LIEBE (erschienen bei Edel, 2010, 128 Seiten) und zeigt, wie sie auch diese lange Geschichte über Alltäglichkeiten lesen kann, ohne sie einfach nur zu lesen. Man ist mit ihr in der Geschichte, in Frankfurt, in Mausolfs Auto, in Mausolfs Auto im Frankfurter Stau, mit Mausolf auf der Couch der Geliebten eingeschlafen. Und es ist keine Sekunde langweilig. Mit einem raffinierten Aufbau und gut gesetzten und gelesenen Pointen gelingt ihr ein grandioser Auftakt.

Nach der Geschichte gibt es noch drei Musikstücke vor der Pause – „Zwei die zueinander passen“ ist der erste davon, und auch mit der Titelauswahl beweist sie noch mal: „Perfect Match“ zwischen Lesung und Konzert.

Über die „letzte subversive Kraft - die Liebe“ singt und schreibt Ulla Meinecke. Und schon immer ist sie eine Künstlerin auch zwischen den Zeilen. Erklängen die ersten Töne spürt man körperlich, dass sich eine Brücke ganz nach innen aufbaut, die man mit dem Verstand nicht greifen kann.

Im Gespräch nach dem Konzert erfahren wir dann von weiteren Seiten der Meinecke, von ihrem Engagement ums Berliner Wasser, von knallharten Fakten und ganz direkter Motivation der Menschen, sich einzusetzen. Und von Meinungen, Erfahrungen und eben dieser ganz persönlichen Lebensphilosophie, die sie nicht unmittelbar aufschreiben muss, damit man sie begreift.

In der Kammerbühne war das alles sehr nah, sehr persönlich, sehr direkt. Eine Frau mit Worten und ein Mann (Ingo York), der mit seiner Gitarre zaubert. Ulla Meinecke gibt es jedoch bald auch viel lauter und sehr viel größer, open air mit Band, am 2. Juli zur „Spreeauen Nacht“.

Sarah Döring, Jens Pittasch

**Gehört: Spielzeit 2011/2012**

Ein Ausblick auf die Spielzeit 2011/2012, des Brandenburgischen Staatstheaters Cottbus

Es gibt Großfamilien, kleine Familien, Patchworkfamilien und noch einiges drum herum. Dem Einen ist sie alles, dem Anderen weniger wichtig. In ihr entspannen sich Dramen und Liebe, Tragödien und Feste. Genug Stoff für Geschichten, Lieder, Musik und Tanz seit Jahrtausenden.

Die FAMILIE bildet den Themenschwerpunkt unseres Staatstheaters in der kommenden Spielzeit. Das Schwierige ist nicht Material zu finden, sondern aus dessen Fülle eine interessante Auswahl zu treffen. Der eigene Anspruch lautet: „Damit will die Cottbuser Bühne eine der großen Fragen unserer Zeit im Zusammenleben von Generationen und Geschlechtern spielerisch erörtern und zugleich durch eine Vielfalt von Angeboten Familien aller Couleur ermuntern, gemeinsam das Theater zu entdecken.“

Vielfältig ist unser Theater nicht nur thematisch, sondern auch durch seine Menschen. Was alleine die 361 Mitarbeiter aus 16 Nationen über ihre Familien zu erzählen wüssten. Aus Bulgarien, China, Estland, Finnland, Italien, Japan, Malta, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Süd-Korea, Südafrika, Tschechien, Ungarn, den USA und Deutschland kommen sie. Darunter 17 Opernsänger, 8 Tänzer, 18 Schauspielern, 33 Chorsänger, 74 Orchestermusiker. Noch

nicht mitgezählt sind freie Künstler als Gäste, Kinder- und Extra-Chor, Statisten, ...

Wenn im Spätsommer die neue Spielzeit beginnt, erwartet die Besucher ein Programm mit 13 neuen Inszenierungen der Sparten Schauspiel und Oper/Ballett, mehreren Sonderveranstaltungen, acht Phil-

harmonischen Konzerten und zahlreichen Sonder-, Familien-, Schul- und Kammerkonzerten. In allen Sparten gibt es Inszenierungen und Konzerte, die sich an alle Generationen wenden: das Mehrspartenprojekt „Anatevka“, das Ballett „Harlekin“, Engelbert Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ und Colin Higgins' berührendes Theaterstück „Harold und Maude“. Für Familien mit Kindern werden vier neue Familienkonzerte ange-

bieten. Die Reihe außergewöhnlicher Theaterabende zum Spielzeitthema endet schließlich im Juni 2012 mit dem ersten Teil der Familiensaga „Der Laden“ von Erwin Strittmatter. Mit diesem Auftragswerk ehrt das Staatstheater den Schriftsteller anlässlich seines 100. Geburtstages.

Details zu den Vorhaben der Spielzeit 2011/2012 folgen im Sommerheft.

Jens Pittasch, Bild: Motiv zur Spielzeit 2011/2012 am Staatstheater Cottbus, mit dem Spielzeitmotto FAMILIE, (Gestaltung: Andreas Klose)



## Gesehen & Gehört: Steffen Krahl „Der Baum“ & Streichquartett „MUCK“

Vernissage und Ausstellung 1.5.- 31.7., ESScoBAR

Wer des Öfteren in die ESScoBAR zum Speisen einkehrt, wird festgestellt haben, dass es dort, neben den großartigen Gaumenschmäusen, auch etwas für die ästhetischen Genussknospen gibt - (Cottbuser) Kunst nämlich. In diesem Sinne haben wir die Vernissage zur aktuellen Ausstellung besucht: „Baum“ heißt diese und Steffen Krahl der Künstler. Noch bis zum 31. Juli werden die Fotografien des gebürtigen Cottbusers als Gratisbeilage visueller Art zu jedem bestellten Gericht serviert.

Was erwartet einen in der Ausstellung? Kurz gesprochen: Der Name ist Programm. Mehrere große Fotografien eröffnen einen völlig neuen Blick auf die von uns als selbstverständlich betrachtete Pflanzengattung Baum. Sie betonen die Schönheit und die Faszination von Bäumen, mahnen aber gleichzeitig auch der immer stärker werdenden Geringschätzung, Zugegeben, eine Ausstellung von Baumfotografien klingt zunächst nicht gerade spannend, aber diese versteht es, in jedem ihrer aussagekräftigen Bilder, für Bäume zu begeistern. In einer Art, die jeden überraschen wird, der sich darauf einlässt. Sie eröffnet neue Sichtweisen und zollt ihnen, eigentlich auch der ganzen Natur, den längst vergessenen und verlorenen Respekt. Einfach großartig.

Großartig war auch die musikalische Unterhaltung während der Vernissage. Dafür sorgte das Quartett „MUCK“ (1. Violine: Franziska Radtke, 2. Violine: Ju-

liane Agotz, Viola: Paula Wolf, Cello: Carolin Müller). Vier junge Frauen, die klassische Musik mit ihrem eigenen Stil interpretieren und mit Leben füllen und sie so zu einem Erlebnis zu machen. Ihr Repertoire reicht dabei von der reinen Klassik über Folklore bis hin zu modernen Stücken. Für jeden ist etwas dabei. Es ist unmöglich sich von dieser Truppe nicht mitreißen zu lassen, egal wie man zu klassischen Instrumenten steht. Beeindruckend, so dass ein Vergleich mit „Salut Salon“ nahe liegt. Wer das live und open air erleben will: Dieses außergewöhnliche Quartett wird am Samstag, 18. Juni, um 17:30 Uhr live auf der Konturbühne des 20. Cottbuser Stadtfestes zu erleben sein.

Christiane Freitag, Foto: Steffen Krahl





## Sebastian Krumbiegel - allein am Klavier, Solotour

20. Mai, Kontor47

Bereits Ende 2010 eröffnete am Ende der Parzellenstraße ein neuer Veranstaltungsort, das KONTOR47. Thomas Brucksch und sein Team der Eventcompany holten seither wirklich interessante Gäste in die feinfühlig verwandelte Lagerhalle. Sehen konnte ich keinen, da sich die Termine, meist donnerstags abends, immer mit anderen überschneiden.

Nun wechselten die Macher auf den Freitag und konnten einen Künstler für Cottbus gewinnen, der sein exklusives Soloprogramm überhaupt nur sechsmal spielt: Sebastian Krumbiegel, jedem bekannt als Frontmann der PRINZEN. Nun live, fast unplugged, allein am Klavier. Einen Titel hat das Programm nicht. Im Verlauf des Konzertes habe ich aber einen gefunden.

Sebastian Krumbiegel kommt sekundengenau 20:47 Uhr auf das kleine Podium und beginnt unmittelbar zu spielen. Sofort ist klar, dass uns Besonderes erwartet. Später wird Sebastian davon sprechen, dass diese Minitour auch für ihn ein großes Experiment ist und kein Abend dem anderen gleicht. Überhaupt singt er nicht nur, sondern geht sofort offen auf das Publikum zu, die Nähe selbst freudig nutzend. Er spricht über sich, teilt sein Wasser mit den Gästen, stellt Fragen, singt wieder, erklärt, singt und berichtet. Davon, was ihn zur Musik brachte und von den wichtigsten Menschen auf diesem Weg. Erfreut höre ich, dass das die gleichen sind, die mir am meisten bedeuten: Rio Reiser und die Scherben, Udo Lindenberg, Ulla Meinecke. Rio hat bei ihm zu Hause gekocht, Lindenberg

wurde einer der wichtigsten Freunde - Sebastian Krumbiegel hebt musikalische Schätze, so aus den postum veröffentlichten Reiser-Platten „Rio am Klavier“. Das sei seine Seele, meint Sebastian Krumbiegel und lässt offen, ob er Rio meint oder sich. Als er dann singt, wird klar, dass man es nicht trennen sollte. Es ist ein mir unbekanntes Reiser-Lied, so habe ich keine Erinnerung, keinen Vergleich, wie es bei Rio klang. Jetzt ist es 200% Krumbiegel, und Reiser hätte es gefallen. Er habe nie Klavierspielen gelernt meint Sebastian, er begann einfach zu spielen, eben wegen solcher Menschen wie Ulla, Udo und Rio. - Schon folgt ein ganz neues, eigenes Lied, das dann auch irgendwie nach Lindenberg klingt und nach Westernhagen, mit der musikalischen und emotionalen Energie von Reiser - alles zusammen ist ein Sebastian Krumbiegel der besonderen, persönlichen und unverwechselbaren Art.

Unverwechselbar und deutlich will er auch sein mit seinen Aussagen, sein musikalisches Bekenntnis folgt: „Meine Nation sind die Liebenden - auf der ganzen Welt - grenzenlos.“ - Es lässt sich kaum besser beschreiben, was für eine wunderbare Stimmung Sebastian Krumbiegel an diesem Abend vermittelt. „Über Musik reden, ist wie Essen malen.“, habe Johannes Brahms gesagt. Sebastian Krumbiegel drosselt sich mit diesen Worten nach einer Pause selbst, ermahnt sich weniger zu erzählen. Er möchte doch noch lange, lange spielen. - Und kurz darauf fällt mir der Titel ein, den dieses Programm tragen sollte: „Ein

Lieblingsliederabend.“

Der geht dann wirklich lange, mit einem unglaublichen Spektrum. Sebastian Krumbiegel ist liebevoll, ehrlich, engagiert, politisch, setzt sich ein, hat etwas zu sagen, mischt sich ein. Von „diesem Mann“, der ein Buch schrieb bis zu Heinz Rühmann, der die Herzen der stolzen Frauen brach. Erst nach der Zugabe, der Zugabe zur Zugabe ist Schluss mit Musik. Mit dem Abend noch lange nicht, Sebastian Krumbiegel bleibt im Kontor47, ist für die Gäste da und schließlich selbst einfach ein Gast unter anderen.

Danke Tommy & Crew.

Text & Foto: Jens Pittasch



## Andrea Kulka macht sich frei!

Virtuos, sensationell und zum Brüllen komisch – all das und noch viel mehr ist das neue Programm von Kabarettistin Andrea Kulka „Ich mach mich frei“ Das Hotel am Theater war rappellvoll – niemand wollte sich die Premiere am 19. Mai entgehen lassen und das zu Recht.

Mitleidsvoll erzählt sie von einsamen Parklücken,

in die sich kein Auto stellen möchte, berichtet von Shopperlebnissen mit Männern und geht der Frage auf den Grund, warum Frauen immer mit ihrer Handtasche auf die Toilette gehen. Andrea Kulka macht sich frei – frei von ihren Gefühlen. Alles lässt sie raus. So kriegt der Zuschauer hautnah einen Nervenzusammenbruch mit, bei dem ihre flennenden

Worte kaum noch auszumachen sind. Da schreit sie vor Wut, weil sie mal wieder kein ordentliches Geburtstagsgeschenk bekommen hat und grölt „Smoke On the Water“.

Auch schlüpft sie wieder in verschiedene Rollen. Als betrunkenen Thomas beschwert sie sich lallend, dass Männer sexuell ausgenutzt werden. „Du willst immer nur ficken“ – ist eine Gesangseinlage, die noch am Tag nach der Kabarettshow in den Ohren des Publikums hängen bleibt. Wie schon in anderen Programmen, ist auch in diesem Stück die 76-jährige Stimmungsmacherin Oma Gertrud wieder dabei, die von ihrer letzten Cyber-Beziehung erzählt.

Andrea Kulka ist ein wahres Multitalent. In „Ich mach mich frei“ überzeugt sie nicht nur durch ihre hervorragende schauspielerische Leistung und ihren urkomischen Humor, sondern lässt mit ihrer wundervollen Stimme auch Gänsehautfeeling aufkommen. Spätestens wenn diese Power-Frau auch noch anfängt zu jonglieren und zu steppen, fragt sich das Publikum: Was kann Andrea Kulka eigentlich nicht? Nur das Gitarre spielen überlässt sie Sven Meyer. Und schon allein diese virtuose Musik ist der reinste Genuss. Das Publikum war zur Premierenvorstellung außer sich. Die Zuschauer lachten Tränen, klopfen auf Schenkel und Tischen, schrien und grölten, klatschten und stampften mit den Füßen und ließen Andrea Kulka und Sven Meyer nicht von der Bühne. Erst nach vier Zugaben fanden sie sich damit ab, dass auch dieses Kabarettprogramm einmal ein Ende haben muss.



Text & Foto: Anika Goldhahn

**(nicht nur) ein musikalisches Déjà-vu**

Matthias Kießling // „HELM AB ZUM GEBET!“

‘Oh, solche Musik gibt es noch? - Neu, auf CD?’ Das waren meine erstaunten Gedanken beim Hören der soeben erschienenen CD des Cottbuser Folkmusikers Matthias Kießling.

Ich fühlte mich Jahrzehnte zurückversetzt. Verzückt hingen wir an den Lippen von Liedermachern und Folksängern und sprangen zu ihren Melodien beim Folkstanz (kein Verschreiber, liebe Spätergeborene). Unter unverfänglichen Überschriften hatten sie sich ihre Nischen geschaffen im Nischenstaat DDR. Zwischen Liedzeilen, die scheinbar Historisches beschrieben oder auch mal in „Kinderliedern“, versteckten sie unsere Wahrheiten.

Matthias Kießling gründete 1987, gemeinsam mit Scarlett Seeboldt und Jörg Kokott, eine der Kultbands der Ost-Szene: WACHOLDER. Wer Wacholder nicht liebte und verehrte, gehörte nicht dazu.

Im Westen gab es ähnliche Richtungen, mit weniger Versteckspiel, Hannes Wader, F.J. Degenhardt. Oder über'm Teich Bob Dylan, Joan Beaz und Pete Seeger. Dessen „Where Have All the Flowers Gone“, in der deutschen Version „Sag mir, wo die Blumen sind“, taucht nun auch auf dieser CD des Jahres 2011 von Matthias Kießling erneut auf.

„Helm ab zum Gebet“ ist ein Konzeptalbum mit Liedern und Texten zum Thema Krieg und Frieden. Inhaltlich ist das ganze hochaktuell, ob das auch musikalisch noch gilt, vermag ich schlicht nicht zu beurteilen. Für mich war es eine andere, eine ganz andere Zeit und passt nicht ins Heute.

Sicher bin ich mir dagegen, dass das Ablesen einer Friedhofssatzung in vier Teilen wenig originell und unpassend ist. Wie auch Schüleraufsätze zu Krieg und Frieden, die offenbar nicht aus diesem Jahrtausend stammen.

Ein Projekt, in der derzeitigen Musiklandschaft ungewöhnlich und einmalig, meint der Begleittext des Verlages. Das genaue Hinhören verlangt, was am Ende mit ungewöhnlicher Freude belohnt wird. - Hm, schwierig. Doch probiert es aus.

Jens Pittasch



Matthias Kießling - „HELM AB ZUM GEBET!“, JMG Records

**großes (analoges Songwriter-) Kino**

Hands on the Wheel // River Of Time

Tom Rippahhn, Labelbetreiber von Analoghaus, Produzent von so unterschiedlichen Künstlern wie Thorsten Wingensfelder, Harmful, Robert Carl Blank oder auch Rolf Stahlhofen, hat ein neues Hands On The Wheel-Album gemacht. „Na und?“ mag so mancher denken, der die Historie nicht kennt. Und der nicht weiß, dass Rippahhn als Sänger und Gitarrist das Herz dieses Projekts darstellt und die Kunst des ganz großen Songwriter-Kinos beherrscht.

Hands On The Wheel veröffentlichte Mitte der 90er Jahre diverse, vielbeachtete Alben beim damaligen Major EMI, besetzten den Begriff „Americana“ bereits, als dieser in hiesigen Gefilden noch gar nicht existierte, kooperierten mit Songwriter-Größen wie Neil Young oder Steve Cropper und tourten u.a. mit Bob Dylan, Joe Cocker oder den Hooters.

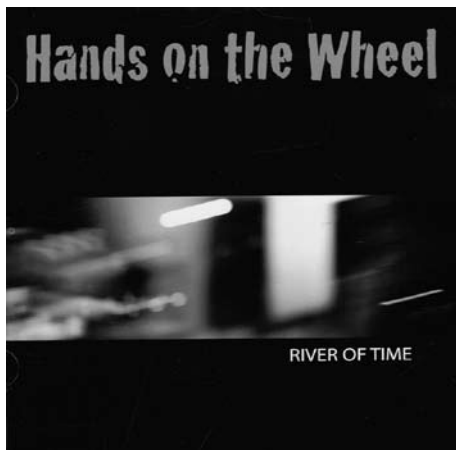
„River Of Time“ ist die konsequente Fortsetzung des Werks von Tom Rippahhn, ein Meilenstein in der Geschichte von Hands On The Wheel und selbstverständlich rein analog produziert und auf Tonband verewigt. Unterstützt von musikalischen Weggefährten und Koryphäen wie Dave Meaney, Markus Rill (Blue Rose Records), Stephan Gade (Bassist für u.a. Lindenberg und Niels Frevert) oder Reiner Kallas (u.a. Pohlmann und Kung Fu).

Tom Rippahhn alias Hands on the Wheel ist 46 Jahre alt und hat 23 davon ausschließlich mit Musik verbracht. Ihm braucht man nichts von Trends zu erzählen. Nichts von Vergänglichkeit, der Kurzlebigkeit von Erfolg und Glück und nichts vom Rasen

der Zeit. Dafür und davon hat er selbst eine Menge zu erzählen.

Und das tut er auf seinem neuen Album ‚River of Time‘ in 10 Songs, die einem das Gefühl vermitteln, jeder von ihnen wäre jeweils aus 10 weiteren Songs ausgewählt worden, um genau auf diesem Album zu diesem Zeitpunkt veröffentlicht zu werden. Das Album eines gereiften Songwriters, eines immer noch charismatischen Sängers und außergewöhnlichen Gitarristen.

(jp/pm)



Hands on the Wheel - River Of Time, Label: Analoghaus, www.myspace.com/handonthewheel

**Indische Hochzeiten und die Clubszene Englands**

Cornershop feat. Bubbley Kaur // Cornershop &amp; the Double 'O' Groove Of

Tjinder Singh und Bubbley Kaur sind die Macher dieser CD. Allein schon diese Namen beinhalten Exotik und deuten an: Hier gibt's Musik, die unseren westlichen Geschmack erweitert. Vom ersten Treffen in einer Kellerbar, über das Wiederfinden - Jahre später - schon ihre Story ist interessant. Taxifahrer spielen eine Rolle und der Waschsalon, in dem Bubbley arbeitete. Zu berichten gäbe es von vielen Treffen in Tjinders Haus, wo man Punjabi Folk Music anhörte und diskutierte, und wo Bubbley allmählich begann, ihre eigenen Texte zu schreiben, die Singh dann mit modernen musikalischen Stilen kombinierte. Wohlgemerkt: Bubbley schreibt keine englischen Texte, sondern in Punjabi.

Vom ersten veröffentlichten Song bis zum nun vorliegenden Album vergingen sechs Jahre. Dazu Tjinder: „Es gab einfach keinen Grund, das Album schnell herauszubringen, denn es ging uns darum, ein wirklich gutes Album zu erschaffen, schließlich hatte ich seit 20 Jahren die Idee dazu.“ Das Ergebnis scheint eine asiatische Variante von The Kids From Fame zu sein. Schon jetzt wird das Album in England hoch gehandelt, schließlich gilt Cornershop als „one of the most vital inventive force at work in British pop“ (Telegraph).

(jp/pm)

Cornershop feat. Bubbley Kaur - Cornershop &amp; the Double 'O' Groove Of, Ample Play Records, www.cornershop.com

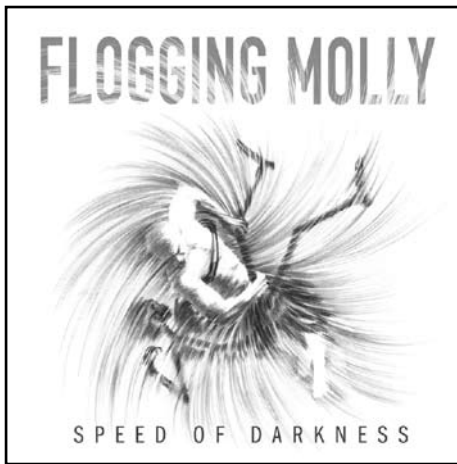
**noch Jazz, schon Schlager?  
- egal: ein gesungenes Farbspiegel**

Sabina Hank // Liebesfarben

Sabina Hank ist Synästhesistin, geboren mit einer Laune der Natur. Sie ‚hört Farben‘. Ihr Kopf entwickelt beim Hören von Musik Farbbilder. Jimi Hendrix ging es genauso. Ähnlich verhält es sich, wenn Sabina Hank auf Menschen trifft. ‚Ich spüre sie auf einer anderen Wahrnehmungsebene‘, erzählt sie und dabei tut es nichts zur Sache, ob ihr der Mensch fremd oder vertraut ist. ‚Ich brauche die Geschichten von Menschen nicht zu kennen und weiß dennoch um sie‘, erklärt Sabina Hank und selbst wenn das zuerst einmal nicht unbedingt nachvollziehbar klingt - in ihren Liedern finden sich Kompassnadeln, die in eine bestimmte Richtung weisen. ‚Liebesfarben‘ ist der Titel ihres neuen Albums und der nächsten Tournee und die Lieder könnten Antwort auf ihre Frage nach den Farben der Liebe sein. Antworten, die individuell sein müssen. ‚Individuell, weil wir alle nur individuell empfinden können‘, erklärt Sabina Hank. Perfektes Handwerk in Spiel und Schrift treffen bei Hank auf eine nicht plan- und steuerbare Wahrnehmung von Gefühlen, die sie von anderen Menschen unterscheidet. „Es war spannend - und jeden Augenblick wert.“ sagte Produzent Hubert von Goisern über die Zusammenarbeit. Gleiches gilt für das Ergebnis, die vorliegende CD.

pm/jp

Sabina Hank - Liebesfarben, Label: Meander Records, www.sabinahank.com



## politisch, kritisch, zuversichtlich

Flogging Molly // Speed Of Darkness

Ein Band mit Aussagen und klaren Ansagen. Eine politische Band mit großem kommerziellen Erfolg. Aus dem ehemaligen Insidertipp einer verschworenen Irish-Punkrock-Community ist eine der gefragtesten Rockbands unserer Zeit geworden. Nach endlosen Touren arbeitete die teils aus Kalifornien, teils aus Irland stammende Band seit fast drei Jahren an der neuen CD. Mitten in dieser Zeit brach - eben mit jener titelgebenden Speed Of Darkness - 2008 die Wirtschaftskrise über die Welt herein, deren Nachwirkungen man auch noch heute allorts spürt. Besonders betroffen: Das kurz vor der Staatspleite stehende Irland, aber auch die Arbeiterviertel Amerikas. Genau

jene Orte also, die im Kosmos von Flogging Molly seit eh und je eine große Rolle spielen. In Motorcity Detroit, dem Epizentrum des wirtschaftlichen Zerfalls, wurde das Album geschrieben aufgenommen. Die Industriestadt, längst zu einem Symbol der Krise, der Gier und der Ignoranz geworden, diente der Band als Inspiration für ihre Kritik an wirtschaftlichen und sozialen Missständen dies- und jenseits des Atlantiks. Trotzdem strotzen die Songs nur so vor Zuversicht und Optimismus. „Speed Of Darkness“ ist kein hoffnungsloser Abgesang auf die westliche Zivilisation, sondern beschwört den Zusammenhalt und motiviert den Hörer weiterzumachen und durchzuhalten. (jp/pm)

Flogging Molly - Speed Of Darkness, Label: Borstal Beat Records, [www.floggnmolly.com](http://www.floggnmolly.com)

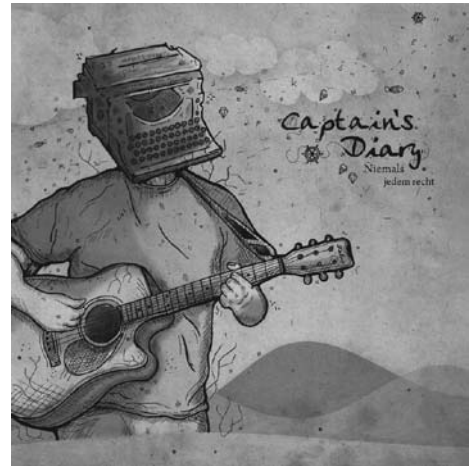
## Gestatten? Sebastian Müller, Förderschullehrer..

Captain's Diary // Niemals jedem recht

..so lautet die korrekte Vorstellung des Mannes, der „Captain's Diary“ ist. Zwei Alben im Homerecording-Stil, aufgenommen mit einem 4-Spur-Gerät, hat er bereits veröffentlicht. Die dritte Platte kommt aus dem Studio. Zu hören gibt es 10 deutschsprachige Songs, die bezüglich des Stils vom Liedermacher-Akustiksongs bis zum Punkrocksong alles zu bieten haben. Captain Sebastian ist Bühnenprofi. Pausenlos ist er auf den Bühnen Europas unterwegs und hat

die Erfahrung von mehr als 200 Konzerten sowie unzähligen Touren durch Deutschland, Frankreich, Österreich, Tschechien und die Niederlande. Im Laufe der letzten Jahre wurden sowohl die Musikpresse als auch Fernsehformate auf CAPTAIN'S DIARY aufmerksam und äußerten begeisterte Rückmeldungen hinsichtlich seiner Musik. Ein Auszug daraus: „Die Songs von CAPTAIN'S DIARY sind stets aufs Neue beeindruckend. Melodisch eingängig und ruhig kann man sie mit geschlossenen Augen konzentriert genießen. Dabei fällt einem dann auch die schmeichelnde Stimme ins Ohr, die klar und deutlich über den leisen und lautereren Tönen der Gitarrenmelodie steht.“ (NRZ)

(jp/pm)



Captain's Diary - Niemals jedem recht, Retter des Rock Records, [www.captains-diary.de](http://www.captains-diary.de)

## BLICKLICHT - LITERATURTIPP

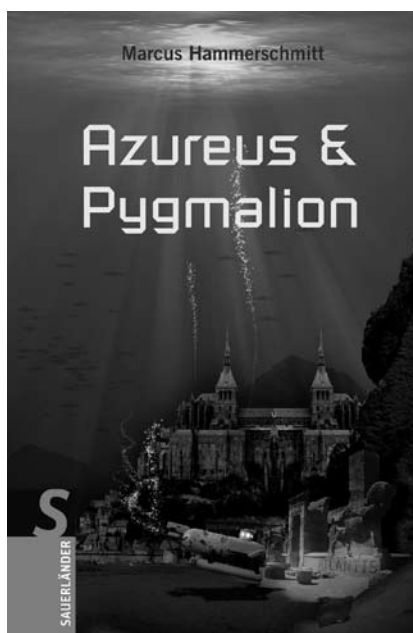
### Marcus Hammerschmidt: Azureus und Pygmalion

Das Internet ist mit Sicherheit die revolutionärste Erfindung unserer Epoche. Schon jetzt hat es unseren Alltag radikal verändert, und diese Entwicklung ist auf unabsehbare Zeit noch nicht zu Ende. Dieser Zukunft im Internet und um das Internet herum widmet sich Marcus Hammerschmidt in seinem Roman „Azureus und Pygmalion“.

In einer, nicht allzu fernen, Zukunft schlittert der Internet-Scout Azureus, verfolgt von einem Troll in ein Abenteuer innerhalb und außerhalb des Internets, bei welchem bis zum Schluss unklar bleibt, wer hier warum gegen wen handelt und welche Ziele verfolgt werden.

Azureus bekommt ein unwiderstehliches Angebot, das er dennoch am liebsten ausschlagen würde und findet sich kurz darauf zwischen den Fronten eines

Machtkampfes wieder, von dem bis dahin nur wenige wussten, dass es ihn (noch) gibt. Unerwartete Unterstützung gibt es für ihn natürlich auch, und trotzdem tappt er in die verschiedensten Fallen, die



die geheimen Mächte des Internets aufstellen, weil er unverhofft und unfreiwillig die Schlüsselfigur um die Macht im Netz wird.

Das Spannende und Interessante dabei ist allerdings nicht die Geschichte, die eher oberflächlich erzählt wird, sondern viel mehr die Gedanken und Visionen, die der Autor hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Netzes entwickelt. Man geht nun fast wörtlich ins Internet, d.h. man loggt sich mit ganzem Körper und Geist ein, ähnlich dem Zustand, in welchem Neo sich in der Matrix bewegt. Dabei ist ein Stuhl, über den man „das Dorf“ genannte Netz betritt, noch die harmloseste Möglichkeit, Hammerschmidt präsentiert im Laufe des Buches noch andere Varianten.

Das Internet selbst stellt sich dann dar als ein sich ständig veränderndes, etwas eigenwillig, beinahe selbständig lebendes Etwas, in dem alles möglich sein zu scheint, aber auch archaische Gefahren lauern: Eine Art zukünftiger Wilder Westen. Das es in diesem Figuren

gibt, die die Vorherrschaft erlangen wollen, liegt schon beinahe auf der Hand.

Bei aller Farbenpracht und verrückten Bildern schafft es der Autor, realistisch zu bleiben. Die Entwicklung zu einem Internet, wie der Autor es beschreibt, könnte also durchaus so in den nächsten Jahren stattfinden. Und er greift auch aktuelle Bezüge auf, denn die Diskussion um das Internet und wer darin - oder über es - die Vorherrschaft hat, ist ja in unserer realen Welt noch nicht ausgestanden.

Diesen tollen Visionen, die zweifellos einem phantastischen und technikbegeisterten Geist entspringen sind, steht leider der nicht vorhandene literarische Wert des Buches gegenüber. Die Handlungsschritte des Plots sind zu vorhersehbar, ebenso wie die Figuren letztendlich seelenlos und konventionell bleiben. Ein Internetscout, der angeblich für seine Arbeit die gefährlichsten Ecken des Netzes aufsuchen muss und sich aber bei jeder Schwierigkeit fast in die Hose macht, wirkt als eine Art Outlaw oder einsamer Cowboy der Zukunft einfach deplatziert. Und so wird Azureus und Pygmalion zu einem Stück seichter Unterhaltungsliteratur mit populärem Aufhänger. Aber vielleicht durchstöbern eines Tages tatsächlich Internetscouts das Netz und wer weiß, welche Datenfragmente sie dann zu Tage fördern.

Simon Winterhalder

Marcus Hammerschmidt - Azureus und Pygmalion  
Sauerländer Verlag, ISBN: 978-3-7941-8094-3

## Sommerfest `11

Sommerfest! Nicht irgendein Sommerfest, sondern das Fest der Studierenden der BTU anlässlich des 20. Geburtstages der Universität. Vom 14. bis 16. Juni! Die Feierlichkeiten beginnen am Dienstag ab 17 Uhr. Rockt zusammen mit The Tunics, Speedswing und Deine Jugend und danach geht's ins Lehrgebäude 9 (LG9), wo ein legendäres Partykonzept nochmals ins Leben zurück geholt wird. Und auch im Muggelzug finden sich Rock und Alternativ vom Feinsten. Am Mittwoch lockt der Jahrmarkt der Möglichkeiten euch mit internationaler Küche, kulturellen Erlebnissen, Spielen und Vergnügungen aller Art. In der Nacht geht es wieder ins LG9, wo dort mit den Fritz-DJs die Nacht zum Tag zu machen. Der Donnerstag ist sportlich, oder soll es nach den ganzen Feiern trotzdem noch werden. Auf dem Sportplatz der Universität wird es nicht nur Turniere in verschiedensten Disziplinen geben sondern auch die Gelegenheit neue Sportarten auszuprobieren. (pm)

## Die BTU Cottbus feiert ihren 20. Geburtstag

Vom 14.-18. Juni 2011 feiert unsere Brandenburgische Technische Universität Cottbus ihr 20-jähriges Bestehen. Seit 20 Jahren prägt die Universität damit die wissenschaftliche Forschung und die akademische Ausbildung in der Lausitz und insbesondere auch die Stadt Cottbus kulturell. In einer Festwoche, inklusive des studentischen Sommerfestes, wird daher die Entwicklung der BTU Cottbus mit dem 20-jährigen Geburtstag gefeiert, wozu natürlich alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Aus Anlass des Geburtstages schenkt der Förderverein der BTU Cottbus eine historische Festschrift zu den letzten 20 Jahren BTU Geschichte und um einen Zukunftsaussblick geben. In der Woche finden zahlreiche Veranstaltungen, unter anderem der dies academicus der Universität, das Sommerfest der Studierendenschaft, Ausstellungen, verschiedene Konzerte und Kollegs statt. Das detaillierte und umfassende Programm ist zu finden unter: [www.tu-cottbus.de/projekte/de/20jahre/](http://www.tu-cottbus.de/projekte/de/20jahre/) (pm/dh)

## Für die Nachwaldigkeit: Erlebnistage an der BTU

Vom 27. Juni bis zum 1. Juli 2011 findet an der BTU Cottbus eine Aktionswoche im Rahmen des „Internationalen Jahres der Wälder“ statt. Am Montag wird ein „Grüner Markt“ organisiert, wo Umweltgruppen, nachhaltige Unternehmen, Schulen und Bioläden sich präsentieren und über unsere Wälder informieren. Weiterhin basteln Schüler kleine Bäume, die an der Universität ausgestellt werden. Von Dienstag bis Donnerstag folgen dann Expertenvorträge und Filme rund um den heimischen und den Regenwald. Die Veranstaltung erlebt ihren Höhepunkt am Donnerstag mit einer Dschungelparty. Weitere Informationen werden über die StuRa-Seite bekanntgegeben: [www.stura-cottbus.de](http://www.stura-cottbus.de). Alle sind recht herzlich eingeladen. Auf ein waldiges Wiedersehen.  
Das Umweltreferat



## Abschied von der Brasserie...

Lange Zeit haben Studierende dafür gekämpft und es schließlich bekommen: erstklassiges Bio-Essen in der Uni zusammen mit der Möglichkeit in der Woche den ganzen Tag warm essen zu können. Eine gern genutzte Attraktion ist zum Beispiel das reduzierte Pizaangebot montags. Doch Anfang September soll es damit vorbei sein. Durch die Entscheidung einzelner Personen wird dann in den Räumen der Brasserie ein Coffeeshop ähnlich der jetzigen Cafeteria entstehen, damit für Kaffee und Kuchen mehr Platz ist. Dies geschieht im Rahmen eines Personalwechsels und einer Neuplanung der gesamten Mensa. Die Gestaltung ist noch unklar. Doch klar ist: Bio-Essen bis Mitternacht gibt es dann nicht mehr. Es ist also sehr wahrscheinlich, das es

an der BTU bald keine so große Auswahl an umweltfreundlichem Essen mehr gibt. Das wäre wirklich schade, denn wer hat nicht mal eines der ausgezeichneten Gerichte in der Brasserie genossen? Trotzdem könnt ihr noch einmal ein Wort dazu geben! Sagt eure Meinung indem ihr Bewertungsbögen, die in der Mensa vor den Kassen in einer lila Box zu finden sind ausfüllt. Oder wenn ihr sonst konkrete Ideen, Vorschläge oder Kritik habt, kommt einfach bei der Mensa AG, Dienstags um 19 Uhr in der, bald nicht mehr existierenden, Brasserie vorbei! Mit diesen Worten wollen wir unserer Brasserie, die in guten und schlechten Zeiten für uns da war einen würdigen Abgang erschaffen!  
(Mensa-AG, Foto: Matthias Glaubitz)

## Archivfund wirft neues Licht auf Wernher von Braun

Im Kontext der Erarbeitung eines Denkmalpflege-Managementplans für das Gelände der ehemaligen Heeresversuchsanstalt in Peenemünde ist Uta Mense, akademische Mitarbeiterin am Lehrstuhl Denkmalpflege der BTU Cottbus, ein beachtlicher Archivfund gelungen: Es handelt sich dabei um den bislang noch nicht zur Kenntnis genommenen Nachlass des Wissenschaftlers Paul Schröder, der in den Anfangsjahren der Heeresversuchsanstalt neben Wernher von Braun als einer von vier Abteilungsleitern maßgeblich an der Entwicklung der V2-Raketenwaffe beteiligt war und der in den 1950er Jahren in den USA als vehementer Kritiker von Wernher von Braun auf sich aufmerksam zu machen versuchte. Damit ist Dr. Paul Schröder bis heute eine der wenigen Personen, die frühzeitig Kritik an der Führungsrolle von Brauns in der Raketenentwicklung übten, obwohl er selbst Mitarbeiter der Heeresversuchsanstalt war. Das Besondere an diesem Nachlass ist, dass er neue Einblicke in die Anfänge der Raketenentwicklung in Peenemünde gibt. Denn anders als die jungen Gefolgsleute von Wernher von Braun hat er seine Darstellung der Waffenentwicklung nicht für die breite Öffentlichkeit und zum Zwecke der nachträglichen Rechtfertigung und Verklärung des eigenen Handels geschrieben. Dr. Paul Schröder wollte vielmehr die US-Behörden auf diverse Inkompetenzen des ehemaligen Technischen Direktors Wernher von Braun aus Peenemünde aufmerksam machen,

weil seiner Ansicht nach die Weiterentwicklung der Raketentechnologie in den USA behindert wurde. Sowohl Wernher von Braun als auch Paul Schröder arbeiteten nach dem Zweiten Weltkrieg in den USA – Wernher von Braun schon ab 1945, erst im Rahmen der Operation Paperclip in Fort Bliss als „Kriegsgefangener“, ab 1950 dann für die US Army im Marshall Space Flight Center in Huntsville, wo er zum Direktor ernannt wurde. Paul Schröder kam erst 1952 in die USA und arbeitete dort einige Jahre für die US Air Force; danach wechselte er in die Industrie und kehrte 1958 nach Deutschland zurück. Im Widerspruch zu der bisherigen Darstellung in der Literatur, wonach Wernher von Braun die V2-Rakete entwickelt habe, weist der Autor dieser neuen Dokumente – ohne die genauere Erforschung vorschnell vorweg nehmen zu wollen – darauf hin, dass Wernher von Braun nach eigenen Misserfolgen bis zur Fertigstellung der Rakete A4 – die als V2 bekannt wurde – von jeglicher Planung ausgeschlossen war. Die eingehende Analyse und Einordnung der Person Paul Schröder sowie seines entdeckten Nachlasses wird längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Forschungen von Uta Mense sind Teil eines interdisziplinären Projektes, in dem der Lehrstuhl der BTU die nach dem Krieg weitgehend zerstörten Anlagen in Peenemünde dokumentiert, erforscht und bewertet sowie neue Vermittlungskonzepte der für das Historisch-Technische Museum entwickelt. (pm/dh)

## Cottbus VERKEHRT- was passiert mit Bus und Bahn?!

In letzter Zeit ist wieder viel über den Personennahverkehr in der Presse zu lesen gewesen. Neben der Umgestaltung des Cottbuser Hauptbahnhofs, wurde auch öffentlich bekannt, dass Cottbusverkehr in den kommenden Jahren über eine Million Euro einsparen muss. Das stellt den ÖPNV vor neue Herausforderungen. Die Debatte um die Zukunft der Cottbuser Straßenbahn und die jüngsten Linienänderungen zeigen, dass das System ständigen Veränderung unterworfen ist. Zum einen verändert sich die Stadtstruktur, viele Leute ziehen wieder in die Innenstadt und erreichen dort vieles zu Fuß. Andere wohnen verstreut am Stadtrand oder in Vororten und lassen sich oftmals schwieriger an das Nahverkehrsnetz anschließen. Zum anderen gibt es aufgrund der sinkenden Bevölkerung immer weniger potenzielle Fahrgäste. Zukünftig muss sich das Nahverkehrsnetz demnach verstärkt an die veränderten Bedürfnisse aller Generationen anpassen.

All diese Punkte sollen zur diesjährigen Schaustadt während des Cottbuser Stadtfestes vom 17.-19.6.2011 mit Bürgern, Fahrgästen und Interessierten bearbeitet und diskutiert werden. Zu finden ist die Ausstellung und Ideenwerkstatt voraussichtlich in der ehemaligen Kunstgalerie in der Spremberger Str. Kommen sie vorbei und diskutieren Sie mit, ob beim Cottbuser ÖPNV etwas VERKEHRT läuft oder nicht!

Das Projekt „Cottbus VERKEHRT“, stammt vom Cottbuser Verein „die StadtAgenten Cottbus e.V.“, in Zusammenarbeit mit der BTU Cottbus. Es wurde im Rahmen eines Workshops Anfang Dezember 2010 eröffnet, mit dem Ziel bisher nicht betrachtete Probleme und Entwicklungsmöglichkeiten herauszuarbeiten. Während des viertägigen Workshops wurden BürgerInnen befragt, Problemfelder analysiert und Handlungsansätze erarbeitet. Die Ideen umfassten Marketingmaßnahmen und Umsteigebeziehungen, sowie Informations- und Kundenservice. Ebenfalls wurde einer Untersuchung der Netzabdeckung des

Personennahverkehrs begonnen. Alle Befragungen und Analysen wurden dann im Januar 2011 öffentlich als Zwischenstand präsentiert und diskutiert.

Man bedenke, jährlich wird der ÖPNV in Deutschland von den Bundesländern und Gemeinden mit ca. 15 Milliarden Euro gefördert. Im Vergleich erhielt das Gesundheitswesen im Jahr 2010 etwa 16 Milliarden Euro aus den öffentlichen Kassen, so der Verkehrswissenschaftler Matthias Peistrup. Bei einem solchen Markteingriff stellen sich nicht nur Ökonomen, sondern alle Steuerzahler die Frage, nach dem Warum!?

Doch warum brauchen wir in Cottbus überhaupt den Öffentlichen Personennahverkehr? Jeden Tag müssen Leute zur Arbeit, täglich gelangen Kinder und Jugendliche mit dem ÖPNV zur Schule, Studenten zur Uni. Senioren sind oftmals stark abhängig von Bus und Bahn. Darüber hinaus gibt es viele Leute die kein Auto zur Verfügung haben oder dieses krankheitsbedingt oder aus anderen Umständen nicht nutzen können. Doch viele Cottbuser wollen nicht auf ihr Auto verzichten oder nutzen lieber das Fahrrad, doch was wäre wenn der Benzinpreis weiterhin steigt oder schlechtes Wetter herrscht? Egal aus welchen Gründen, wir brauchen den ÖPNV für die tägliche Daseinsvorsorge, außerdem entlasten Bus und Bahn die Umwelt und dienen zusätzlich der Wirtschaftsförderung.

Trotz den finanziellen Einsparmaßnahmen braucht es neue und innovative Konzepte, um den Öffentlichen Personennahverkehr zukunftsfähig zu machen. Vor allem muss der ÖPNV für alle Cottbuser attraktiver gestaltet werden. Bus und Bahn sind ein entscheidender Teil ihrer Stadt, nutzen sie die Chance und investieren sie ein paar Minuten. Reden Sie mit, was mit Bus und Bahn in Zukunft passieren soll. 17.-19.Juni 2011, alte Kunstgalerie, Spremberger Str. (pm)

## Zentraler Verkehrsknotenpunkt am Hauptbahnhof



Am Hauptbahnhof entsteht der neue Verkehrsknotenpunkt der Stadt Cottbus. Neben 80 Kurz- und 300 Langzeitstellplätzen für PKWs sowie 20 Taxistandplätzen und 200 Fahrradabstellplätzen wird auch der Busbahnhof dort seinen Platz finden. Selbst die Haltestellen der Straßenbahn werden künftig zentral in Nähe des Bahnhofsgebäudes platziert sein. Fünf neue „Kiss & Ride“-Plätze runden das Nahverkehrsangebot ab.

Die Grundlage für dieses Projekt wurde mit der Beschlussfassung der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans Cottbus, Teil: ÖPNV Zielnetz 2020 durch die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2009 geschaffen. Die Planleistung dazu wurde noch im November des gleichen Jahres europaweit ausge-

schrieben.

Die Stadt Cottbus und Cottbusverkehr sind sich einig, dass die bauliche Infrastruktur als langfristige Investition nicht ausschließlich von den Anforderungen des aktuellen Liniennetzbetriebs abhängt, sondern eine flexibel nutzbare Grundlage bilden sollte. „Der neue Verkehrsknotenpunkt soll nicht nur modern und praktisch werden, sondern auch ein Platz mit Aufenthaltsqualität. Mit der Verlagerung des Busbahnhofs und einer besseren Anbindung der Straßenbahn legen wir die richtigen Steine für die Zukunft der Stadt Cottbus“, so Marietta Tzschoppe, Beigeordnete für Bauwesen.

Für Planung und Umbau des künftigen Verkehrsknotenpunktes am Hauptbahnhof ist ein Zeitraum von drei Jahren vorgesehen. Die größten Baumaßnahmen sollen 2014 abgeschlossen sein. Das Projekt kostet nach derzeitigem Planungsstand rund 8 Millionen Euro. Die Summe soll aus einem Mix von Fördermitteln des Infrastrukturministeriums und Finanzierungsmitteln aus dem Investitionsplan der Stadt Cottbus sowie von Cottbusverkehr realisiert werden. (pm)

## Wachstum und Wohlstand – von blühenden Landschaften

„Sie sägten die Äste ab, auf denen sie saßen  
Und schrienen sich zu ihre Erfahrung  
Wie man schneller sägen könnte, und fuhren  
Mit Krachen in die Tiefe, und die ihnen zusahen  
Schüttelten die Köpfe beim Sägen und  
Sägten weiter“  
Bertolt Brecht

Ist es an der Zeit umzudenken? Schafft Wachstum wirklich Wohlstand? Was bedeutet Wohlstand überhaupt? Finanzmärkte/Volkswirtschaften geraten immer schneller unter Druck, die fossilen Ressourcen neigen sich ihrem Ende zu. Ackerflächen weltweit werden verschachert als Anbaufläche für Bioenergie und intensive Land- und Tierwirtschaft. Den meist bäuerlich lebenden Armen im globalen Süden wird ihre Lebensgrundlage leben. Der Klimawandel wird die Probleme auf der Erde weiter verschärfen. Umweltprobleme und Zerstörung der Natur treffen die Menschen der Weltbevölkerung am härtesten, die am wenigsten dafür können.

In den Industrieländern klafft trotz Waren- und Nahrungsüberangebot die Schere zwischen Arm und Reich seit Jahrzehnten immer weiter auseinander. In Deutschland wird durch die Exportorientierung der Wirtschaftspolitik nicht nur die Binnennachfrage vernachlässigt sondern auch das ökonomische Gleichgewicht der Nachbarstaaten gestört. 20 Prozent Wachstum in den letzten 15 Jahren konnten nicht verhindern, dass die Arbeitslosigkeit um 56 Prozent gestiegen ist. Durch industrielle Lebensmittelherstellung und Energieversorgung mittels Kohle- und Atomstrom entstehen langfristig hohe Kosten für unsere Gesellschaft. Arbeiten um jeden Preis oder zu einem vom Steuerzahler mitbezahlten Hungerlohn, Subventionierung von Betrieben mit hohem Energieverbrauch sind nur einige Beispiele für falsch ausgerichtetes Wachstum.

Mit sinkendem Arbeitskräftebedarf und effizienterer Industrieproduktion stehen erwerbsabhängige Sozialleistungen vor dem Aus. So wäre auch das Modell eines bedingungslosen Grundeinkommens interessant, das seit geraumer Zeit von Parteien und politischen Netzwerken wie Attac diskutiert wird. Die Wohlstandsgerechtigkeit eines Landes hängt nicht zuletzt von einer gerechten Steuerpolitik ab. Statt Wachstum durch hohen Ressourcenverbrauch sollte die Lebensqualität durch Bildungs-, Kultur- und Dienstleistungen gesteigert werden.

Es ist Zeit, Wachstum und Märkte zu überdenken und Alternativen zu finden, die eine solidarische und ökologische Ökonomie ermöglichen. Einige gute Ideen werden heute schon verwirklicht, zum Beispiel mit dem Konzept des „Buen vivir“ (gut leben) in Lateinamerika oder den Konzepten der Ökodörfer und Kommunen bei uns.

Diese und andere Ansätze für eine solidarische Postwachstumsökonomie zeigen, dass es Bewegung gibt und der Weg in eine gerechtere Welt Schritt für Schritt möglich und nötig ist.

Unter dem Motto „Lange Nacht – Wachstum? Gut Nacht!“ zeigt die attac-Gruppe Cottbus am 17.06.11 ab 19 Uhr in der Bühne Acht spannende Filme rund um das Thema Wachstumskritik und lädt ein zum Diskutieren über Utopien und Lösungen. Eintritt frei! (pm)

## Die Ästhetik des Widerstands

„Wenn ihr uns nicht träumen lasst, lassen wir Euch nicht schlafen!“ heißt es derzeit in Spanien, oder: „Wir sind normale Menschen. Wir sind wie du: Menschen, die jeden Morgen aufstehen, um studieren zu gehen, zur Arbeit zu gehen oder einen Job zu finden, Menschen mit Familien und Freunden.“ Und doch sind diese Menschen besonders. Es sind Menschen, die den Aufstand wagen. Den Aufstand gegen bestehende wirtschaftliche und politische Systeme - und das in Europa. Was „Der kommende Aufstand“ vorausgesagt hat, scheint einzutreten...doch anders als gedacht.

In vergangenen Ausgaben haben wir in der Blicklicht Bekennerschreiben aus Südeuropa, insbesondere aus Griechenland, veröffentlicht. Und diesen wohnt(e) immer eine ganz bestimmte Ästhetik inne. Eine Ästhetik der Wut und der Hoffnung. Fern der langweiligen politischen Sprache der Sachzwänge, an die wir uns so sehr gewöhnt haben, oder an die wir so stark gewöhnt wurden. In den nächsten Ausgaben wollen wir mehr davon veröffentlichen, immer unter dem Titel „Die Ästhetik des Widerstands.“ und wir beginnen mit einer Rezension von „Der kommende Aufstand“. (dh)

## „Der kommende Aufstand“ - ein (verspäteter) Nachruf

Im Jahr 2007, der Zeit der Banlieueunruhen erschien das Pamphlet *L'Insurrection qui vient* anonym im Internet. Bekanntheit erfuhr es durch eine Verhaftungswelle vermuteter Autoren, um das französische Anarchistenkollektiv Tiqqun. Lange nach der englischen Übersetzung wurde im Herbst eine übersetzte deutsche Taschenbuchauflage „der kommende Aufstand“ bei Nautilus veröffentlicht, neben schlechteren Versionen im Internet. Seitdem ist das Büchlein nicht nur in linken Kreisen sondern auch im feuilletonistischen Mainstream heftig diskutiert worden. Dahinter verbirgt sich die Verwirrung gegenüber einem „rechten Anarchismus“ der spielend zwischen Scharfsinn und Unsinn variiert.

Der Freitag hat das Pamphlet in seiner deutschen Übersetzung schon im Frühjahr 2010 rezensiert, ästhetizistisch, ohne Ahnung der Stürme, die den deutschen Blätterwald im Winter durchschütteln würden. Denn da trug sich ungewöhnliches zu, ausgerechnet die FAZ lobte das Büchlein in den Himmel, unisono mit der Süddeutschen, obwohl dort in anarchistischer Tradition explizit zu Diebstahl, Sabotage und Revolte aufgerufen wird. Derart aus der konservativen Ecke gelobt, folgte die Verurteilung durch TAZ und *Jungle World* auf den Fuß, der „Aufstand“ sei polit-pop verbrämter Antimodernismus, wenn nicht gar eine neuere Spielart des Faschismus. Im Kern solcher Kritik steht die „explizit antidemokratische“ Haltung des anonymen Autorenkollektivs. Da „sechzig Jahre Befriedung“ als „sechzig Jahre demokratische Anästhesie“ bezeichnet werden, ist das offensichtlich nicht gerade pro-demokratisch. Laut Trumfart (*Jungle World*) handelt es sich um eine von vielen geborgten anti-demokratischen Denkfiguren des Naziapologeten Carlo Schmitt.

So weit so einfach. Doch ruderte die FAZ rasch wieder zurück, und beschränkte das Büchlein auf „Jugendliteratur“. Die TAZ druckte vielseitigere Rezensionen und in der *Jungle World* folgte geradezu eine Gegendarstellung, nicht der „Aufstand“ sei antidemokratisch sondern der erste Rezensent vom Establishment alimentiert (DFG Stipendium) und argumentiere eben „nur“ „sozialdemokratisch“. Auch der Freitag legte im Dezember nochmal ohne Tiefgang zum „kommenden Angstschweiß“ nach und attestiert, dass „Kapitalismuskritik ansonsten fast immer ohne Humor auskommt – was zuletzt eindringlich unter Beweis gestellt wurde durch das fast lächerlich ernsthafte Pamphlet *Der kommenden Aufstand*“ (17.12.2010).

Angstschweiß, Jugendliteratur, neofaschistoid, avantgardistischer Anarchismus, sozialdemokratische Schlafheit schreibt das deutsche Feuilleton, aber den glänzenden Höhepunkt bildet ein brüllender amerikanischer Fernsehmoderator im Vormittags TV: „they want to bring down capitalism and the western way of life“ (Fox News 2009).

Da das Pulver damit verschossen ist, bleiben die Fragen nach der Intention des Pamphlets und der Befindlichkeit des Publikums. Warum stürzt sich die deutsche Zeitungsnation unter allen Millionen von Texten gerade auf diesen, es gäbe doch so viel durchdachtere, vernünftiger und konstruktivere? Gewollt ist anscheinend „authentische“ Wut. Der „Aufstand“ ist von sprachlicher Brillanz getragen, un-relativiert, brutal aber auch poetisch: „das Paar ist die Oase in der gesellschaftlichen Wüste“. Hier liegt die Stärke des Textes, in der ersten Hälfte, in dem der gegenwärtige konsumistische Individualismus als „Modernisierung der Krücken“ einer kaputten europäischen Identität geschildert wird: „Man will aus uns schöne eingegrenzte Ich's machen“. Die meisten dieser Kritiken treffen so sehr zu wie sie nicht neu sind, die umfassenden Kulturkritiken sind wild durchmischt zu einer Collage die eben vor allem lesbar und aufregend ist.

Dem folgt eine ebenfalls gelungene Kritik von der Krise der Berufsarbeit, in der die „Ethik der Mobilisierung für Arbeit“ zum Substitut für „richtige“ Arbeit werde. Ein deutscher Text hätte hier nicht versäumt, Hartz IV als Beispiel für die „neue prostitutionelle Norm von Vergesellschaftung“ anzuführen, in der Freizeit, Sexualität und letzte Gefühle auf Facebook verdinglicht werden, damit man/frau sich jederzeit selber für den Markt „mobilisieren“ könne. Wer will dem widersprechen?

Wo sich der Text auf eine höhere Analyseebene von Macht und Herrschaft steigert, finden sich viele Konzepte wie der Raum der Ströme und die Dezentralisierung der Macht, die sehr an Michael Hardts und Antonio Negris neomarxistisches Standardwerk „*Empire*“ erinnern (2002). Der „Aufstand“ bedient sich hier einfach, wie auch sonst, bei anderen Autoren und Theorien, ohne sich den Zwang des Zitierens aufzuerlegen oder gar stringent in einer Theorie zu verbleiben. Eine der wohl besten Textstellen ist daher zwar ein geistiges Plagiat aber eben hervorragend ausgemalt: „Der Westen heute, das ist ein GI, der an Bord eines Abraham-M1-Panzer auf Falludscha zurast und dabei in voller Lautstärke Hard Rock hört.“

### Der Untergang des Abendlandes

Das reichlich bediente Bild vom „Untergang des Abendlandes“ (Spengler 1917) ist wohl kaum von Spengler abgeleitet, auch wenn dies von Deutschland aus gesehen nahe liegt. Vom Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) über das global-foot-

print-network bis zu Samuel Huntingtons „*clash of cultures*“ (1997) liegen ja nun genug gegenwärtige und durchaus seriöse Erzählungen von der großen Krise vor. Die Variation liegt eher darin, ob die Katastrophe nun ökologisch gedeutet wird, oder Tränen vergossen werden ob eines langfristig sinkenden Bruttoinlandsproduktes, des kaputten Staatshaushalts oder dem langen Abstieg des Westens in eine sino-zentrische Welt. Der Optimismus ist in all diesen Theorien passé, die 90er Jahre, die kurze Siegesparty des Pax Americana: abgeföhstückt.

### „Man will uns zwingen unseren Müll zu sortieren“

So weit brilliert der „Aufstand“ als gelungener Kulturpessimismus. Sehr einfach wird die Analyse, wo sie in die Zukunft schweift und sämtliche alternativen Alternativen über den Haufen wirft. So wird die



gesamte ökologische Kritik in die Sippenhaft genommen, weil ihr Ursprung unter vielen anderen, beim Club of Rome liegt, der freilich ein Verein von Großindustriellen war und ist. Aber ist deshalb seine Kritik dauerhaft unberechtigt? Die Kritik am „Wachstumsparadigma“ ist noch flacher und wird missverstanden als Geiz. Hier zeigt sich insbesondere die sehr französische Allergie einiger Linker auf alle Konzepte eines „green new deals“, der als geschminkter Kapitalismus abgelehnt wird. Der Aufstand lehnt aber nicht nur eine systemimmanente nachhaltige Wende des Kapitalismus ab, er geht so weit, den Gegenstand der ökologischen Kritik zu verwerfen, als gäbe es keine „planetary boundaries“, keine Wachstumskrise, keinen Klimawandel, kein Ende der Ressourcen und keine nuklearen Unfälle „Man will uns zwingen unseren Müll zu sortieren. Aber wer lieber Aufstand, ist „man“?

Hartnäckig, geradezu mit infantiler Sturheit, weigert sich der „Aufstand“ von der geliebten Position der traditionellen linken Abschied zu nehmen, es sei genug Wohlstand da, um die Menschheit auf das Konsumniveau europäischen oder gar nord-amerikanischen Mittelschicht zu heben. An diesem Punkt knickt auch die sonst so konsequente Analyse des „Aufstands“ ein und rutscht ab in unsinnige Parolen die an Guy Debords „*Gesellschaft des Spektakels*“ erinnern: „Solange es die Umwelt und den Menschen geben wird, wird die Polizei zwischen Ihnen sein.“ Der durchaus nicht systemimmanenten, aktuellen marxistischen Wachstumskritik der Decroissance Bewegung hat der „Aufstand“ nichts entgegenzusetzen, und flüchtet lieber ins Nekrophile: „soll das Ende der Zivilisation doch kommen“.

Das schadenfrohe Loblied auf den Umsturz und Einsturz – einem deutschen Text würde zu Recht die Parallel zu ähnlichen Liedern aus den 30er Jahren vorgeworfen – wirkt oft naiv. Wer einige Jahre real existenten Sozialismus erlebt hat, weiß, dass es sich nicht besser lebt, wenn eine Wirtschaft darauf baut, dass „etwas vom Lastwagen fällt“. Um dem tatsächlich positives abzugewinnen, muss man wohl in sehr bürgerlichen Verhältnissen Frankreichs aufgewachsen sein. Ein Ausflug in die ehemalige UdSSR würde weitere Missverständnisse ausräumen. Der vom herbeigesehnte Zusammenbruch der „Zentralgewalt“ (respektive „die Bullen“) wird dort von niemandem begrüßt, im Gegenteil, trotz Polizeigewalt und horrender Korruption, sehnt sich die Mehrheit der Russen, Ukrainer, und – jüngst wider bewiesen – der Weißrussen nach Stabilität, nach ein wenig Zuverlässigkeit, nach öffentlicher Ordnung, die es möglich macht, sich nicht darum mühen zu müssen, das Gewaltmonopol selber zu organisieren. Das mag für männliche Anarchisten in ihren 20ern und 30ern attraktiv sein, für die Mehrheit ist es ein Graus.

### Die Unhöflichkeit der Straße

Mehr Legitimität hat die Schelte des Klimawandel diskurs der längst von „der Macht“ assimiliert worden ist. Da selbst Frau Merkel das Wort „Nachhaltigkeit“ in keiner Rede mehr fehlen lässt, ist das freilich eine triviale Erkenntnis. Aber was bietet das Komitee statt dessen? Eine Kritik am westlichen Relativismus als weiteres Element „der Herrschaft“ ebenfalls sehr einleuchtend geschildert. Doch wie führt von da die Linie zum Aufstand? Und vor Allem, gegen wen? Welches historische Subjekt hat sich hier verborgen? Eine Antwort wird leider nicht gegeben, statt dessen auf „die Regierenden“ verwiesen und recht unverhohlen zur Gewalt gerufen.

Dann werde endlich die „Unhöflichkeit“ der Straße zur gerechten Gewalt – gegen wen? – losbrechen. Nur was dann, liebes Komitee? Schon mal in „National befreiten Zonen“ Ostdeutschlands gewesen? Dort ist der Nationalstaat und sein „demokratisches Palaver“ wie von dir ersehnt in ganzen Regionen schon halb abgedankt, von Freiheit ist da dennoch keine Spur.

Aber hier führt die Kritik weit über die Absicht des Textes hinaus, der sich eben anschickte, eine Vorlage für die unpolitischen Banlieue-Unruhen von 2007 zu liefern und wohl nicht viel mehr.

Dabei ist der Text zum größten Teil durchaus scharfsinnig. Doch im Laufe seiner Analyse hat sich der „Aufstand“ an der Schwere der eigenen Kulturkritik verhoheit und kann am Ende keine Synthese mehr anbieten, flüchtet mangels Konzept in die einzig verbliebene Variante, einen Aufruf zur Gewalt, um anscheinend selber davor erschrocken, halbherzig zu dementieren: „die Perspektive einer Stadtguerilla auf irakische Art [ist] mehr zu fürchten als zu wünschen.“ Ein wenig erinnert es an Dostojewskis Raskolnikow, wenn sich das Komitee abschließend rechtfertigt, es stünde in Bruderschaft zu den ganz Großen (Daten) der Geschichte: 1792, 1871 und 1917.

Im französischen Kontext der 2007er Unruhen mochte dies alles eine andere Färbung haben, in der deutschen Debatte wurde der „Aufstand“ rezipiert, als sei er eine andere Spielart der Kulturkritik des ehemaligen Bundesbankers. Auf der einen Seite wurde selbst im konservativen Mainstream angesprochen, was sonst so säuberlich verdrängt wird, dass diese Gesellschaft an vielen Stellen bröseln wie eine Sandburg in der Nachmittagssonne. Auf der anderen Seite ist die Bereitschaft, dies wahrzunehmen, anscheinend gekoppelt an unterkomplexe Lösungsangebote, in denen der „Aufstand“ wie auch der Bundesbanker, nicht darüber hinauskommen, einen Sündenbock herbeizusehnen. Es war wohl diese anarchistische Einfachheit, die auch das konservative Feuilleton zum Lob verleitet, ohne die letzten Zeilen recht gelesen zu haben: ALLE MACHT DEN KOMMUNEN.

(Zorro)

Quellen: Debord, Guy, Gesellschaft des Spektakels, Berlin 1996; Hardt, Michael/Negri, Antonio, Empire, Frankfurt am Main 2002; Huntington, Samuel, The clash of civilizations and the remaking of world order, London 1997; La Decroissance, <http://www.ladecroissance.net/> auf Deutsch auch: [www.postwachstum.org](http://www.postwachstum.org)

## Neues vom Energie- und Klimacamp

Als über ein Klimacamp in der Lausitz nachgedacht wurde, konnte kein Mensch ahnen, dass das Thema so aktuell sein würde: da wird ein Gesetz zur CO<sub>2</sub>-„Endlagerung“ gegen den Widerstand der Betroffenen durch den Bundestag gebracht und die Energiewende nach Fukushima geht nach Vorstellung z.B. der Landesregierung in Richtung Braunkohle. Das Camp, ist also plötzlich noch aktueller. Im Aufruf heißt es dazu: „Die Propaganda der großen Energiekonzerne will uns vorgaukeln, Klimaschutz sei ohne grundlegenden sozial-ökologischen Strukturwandel in der Gesellschaft möglich. Die bestehende, allein auf Profitmaximierung ausgerichtete, Wirtschaftsweise befindet sich jedoch in einem unauflösbaren Widerspruch zu den Bedürfnissen der Menschen und den ökologischen Rahmenbedingungen.“

Wir fordern Klimagerechtigkeit statt Wachstumszwang. Dazu bedarf es der prinzipiellen Infragestellung unserer Produktions- und Konsummuster. Die Folgen des Klimawandels als Konsequenz von 200 Jahren Industrialisierung im globalen Norden treffen hauptsächlich Regionen, die vom dadurch erzeugten Wohlstand nie profitiert haben. Solidarität mit den Leidtragenden besteht auch in der Forderung nach Bewegungsfreiheit. Wir müssen Verantwortung übernehmen, deswegen: Klimagerechtigkeit jetzt!“

Die Organisation des Camps schreitet voran und findet auch immer mehr Verbündete und Unterstützende in der Region. Auch das nächste Vorbereitungstreffen soll wieder in Cottbus stattfinden und zwar am 11. und 12. Juni im quasiMONO.

### Was ist ein Klimacamp?

Ein Klimacamp ist ein Raum für Vernetzung, Wissensaustausch und Diskussion sowie widerständige Praxis und direkte Aktion. Dabei soll das Camp auch ein Experimentierfeld für ein anderes Leben sein: Ressourcenschonendes Leben ist ein ebenso elementarer Bestandteil des Camps wie basisdemokratische Selbstorganisation.

Das Klima- und Energiecamp 2011 findet vom 7. bis 14. August in Jänschwalde/Brandenburg (nahe Cottbus) statt. Nähere Infos unter [www.lausitzcamp.info](http://www.lausitzcamp.info). (pm/dh)

## Antwort auf den Leserbrief von Herrn Lehmann in der Blicklicht 5/2011

Natürlich sollte gute Verkehrspolitik nicht dem Sankt Floriansprinzip folgen, wie Herr Lehmann anmerkte. Aber welchem Prinzip sonst?

Das Vorbild des gegenwärtigen Cottbuser Verkehrskonzeptes ist das Haifischbecken, die großen fressen die kleinen. Die Radfahrer werden in Cottbus entweder umgefahren oder sind so klug, auf den Fußweg zu flüchten. Dort nerven sie die Fußgänger, die ihrerseits bereitwillig zur Seite springen (müssen). Wer sich ein 2 Tonnen Geländewagen, alias Stadtpanzer, leisten kann, schwimmt in Cottbus ganz oben. Aber auch dessen BesitzerIn stellt irgendwann fest, dass es nicht gerade von Lebensqualität zeugt, wenn das Recht auf Unversehrtheit und gegenseitige Rücksichtnahme an der Autotür endet. In einer lebenswerten Stadt könnte Mensch von zu Hause aus alle wichtigen Orte ohne Lebensgefahr oder Drohungen der automobilvermittelten Gewalt erreichen. Es gäbe überhaupt keine Straße, an der zu wohnen bedeutet tagaus tagein die Lunge mit Feinstaub zu füllen, es gäbe keine Wohnungen, deren Fenster niemals geöffnet werden vor lauter Lärm und es gäbe keine Geisterstraßen wie die Bahnhofstraße. Herr Lehmann hat völlig Recht, die Blechlawine

wird sich nach den Umbau wohl einfach durch andere Straßen wälzen. Einziger Erfolg ist eine gewisse ausgleichende Gerechtigkeit, dass die Bahnhofstraßenanwohner entlastet sind, und dass die Luft-Messstation in der Bahnhofstraße in Zukunft anzeigen wird, die Luft in der Stadt sei sauberer geworden. Das erspart der Stadt dann zwar das Strafverfahren der europäischen Union, macht die Luft- und Lebensqualität aber insgesamt nicht besser.

Wenn also, wie von der EU ja ganz richtig gefordert, die Stadt für alle Bewohner in allen Straßen ein gesundes Wohnen und Leben bieten soll, gibt es wohl nur eine Lösung: weniger Autos.

Damit es weniger Autos werden, muss die Stadt umgebaut werden. Die vierspurigen Straßen der 60er und 70er Jahre sind eine urbane Vergewaltigung. Die höchsten Mieten werden heute da gezahlt, wo die Herren und Damen Stadt-Ver-Planer dieser autofanatistischen Zeit noch ein paar Alleen, kleine Gassen und Jugendstilhäuser übriggelassen haben. Notwendig ist daher ein intelligenter Straßenrückbau, statt Betonwüste und Autostadt sollte eine Entschleunigung und Verminderung des Verkehrs höchstes Ziel sein.

Wenn es mehr Straßenbahnlinien als Parkplätze gibt, und mehr vierspurige Fahrradwege als vierspurige Straßen, dann werden viele Menschen gerne auf ihr Auto verzichten, zum Beispiel um einen Altmarkt zu erreichen, an dem Mensch seinen Kaffee trinken kann ohne vorbeirumpelnde Autos.

Ich hoffe der nächste Leserbrief wird von einem wütenden ADAC Mitglied kommen, das sich über diese Autofahrerdiskriminierung beschwert. Dem möchte ich hier schon entgegenhalten, dass die Autolobby zwar mindestens so lästig ist ein Balkon zur Bahnhofstraße, sie deshalb aber noch lange keine Mehrheit der Cottbuser hinter sich hat. Von den rund 8000 Angehörigen der BTU kommen die meisten mit dem Fahrrad, zu Fuß oder der Straßenbahn zum Campus und die wenigsten mit dem Auto. Ich glaube nicht, dass es in der Stadt anders ist. Der Irrglaube, die Stadt gehöre den Autos, scheint vor allem da tief zu sitzen, wo man und frau sich den neuen Golf vom Tarifvertrag-der-Länder-Gehalt leisten kann, im Rathaus und in der Verwaltung. Conrad Kunze

Zum Verkehrsverhalten der Universitätsangehörigen: [www.sozum.tu-cottbus.de/umweltbewusstsein2009](http://www.sozum.tu-cottbus.de/umweltbewusstsein2009)

# 1.6. Mittwoch

## Event

### 09:00 Lila Villa

Kinder und Familientag im Tierpark, MiA - Mädchen in Aktion. Gemeinsam erleben, erlernen, entwickeln!

### 09:30 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14.J.

### 14:00 Senftenberg

Kindertag im Erlebnisbad Senftenberg

### 15:00 Lila Villa

AG Kreativ

### 22:00 Bebel

80er Jahre Party Explosion - DJ's MO&CO + Granada

### 22:00 CB-Entertainment-center

Feier' dich reich + Ladies-Strip

## Kino

### 18:30 Obenkino

DER GANZ GROBETRAUM

### 21:00 Obenkino

THE KING'S SPEECH

## Theater

### 09:30/11:30/14:30 Piccolo

Ein Feuerwerk für den Fuchs - Kindertagspezial

### 09:30/10:30 Staatstheater Kammerbühne

DAS MOOSWEIBLEIN, Marionettenspiel mit dem Michaelis Puppentheater Cottbus

### 19:00 Piccolo und morgen...

## Ausstellung

### 10:00 Oberkirche

20 Jahre Partnerschaftsprojekte zwischen Brandenburg und Palawan (Philippinen), 01.06. - 24.06.2011

### 10:00 Kunstmuseum

### Dieseldruckwerk Cottbus

Spannungsbogen. Figur und Raum, bis 11. September 2011

### 10:00 Kunstmuseum

### Dieseldruckwerk Cottbus

Best of Papa Jo's. Von Skulptur bis Video, bis 26. Juni 2011

### 10:00 Kunstmuseum

### Dieseldruckwerk Cottbus

Warum grün und nicht weiß?, Siebdruckplakate grüne Universität, bis 26. Juni 2011

### 20:00 Galerie Fango

Marakas Art, bis 24. Juni 2011



Foto: Piccolo

Das Stück malt nicht schwarz-weiß. Es zeigt, dass auch ein Skinhead seine menschliche Seite hat und das auch ein unvoreingenommenes Mädchen wie Barbie zum Spielball rechten Gedankenguts werden kann. Barbies Sinneswandel zeigt, dass nicht 'bestimmte' Jugendliche anfällig für rechte, klar strukturierte Parolen sind, sondern dass sie fernab des sozialen Hintergrunds ihren Sog ausüben.

14 Jugendliche des Piccolo Inszenierungsjugendklubs assoziieren frei nach der Textvorlage von Jürgen Eick und arbeiten sich kreativ, mit selbst entwickelten Texten an die Thematik heran.

Ein wichtiges Problem in einem zunehmend rechtspopulistisch orientierten Europa unserer Zeit...

## 80er Jahre Party Explosion

DJ's MO&CO + Granada

### EVENT: 1.6. 22:00 Uhr, Bebel

Die 80er Jahre sind wohl das Jahrzehnt der Musikgeschichte welches sich extrem nachhaltig in unsere Gehörgänge festgesetzt hat, mit großer Boshaftigkeit nachwirkt und das ganze Indie, Alternative und Elektrogewabber in den Schatten stellt. Man höre sich nur Depeche Mode, Cure, Billy Idol oder die anderen Helden an. Es gibt wirklich keine Party, egal wie abgefahren sie heißt, bei der die typischen 80er Jahre Sounds den Staub vom Dancefloor so richtig aufwirbelt. Woran es liegt lässt sich schwer erklären, sicher ist nur, dass diese Musik extrem partytauglich, tanzbar und zeitlos ist. Wer also die Nacht vor Himmelfahrt so richtig zum abzappeln nutzen möchte ist hier bestens aufgehoben - und das gilt nicht nur für die Frauen, weil die haben ja am Männertag bekanntlich sturmfrei. Die erste Stunde auch bei dieser Party zum Nulltarif.

## 2.6. Donnerstag

### Event

### 10:00 Filmpark Babelsberg

Kindertagsfest am 2. Juni - Die Hits für Kids im Filmpark Babelsberg

### 17:30 Lila Villa

AG Trommeln

### 20:00 Zelle 79

Tresen

### 20:00 Weltspiegel

Eröffnung Weltspiegel

### 20:30 quasiMONO

GRAFFITI CLASHES #14

### 22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City mit

Man-Strip

## GRAFFITI CLASHES #14

### EVENT: 2.6. 20:30 Uhr, quasiMONO

Seit einem guten Jahr treffen sich nun jeden ersten Donnerstag im Monat die Künstler des Buchstabenverbiegens im QuasiMo-no. Nun zum bereits 14. mal setzen wir uns zusammen, um unsere Ideen durch die Hand über den Stift mit Grafit auf das Papier zu gravieren. Was dabei rauskommt?! Komm doch einfach mal vorbei, schau zu oder mach mit!



## Kindertagsfest am 2. Juni

Die Hits für Kids im Filmpark Babelsberg

### EVENT: 2.6. 10:00 Uhr, Filmpark Babelsberg

Am Donnerstag, 2. Juni, feiert der Filmpark Babelsberg traditionell das Kinderfest.

Die Kids stehen im Rampenlicht und viele tolle Erlebnisse sind garantiert.

Einsteigen, Anschnallen und Schreien - so die kurze Gebrauchsanweisung für das 4D-Actionkino. „Bumper Car“, lädt zu einer rasanten Fahrt im Autoscooter durch eine Endzeitpiste aus Stahl und Beton. „The Adventures of Jett and Jin“ lässt selbst Superman erblassen. Mittels Jet-Pack jagen Jett und sein Kater Jin durch die Skyline der Großstadt.

Hinter einem bunten Zaun liegt Panama-Janoschs Traumland. In der grünen Oase trifft man auf viele Bekannte. Hier wohnen der kleine Bär, der kleine Tiger und der dicke Waldbär. Eine kleine Bootsfahrt lädt zur Entdeckungsreise ein.

Im Fernsehstudio 1 erleben Kids die Babelsberger Film- und Fernsehmacher hautnah und erfahren, wie die „Bilder laufen lernen“. Mit etwas Mut und Glück kann man als Moderator oder Wetterfee im Rampenlicht stehen und den stürmischen Applaus der Studiogäste ernten...

Erfahrener Filmtiertrainer lüften in einem spannenden Quiz die Geheimnisse der tierischen Helden in Film und Fernsehen.

Auch Radio Teddy - das Kinderradio für die ganze Familie sendet auf der Frequenz 90,2 direkt aus dem Filmpark Babelsberg. In einem überdimensionalen Ghettoobluster kann man den Radiomachern über die Schulter schauen... Im Atelier der Traumwerker zeigen die Babelsberger Filmhandwerker ihr Können. Kunstmaler, Masken- und Kostümbildner freuen sich auf wissbegierige Besucher, geben Tipps und verraten tolle Tricks beim Umgang mit Farbe, Stoffen oder Gips. Beim Exkurs durch die Werkstätten bleibt keine Frage offen.

Wer noch mehr erleben will, kann die Welt des Kinofilm-Sandmännchens kennen lernen oder das original GZSZ-Außenset besuchen oder den Löwenzahn-Bauwagen bestaunen oder ...



Foto: Filmpark Babelsberg

## Ein Feuerwerk für den Fuchs

Kindertagspezial

**THEATER: 1.6. 09:30/11:30/14:30 Uhr, Piccolo, Eine Pettersson und Findus Geschichte, Weitere Veranstaltungen: 07.06. 09:30 Uhr, 08.06. 09:30/14:30 Uhr, 09.06. 09:30 Uhr**



Foto: Piccolo

Ein gefährlicher Fuchs treibt sein Unwesen. Gustavsson will ihn erschießen, doch Findus ist dagegen: „Füchse erschießt man nicht, die muß man reinlegen“. Und während der Hahn Harald den Hühnerstall in eine Festung verwandelt und die Hühner Wilma und Erna die Kunst des Fuchsfangs erlernen, entwickeln Pettersson und Findus ein Knallhuhn, an dem sich der Fuchs die Zähne ausbeißen soll. Und damit er sich richtig erschreckt, wird noch ein riesengroßes Feuerwerk vorbereitet. Als würde das nicht schon reichen, alle Füchse der Welt zu vertreiben, plant Findus seinen Auftritt als angsteinflößendes Gespenst. Als die Nacht hereinbricht, ist alles bereit. Mensch, Kater, Hühner warten auf den Fuchs. Ob alles klappt?

## und morgen...

**THEATER: 1.6. 19:00 Uhr, Piccolo, frei nach Jürgen Eick, Piccolo Inszenierungsjugendklub, Weitere Veranstaltungen: 03.06. 19:00 Uhr**

Ole ist ein Nazi. Aufgewachsen in einem sozial schwachen Viertel ohne Chancen auf eine bürgerliche Zukunft. Bei einem Konzert lernt er die wohlbehütet aufgewachsene Barbie kennen, die sich sofort in ihn verliebt. Doch im Verlauf dieser Liebesgeschichte kommt es zu einem fatalen Rollentausch.

Schreib mit **BLICK LICHT**  
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,  
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine  
Eindrücke fällt Dir leicht!

Dann melde Dich bei uns:  
[redaktion@blattwerke.de](mailto:redaktion@blattwerke.de)

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.





## 3.6. Freitag

### Event

**16:00 Lila Villa**  
Kursangebot: Orientalischer Tanz, Termin nur mit Voranmeldung, Kontakt: Tel. 0355/474635, e-Mail: maedchentreff@onlinehome.de

**16:00 CB-Entertainment-center**

Teenie-Disco > Flirt-Party

**20:00 Planetarium**  
Augen im All, Vorstoß ins unsichtbare Universum

**20:00 Klosterkirche**  
Konzert für Gesang und Orgel, Zu Gast aus Berlin: Andreas Heinze (Bariton) und Tobias Scheetz (Orgel)

**20:00 Zelle 79**  
Tresen

**20:33 Brüsseler Eck**  
MALOAN - Live

**21:00 Comicaze**  
Heike&Lutz(de Shawue) & Brian Bossert, Happy Birthday Bob Dylan

**21:00 Muggefug (im LG9)**  
Musikalischer Leseabend - Von Idealisten und Ihren Nachbarn.

**21:00 Stadt Cottbus**  
In the Mix - der coole Tanzmix

**22:00 Bebel**

Populario DJ Team FAB 2

**22:00 CB-Entertainment-center**

Russian Night

**22:00 Fabrik e.V. Guben**  
Miezen und Ganoven

**22:00 LaCasa**  
Rockzilla Night

### Kino

**10:00/15:00/17:00 KinOh**  
Marmaduke - Komödie (USA)

### Theater

**19:00 Piccolo**  
und morgen...

**19:30 TheaterNativeC**  
"Tanze mit mir in den Morgen"

**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
CANDIDE, Komische Operette von Leonard Bernstein

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
EIN PAAR MIT (GE)BISS - Alt werden für Anfänger

### Ausstellung

**19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**  
Videoabend in der Ausstellung „Best of Papa Jo's. Von Skulptur bis Video“

## EIN PAAR MIT (GE)BISS

Alt werden für Anfänger

**THEATER: 3.6. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Sketchprogramm von Irina von Bentheim und Klaus-Peter Grap**



Foto: PR

Die beiden Comedians Irina von Bentheim (u.a. die Stimme der Sarah Jessica Parker aus „Sex and the City“) und Klaus-Peter Grap (Schauspieler, Synchronsprecher und Moderator, z.B. von „Riverboat“) werden komischerweise auch nicht jünger. Also widmen sie sich in ihrem Sketchprogramm für Fortgeschrittene einem Thema, dass uns alle angeht: dem Alter. Wer was gegen das Alter hat, sollte früh sterben, meinen sie. Wer das nicht will, möge sich für die Geheimnisse entscheiden, die das Alter bietet. Ihnen suchen sie auf ironisch-liebevolle Weise auf die Spur zu kommen. Sie bringen in Erfahrung, warum alte Damen wirklich zum Arzt gehen und was die Zähne nachts machen. Sie stöbern im Urlaubsangebot für die reifere Generation, lauschen den Arbeitssuchenden ab 50, singen die Hitparade im Schnelldurchlauf und und und...

## MALOAN - Live

**KONZERT: 3.6. 20:33 Uhr, Brüsseler Eck, Eintritt: frei**

Erster Live-Auftritt der neuen Band: MALOAN! „MALOAN präsentiert einen internationalen Mix mit Titeln von „Wir sind Helden“, „Bosse“, „Cat Stevens“. „The Corrs“, „van Morrison“, „Stoppock“, „Jewel“, „Six Pence none the richer“ und und und. MALOAN das sind: Matze Joppe (Bass und Gesang u.a.), Lothar Judith (Gesang, Gitarre u.a.), Anika Goldhan (Gesang, Ukulele, u.a.)

## Musikalischer Leseabend

Von Idealisten und Ihren Nachbarn.

**EVENT: 3.6. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Sozialkritischer Leseabend von den besten Satirikern aus Cottbus. Begleitet von Vatos Orchestra**

An diesem Abend erwartet euch ein Leseabend vom feinsten. Sozialkritisch von Sozialkritikern DERMAßEN vorgelesen, dass euch die Augen und Ohren quasi weg fliegen werden. Begleitet wird der Abend von der Cottbuser Gipsy-Jazz- Band „Vatos Orchestra“

## Rockzilla Night

**KONZERT: 3.6. 22:00 Uhr, LaCasa, Live on Stage: The Cukes (Alternative Rock) & The Sun And The Wolf (Blues/Soul/Rock)**

„The Cukes“, die Alternative - Rockband aus Lübbenau stehen erst seit kurzem gemeinsam auf der Bühne. Im Januar 2010 waren sie noch zu dritt, Sängerin Steffi, Gitarrist Andreas und Drummer Andreas. Doch es dauerte nicht lang und Bassist Alex machte die Runde komplett. Kreative Texte der Frontfrau und eingängigen Melodien des Gitarristen, flossen zusammen mit dem Charakter des groovigen Bassbeats und den punkigen Einflüssen des langjährig erfahrenen Drummers. Heraus kam ein fetter Sound und man darf gespannt sein, wie's

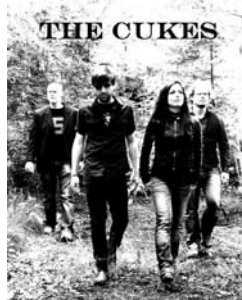


Foto: LaCasa

weiter geht.

The Sun And The Wolf manifested in Berlin, in the spring of 2009.

Much like the morphing of a werewolf under the full moon, the band formerly known as „The Have“ took on a different form under the „Frühlings“ sun of March.

Hailing from Aotearoa (NZ), the trio bring with them the experience of two back to back SXSW performances (2004/05), showcases in LA and New York, Big Day Out Festival appearances (2003/05/07), a self-titled E.P (2004) and a debut album („Back To The Burning Wreck“ - 2006) recorded and produced by acclaimed producer Barrett Jones (Pussy Galore, Nirvana, Melvins...) which was met with critical acclaim. Soon after relocating to Berlin bringing only three of five original members, „The Have“ gave way to „The Sun And The Wolf“.

## Populario DJ Team FAB 2

**EVENT: 3.6. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/fab2djs**

Das FAB 2 DJ Team tritt wieder einmal an, den Club zu rocken und zum Glühen zu bringen. Die Jungs haben mittlerweile hunderte Partys und Events gespielt, ihre Auswahl an Hits aus dem Dschungel der Indie, Britpop, Rock und Elektrobällerei ist so grandios, das die Partys regelmäßig in eine wilde Feierei ausarten. Für alle Sparfüchse noch ein Tipp - getanz wird ab zehn, kassiert aber erst ab elf.

## Videoabend

„Best of Papa Jo's. Von Skulptur bis Video“

**AUSSTELLUNG: 3.6. 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Mit Nora Fuchs und Gert Bendel**



In der aktuellen Ausstellung des Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus „Best of Papa Jo's. Von Skulptur bis

Video“ spielt die Videokunst eine nicht unwichtige Rolle. Für knapp die Hälfte der neun ausstellenden Künstlerinnen und Künstler bilden die elektronisch erzeugten Bilder ein „normales“ künstlerisches Handwerkszeug. Die Ausstellung vereint Werke des Bildhauers Jo Achermann (Jg. 1954), der seit 1994 die Professur für Plastisches Gestalten an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus innehat, mit Arbeiten seiner acht ehemaligen oder derzeitigen Assistenten.

Das Kunstmuseum lädt nun zu einem Videoabend mit Nora Fuchs (Jg. 1964) und Gert Bendel (Jg. 1973) ein. Beide haben sich länger schon mit dem Medium auseinandergesetzt. Nora Fuchs, die seit 2003 Professorin an der Fachhochschule Dortmund ist, hatte im Jahre 1997 eine Reihe von hintergründige „Lehrfilmen“ gedreht. Sie befassen sich auf aberwitzige Art mit dem Herstellen von Kunstwerken und deren Vermarktung. Gert Bendel, seit 2007 künstlerischer Assistent an der BTU Cottbus, ist in der Ausstellung mit seiner Videoarbeit „Am Moore“ von 2006 vertreten. Sie dreht sich um das problematische „Weiterleben“ des legendären Künstlerdorfes Worspewede im Strudel von Kunst und Tourismus. Nach der Vorführung der Videos kommt Kurator Jörg Sperling mit Nora Fuchs und Gert Bendel über ihre künstlerischen Ansätze ins Gespräch.

Repro: Gert Bendel

**Beschallung Beleuchtung Tonstudio Bühnenbau** **MM**

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment von der Gartenparty bis zum Open-Air-Event
- Bühnenbau u. Rigging in verschiedenen Dimensionen
- Medien- u. Konferenztechnik (auch Netzwerk)
- Tonstudioproduktion, Jingle- u. Demoproduktion
- Künstlervermittlung und Veranstaltungsmanagement
- Werbe- u. Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus  
Telefon: 0355 47 30 99, Fax: 0355 48 65 623, email: info@mmccb.de  
www.mmccb.de

**Getränke SHOP** Inh.: S. Meier

**Friedrich-Ebert-Str. 15**

**Skat  
Billard  
Würfeln  
Dart**

**einmal monatlicher Preis/krat**

**reichhaltiges Angebot an Getränken**

Öffnungszeiten Mo - So 16.00 Uhr - open End  
Inh.: S. Meier Fr.-Ebert-Str.35 03044 Cottbus

## 4.6. Samstag

### Event

#### 10:00 Geopark Muskauer Faltenbogen

Familienwochenende im Geopark Muskauer Faltenbogen

#### 10:00 Zelle 79

Subbotnik

#### 15:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.

#### 16:30 Planetarium

Gefahren aus dem All, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

#### 21:00 Bebel

Bebel Band Contest 2011 Staffel II

#### 21:00 Chekov

Shout'em Out - Punk

#### 21:00 Kulturhof Lübbenau

„Once We Killed“ Hardcore & „April To May“ Jayrock

#### 21:00 Stadt Cottbus

Ü25-Single-Party

#### 22:00 Fabrik e.V. Guben

Schlagerparty

#### 22:00 LaCasa

Tesla Party, EBM, Industrial,

Dark Electro, Synthiepop, Darkwave

### Kino

#### 10:00/15:00/17:00 KinOh

Marmaduke - Komödie (USA)

### Theater

#### 19:00 City - Hotel

Mörderisches Festbankett

#### 19:30 TheaterNativeC

„Tanze mit mir in den Morgen“

#### 19:30 Staatstheater

#### Großes Haus

FRAU MÜLLER MUSS WEG, Komödie von Lutz Hübner

#### 19:30 Staatstheater

#### Kammerbühne

FRÜHLINGS ERWACHEN!, (live fast - die young), Stück von Nuran David Calis nach Frank Wedekind, Projekt des Theaterjugendclubs

#### 20:00 Staatstheater

#### Probenzentrum

KAMMERKONZERT - Mit- und durcheinander

Leknica“ Die Alte Ziegelei in Klein Kölzig ist geöffnet und kann mit kundiger Führung besichtigt werden. Bis in den Abend ist die wiedererrichtete Feldbahn in Betrieb und am Sonnabend wird zum Tanz in die Sommernacht eingeladen. Sonnabend startet hier die Kremserfahrt auf Altbergbau- und Geologietour zum Reuthener Gutspark.

Der Karten-Vorverkauf für die begehrten und zahlenmäßig begrenzten Sonderfahrten der Waldeisenbahn hat bereits begonnen. Für 12 Euro pro Person und 8 Euro für Kinder von 6 bis 14 Jahren sind sie erhältlich in der Tourismusinformatio Weißwasser, Schmiedestraße 3, Montag-Freitag 10 -17 Uhr sowie Sonnabend 9 -12 Uhr. (Tel.: 03576/404413)

## Subbotnik

### EVENT: 4.6. 10:00 Uhr, Zelle 79

Der Subbotnik (von russisch subбота ‚Sonnabend‘) ist ein in Sowjetrußland entstandener Begriff für einen freiwilligen, unbezahlten Arbeitseinsatz am Sonnabend. An einem selbstverwalteten Haus-, Kultur-, Wohn-, Freiraum-Projekt gibt es ja immer was zu tun. Deshalb veranstaltet die Zelle79 am 04.06.2011 einen Subbotnik. Um 10 Uhr geht es los und wir freuen uns über jede helfende Hand. Treffpunkt: Hausprojekt Zelle79, Parzellenstraße 79

## Mörderisches Festbankett

**THEATER: 4.6. 19:00 Uhr, City - Hotel, Krimi Total Oral, von Thomas Vetsch und Karsten Morschet, Regie: Karsten Morschet a.G.**

Theater ist Sinnlichkeit pur. Essen auch. Es ist also geradezu unvermeidlich, diese beiden sinnlichen Genüsse zu kombinieren. Deshalb präsentiert das Ensemble Krimi a la Karte (die neueste Sparte der BÜHNE acht) eine rasante Krimikomödie mit einer ordentlichen Portion Musik und Gesang. Gewürzt mit viel Liebe und Leidenschaft, reichlich Witz und Humor und einer Prise schlagkräftiger Argumente ist ein Spektakel garantiert – die Leiche übrigens auch.



Foto: rene Bühne 8

## KAMMERKONZERT

### Mit- und durcheinander

**THEATER: 4.6. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Werke von Max Reger, Wolfgang Amadeus Mozart, Giovanni Puntó**



Foto: Marijke Kross

„Mit- und durcheinander“ spielen die Musiker beim nächsten Kammerkonzert. Damit sind aber nicht die Töne und Stimmen der Musikstücke gemeint, diese werden mustergültig und hochmusikalisch dargeboten. Der Titel bezieht sich vielmehr darauf, dass die Interpreten in wechselnden Besetzungen spielen. Es erklingen Max Regers Streichtrio d-Moll op. 141b, Wolf-

gang Amadeus Mozarts Flötenquartett D-Dur KV 285, das Quintett für Flöte, Horn, Violine, Viola und Basso F-Dur von Antonio Rosetti sowie das gleichbesetzte Quintett Es-Dur von Giovanni Puntó, einem der bedeutendsten Hornvirtuosen des 18. Jahrhunderts. Er hieß eigentlich Johann Wenzel Stich und änderte wie Rösler (Rosetti) seinen Namen ins Italienische, was seinerzeit unter Musikern keineswegs unüblich war. Bei Puntó kam aber etwas Entscheidendes hinzu. Er war aus der Leibeigenschaft entflohen und wollte als freier Mensch leben und arbeiten können. So wechselte er den Namen in erster Linie, um den Nachstellungen seines „Besitzers“ nach damaligem Recht zu entgehen. Für Puntó schrieben bedeutende Komponisten wie Mozart und Beethoven Werke. Im Konzert sind zu hören Miriam Hagen (Violine), Dagmar Klauk (Flöte), Elena Simonett (Viola), Krispin Simonett (Violoncello) und Volker Schenck (Horn).

## Shout'em Out

### Punk

**KONZERT: 4.6. 21:00 Uhr, Chekov, Rampires (Psychobilly-Punk / Münster), AntiGen (Punkrock / Göttingen), Azrael (HC-Punk / Frankfurt a. Main), Bunkaangst (Punk / Göttingen)**

RAMPIRES ist eine wilde Mixtur aus peitschenden Punkrockbeats, einem treibenden Kontrabass, fetten Gitarren, dreckigen Saxophoneinlagen und eingängigen Melodien, die auch nach wiederholtem Hören nicht ihren Drive verlieren. Die fünfköpfige Band aus Münster (NRW) bezeichnet ihren Musikstil selbst als Psychopunk und verbindet dabei szenübergreifend Elemente des Psychobillys, des Horrorpunk bis hin zu einigen Metalriffs. Im Herbst 2003 unter dem Namen GODZILLA FLIP gegründet, erkämpften sie sich schnell einen Ruf als lohnenswerte Liveband.

ANTIEN...aus Göttingen, (punk)rocken seit 2002 in der jetzigen Bandbesetzung quer durch die Gegend. Hier kommt energievoller, melodioser Punkrock, was wohl an Steffis gekonntem Stimmeneinsatz liegt. Die Stücke sind vertrackt, abwechslungsreich und hindern gekonnt am Ruhigstehen. Musikalisch ist der schnelle Punkrock alles andere als einfach gestrickt, so scheut der Drummer auch nicht vor gelegentlichen metalartigen Einschüben. Der Sound bleibt aber solide, rund und satt. Ihre deutschen Texte sind hauptsächlich politisch und hinterfragend. AntiGen ist eine erfrischende Band, ohne den nötigen Dreck für Punkrock abgelegt zu haben!

AZRAEL...Bodenständiger Punkrock, Hardcore und ein Schuss Streetpunk und fertig ist eine Actionladung Azrael, aus der Gosse auf die Bühne...Seit 2002 überzeugen die Jungs aus Frankfurt am Main mit einer starken Bühnenpräsenz und energievollen Songs. Der Gesang ist rotzig, aggressiv, pointiert und verleitet zum hemmungslosen Mitgrölen. Die Texte handeln von politischen und gesellschaftlichen Missständen bis hin zu allerlei persönlichen Erfahrungen.

Musik für alle, die was mit richtigem Knüppelpunk und mit einer Menge Action auf der Bühne anfangen können! Wer sie schon live gesehen hat, weiß wo der Hammer hängt... PUNK PUNK PUNK

BUNKAANGST spielen emotionalen Punkrock, völlig ohne den Drang, irgendwelche Klischees erfüllen oder abarbeiten zu müssen. Nicht übermäßig hart, aber trotzdem voller Energie



## Familienwochenende

### im Geopark Muskauer Faltenbogen



Foto: Geopark Muskauer Faltenbogen

**EVENT: 4.6. 10:00 Uhr, Geopark Muskauer Faltenbogen, Weitere Veranstaltungen: 05.06. 09:00 Uhr**

Der Nationale Geopark Muskauer Faltenbogen kann am ersten Juni - Wochenende auf vielfältige Weise erkundet werden. Geopark- und Gästeführer laden zu Exkursionen im gesamten Geopark ein. Sie sind per Rad, zu Fuß, mit Bahn oder Kremser unterwegs. Es gibt Touren im brandenburgischen, sächsischen und im polnischen Geoparkteil. Startpunkte sind die beiden Hauptveranstaltungsorte: Alte Ziegelei in Klein Kölzig und Waldeisenbahn in Weißwasser. Neben verstärktem Zugbetrieb wird es bei der Waldeisenbahn Muskau kostenlosen Fahrrad-transport geben. Den Höhepunkt bilden jedoch Sonderzüge auf der denkmalgeschützten Strecke zum Tontagebau Mühlrose mit historischer Dampflok und Nostalgiewagen. Auf diesen „Tonbahn“-Fahrten wird auch Picknick angeboten. Am Sonnabend ist die Sonderfahrt mit einer Tour durch den Tagebau Nochten und am Sonntag mit einer Wanderung durch den Trebendorfer Tiergarten verbunden. Weitere Wanderungen führen an diesem Wochenende zu den Drachenbergen beim Eiszeitdorf Krauschwitz, durch den Kromlauer Park und durch das Kölziger Bruchmühlengelände. Für Radfahrer gibt drei verschiedene Tourenangebote: „Durch den Faltenbogen von Weißwasser nach Klein Kölzig“, „Durch die Brühl'sche Grafschaft zum Teufelsstein bei Trzebiel“ sowie „In das Altbergbauebiet Babina Gora und zur Kutschmühle bei

## Bebel Band Contest 2011 Staffel II

**KONZERT: 4.6. 21:00 Uhr, Bebel, info: [www.myspace.com/thecoldacid](http://www.myspace.com/thecoldacid)**

Nachdem die erste Staffel des BBC 2011 im März sehr unterhaltsam über die Bühne ging, folgt heute nun der zweite Streich. Die Auswahl der Bands war wieder einmal mehr als schwierig, denn es gibt so unglaublich viele gute Bands die allesamt das Zeug dazu hätten den Club ordentlich zu rocken. Aber das Regelwerk sagt, dass eben nur drei Bands bei jeder Staffel spielen können. Das Berliner Power Trio von Cold Acid erfinden den Rock'n Roll zwar nicht neu, verpassen ihm aber eine gewaltige Portion Hauptstadtdeck. Wie ein Soundrausch wirkt das Trio, mit massiv raum Unterton werden Rock, Indie Noise und Punk absorbiert, schallen aus den glühenden Röhren-Amps und drücken dabei heftig ins Mageninnere. Die Jungs von Contravolta können es kaum erwarten ihr neues Material live auf die Bühne zu bringen. Die 5 Berliner spielen sich stilischer durch alle Facetten des Rocks und setzen treffsichere elektronische Nadelstiche. Sobald die Jungs loslegen und die Bretter betreten springt einem die Power und die Spielfreude der Band förmlich ins Gesicht. Weit punkiger kommt die Chemnitzer Band Daisy und die Frittenbude daher. Das Fundament ihrer Musik ist Punkrock, gewürzt mit Einflüssen von Ska, Rock'n Roll und Metal. Es wird wieder einmal ein spannender Abend soviel ist sicher, mit Tanzen Springen und Schwitzen. Obendrein habt ihr es wieder selbst in der Hand welche der drei Bands dann beim Finale im Dezember um den Hauptpreis spielt.



KONZERT AB 21:00 Uhr - [www.bebel.de](http://www.bebel.de) - [www.frittenbude.de](http://www.frittenbude.de) - [www.contravolta.de](http://www.contravolta.de)

## Once We Killed & April To May

**KONZERT: 4.6. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**



Die Band „Once we killed“ gründete sich im Januar 2009 in Forst und hat 6 Mitglieder.

Die Band hatte ihre erste Show im Club Muggfug in Cottbus. „Once we killed“ spielten mittlerweile schon weit über 50 shows, unter anderem mit Bands wie Fuck you and die, Doomed Men, With Abandon und Neaera. Ein Großteil der Band spielte bereits in verschiedenen anderen Projekten und verfügt somit über fast 10 Jahre live-Erfahrung. Der Musikstil der Band ergibt sich aus einer sehr abwechslungsreichen und unverkennbaren Mischung zwischen death metal, hardcore, power metal und Punkrock. Der Bandname „April to May“ steht dafür, etwas völlig Neues zu beginnen und immer nach vorn zu sehen. Unsere Musik ist besonders für Menschen gemacht, die sich noch mit ihrer Vergangenheit beschäftigen und nicht loslassen können. Wir haben unseren Sound einerseits euphorisch gestaltet, aber auch mit harten Rhythmen untersetzt. Aus diesem Grund nennen wir unsere Genre „Indiecore“.

## 5.6. Sonntag

### Event

**09:00 Geopark Muskauer Faltenbogen**

Familienwochenende im Geopark Muskauer Faltenbogen

**11:00 Planetarium**

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

**13:00 KulturFabrik Hoyerswerda**

Jazz unter'm Apfelbaum

### Theater

**10:30 Kunstmuseum**

**Diesellochwerk Cottbus**  
THEATERBRUNCH IM DKW,  
Zu den letzten Schauspiel-

premierer der Spielzeit 2010/2011: „Woyzeck & Marie“ und „Wo die Sterne leuchten“

**15:00 Piccolo**

Die Kuh Rosmarie

**16:00 Staatstheater**

**Großes Haus**

AIDA, Oper von Giuseppe Verdi

**19:00 TheaterNativeC**

„Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“

**19:00 Staatstheater**

**Kammerbühne**

HERZSCHLÄGE, Ballett und Tanz

**20:30 neue Bühne 8**

Mademoiselle Marie

## Die Kuh Rosmarie

**THEATER: 5.6. 15:00 Uhr, Piccolo, Sommertheater für Kinder, Weitere Veranstaltungen: 14.06. 10:00 Uhr, 15.06. 10:00 Uhr, 16.06. 19:00 Uhr, 21.06. 10:00 Uhr, 22.06. 10:00 Uhr, 23.06. 10:00 Uhr**



Foto: Piccolo

Rosmarie, die Hauptfigur, lebt mit einem Bauern und anderen Tieren zusammen.

Sie ist eine unerträgliche Kuh, die den ganzen Bauernhof aufmischt und niemanden so sein lässt, wie er ist. Das Schwein ist ihr zu schlotterig, das Huhn viel zu lärmend und der Hund zu gierig. Rosmarie geht allen Tieren gehörig auf die Nerven mit ihrer Wichtigtuerei. Sie ist eine echte Besserwisserkuh. Als sie eines Tages auch noch dem Bauern vorschreiben will, wie der sich zu benehmen hat, ist das Maß ein für allemal voll. Er setzt sie in ein Flugzeug nach Afrika. Damit ist das Problem aber nicht gelöst. Erst als er Verantwortung für sie übernimmt und sie zurückholt, deutet sich eine Verbesserung an. Das Stück war 2004 für den deutschen Kindertheaterpreis nominiert. Das Stück ist ein Plädoyer für Toleranz im Umgang mit Individualisten und Ihren Schwächen und Stärken.

## Mademoiselle Marie

**THEATER: 5.6. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, StudentenWerkTheater, nach dem Tagebuch von Marie Bashkirtseff - Regie: Sarah During - Eintritt: 8/4€**

Mademoiselle Marie - ein Monolog mit zwei Spielerinnen - stellt die Zerissenheit ihrer letzten beiden Lebensjahre dar.

In dieser Zeit versucht die junge Frau mit ihrer Malelei berühmt zu werden und sucht nach der absoluten, strengen Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Aber auch Glaube, Liebe und Illusionen könnten die Erfüllung ihrer Sehnsucht sein, denn „woran man glaubt, das existiert auch.“ - Es ist eine Suche nach dem Sinn des Lebens mit großen Träumen, die selten erfüllt werden und ein Konflikt zwischen Wünschen und Real-



Foto: neue Bühne 8

tät, Schein und Wahrheit, der durch den drohenden Tod noch verschärft wird - in seinen Grundfragen auch (oder gerade) heute aktuell.

## 6.6. Montag

### Event

**15:00 Lila Villa**  
Fit for Fun

**20:00 Zelle 79**

Vobküche

## 7.6. Dienstag

### Event

**15:00 Planetarium**  
Didi und Dodo im Welt-  
raum, Auf Entdeckungsrei-  
se mit den Knaxianern

**15:00 Lila Villa**

Heut kocht's im Treff

**17:30 bis 00:00 BTU**  
(Hörsaal C)

Akteure in der Lausitz:  
Persönlichkeiten - Pers-  
önlichkeiten, Experten,  
Bürger

**19:00 Bebel**

Olli Schulz - Einmal  
Ochsentour, bitte!

**20:00 Muggfug (im LG9)**  
Jamsession, MuKü(che)

### Theater

**09:30 Piccolo**

Ein Feuerwerk für den  
Fuchs

**19:00 Piccolo**

Was heißt hier Liebe?

## Olli Schulz

Einmal Ochsentour, bitte!

**KONZERT: 7.6. 19:00 Uhr, Bebel, info: [www.ollischulz.com](http://www.ollischulz.com), Einlass ab: 19:00 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr**

Olli Schulz ist der Frontmann der deutschsprachigen Indie-Rockband „Olli Schulz und der Hund Marie“. Vor allem mit seinen witzigen bis melancholischen Texten begeisterte er eine stetig wachsende Fangemeinde. 2006 erschien „Warten auf den Bummerang“, hierbei wirkten Dennis Becker, Pola Roy und Judith Holofernes mit. Natürlich veröffentlichte der fleißige Olli Schulz viele weitere starke Alben und sorgte vor einiger Zeit mit der NDR-Show „Bei Olli“ für viel Aufsehen. Noch vor der Veröffentlichung seiner neuen Platte kommt Olli Schulz endlich auch in die Städte, die er bisher vernachlässigt hat. Nach dieser Tour wird Olli Schulz für längere Zeit keine regulären Konzerte mehr spielen. Freut euch also auf einen Abend mit dem Großmeister der Kleinigkeiten. Dass Monsieur Olli Schulz ein Händchen für tolle Begleitmusiker und ein exorbitantes Vorprogramm hat, ist kein Geheimnis. Man darf also gespannt sein.



Foto: Bebel

## 8.6. Mittwoch

### Event

**15:00 Planetarium**

Wunderland der Sterne,  
Peter entdeckt ein Mär-  
chen am Himmel - ab 6 J.

**15:00 Lila Villa**

AG Kreativ

**16:30 Planetarium**

Sternbilder und Wandel-  
sterne, Populärwissen-  
schaftliches Unterhal-  
tungsprogramm

**19:00 Bebel**

Oberstufenabschluss

Gesang, Es treten auf vom  
Konservatorium Cottbus:  
Minh Trang Doan Thi  
und Tony Brieger, von der  
Musikschule Elbe-Elster  
Natalie Lesch und vom  
Musikschulzentrum LOS  
Burghardt Nikolai E-Gitarre.

### Theater

**09:30/14:30 Piccolo**

Ein Feuerwerk für den  
Fuchs

**19:00 Piccolo**

Was heißt hier Liebe?

## 9.6. Donnerstag

Event	22:00 CB-Entertainment-center
<b>12:00 Oberkirche</b> Das kleine Orgelkonzert	Sekt in the City > Mit Special Black-Music-Sets
<b>15:00 Planetarium</b> Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	<b>Theater</b>
<b>15:00 Lila Villa</b> Spiele Nachmittag a la „Die perfekte Minute“	<b>09:30 Piccolo</b> Ein Feuerwerk für den Fuchs
<b>17:30 Lila Villa</b> AG Trommeln	<b>14:30 Piccolo</b> Emil und die Detektive
<b>21:00 LaCasa</b> Jazz-Session, Mit Dozenten und Studierenden der HS Lausitz	<b>19:30 Staatstheater</b> <b>Kammerbühne</b> FRÜHLINGS ERWACHEN!, (live fast – die young), Stück von Nuran David Calis nach Frank Wedekind, Projekt des Theaterjugendclubs

### Emil und die Detektive

THEATER: 9.6. 14:30 Uhr, Piccolo, nach Erich Kästner



Foto: Piccolo

Emil ist auf der Fahrt nach Berlin. Als er einschläft wird ihm von einem zwielichtigen Herrn ein Briefumschlag mit 140 Mark gestohlen. In Berlin heftet sich Emil an die Fersen des Ganoven und hofft auf eine Gelegenheit, wieder an sein Geld zu kommen. Als er schon fast aufgeben will, lernt er Gustav kennen, den mit der Hupe. Gustav ist für eine Detektivjagd Feuer und Flamme. Im Nu hat er eine riesige Schar Kinder organisiert. Gemeinsam treiben sie den Dieb in die Enge. EMIL UND DIE DETEKTIVE von Erich Kästner ist ein Klassiker der Kinderliteratur. Kästner zeichnet hier ein Bild von Kindern, die sich nichts gefallen lassen, schon gar nicht von bössartigen Erwachsenen. Trotz Ängste und Zweifel halten sie mutig am Gerechtigkeitsgedanken fest und lernen, dass gemeinsames Handeln zum Erfolg führen kann. Die Inszenierung ist eine Adaption des Musicals von W. Adenberg und M. Schubring, enthält viele schmissige Lieder in der Bearbeitung des Cottbuser Musikers Detlef Bielke und Filmeinspielungen von Erik Schiesko.

## 10.6. Freitag

Event	21:00 Chekov
<b>16:00 Lila Villa</b> Kursangebot: Orientalischer Tanz	Hip Hop in da House
<b>17:00 Fabrik e.V. Guben</b> KidsFun	<b>21:00 Comicaze</b> Simple Strings, Handmade Folkrock
<b>19:30 TheaterNativeC</b> „Nun bleibense mal ganz geschmeidig“ - Dr. Jörg Vogel stellt sein neues Buch vor.	<b>21:00 LaCasa</b> Live on Stage: David Celia (Canada) - Folk, Pop, Singer-Songwriter
<b>20:00 Zelle 79</b> Tresen	<b>21:00 Stadt Cottbus</b> Karibische Nacht, mit DJ Pelao, dem Salsa Club CB und mit Limbofeeling
<b>21:00 Planetarium</b> Der aktuelle Sternenhimmel + Teleskopbeobachtungen, Unterhaltsame Reise durch die Nacht u. das Jahr	<b>22:00 Bebel</b> King Kong Kicks Party
	<b>22:00 CB-Entertainment-center</b> Birthday-Party Juni & Cocktail-Fever

## Hip Hop in da House

KONZERT: 10.6. 21:00 Uhr, Chekov, LIVE: BuJaKa, Rap Force Berlin, Babba Music

Am 10.06.2011 ist es wieder soweit: Rap Force Berlin im Chekov! Mit im Gepäck Babba Music. Die, die das letzte mal dabei waren, wissen was sie erwartet, ne Hammer Show, 16 Bars um die Ohren und Body Shake vom feinsten. Unterstützt werden sie natürlich wieder von den lokal Patrioten BuJaKa, die eigene Haus-und-Hof- Band des Chekov. Wer sich das nicht entgehen lassen will, lässt sich blicken! Wir zählen auf euch.

### Live on Stage: David Celia

Folk, Pop, Singer-Songwriter



Foto: LaCasa

KONZERT: 10.6. 21:00 Uhr, LaCasa

Es gibt Musik, an die muss man sich ein bisschen gewöhnen. Sich erst reinhören, bevor man sie verstehen oder mögen kann. Bei DAVID CELIA ist das nicht so. Er kommt sofort zu einem nachhause, lässt sich in die Arme schließen wie ein guter Freund und man darf ihn gleich lieb haben. klingt auch wie viele alte Freunde: Mal klingt DAVID CELIA nach den frühen BEATLES, dann mal leicht country-mässig und ein wenig an DAVID CROSBY erinnert, mal lehnt sein Gitarrensound an Santana, mal an den frühen BUDDY HOLLY an. Aber immer gibt DAVID CELIA den Songs einen ganz eigenen Sound, der eine besondere Mischung aus Neuem und Erinnerung ist und einem auf besondere Weise warm ums Herz werden lässt. In den USA/ Canada und in England ist David Celia bereits ein alter Bekannter. Nun dürfen auch wir ihn endlich hören - und auch sehen, denn DAVID CELIA geht im Juni 2011 wieder auf Europatour. Er besucht keine großen Hallen in großen Städten, aber gerade deswegen sollte jeder, der die Möglichkeit hat, sich DAVID CELIA ansehen - sicher werden es ganz zauberhafte Abende mit wundervoller Atmosphäre.

## King Kong Kicks Party

EVENT: 10.6. 22:00 Uhr, Bebel, guitar pop & indie electro sensations, [www.myspace.com/wearekongkong](http://www.myspace.com/wearekongkong)

Was als kleines Pilotprojekt in Bochum begann hat sich mittlerweile über die gesamte Indierepublik verbreitet und sichert dem großen Affen unangefochten die Pool-Position in den besten Clubs des Landes. Keiner anderen Partyreihe gelang es bisher, vollkommen unbekannt Bands in den Fokus der geneigten Hörerschaft zu katapultieren. Die King Kong Kicks Helden gelten als Meinungsmacher in Sachen IndiePop & Elektro Sensations. Hier stehen wirklich nur DJ's am Pult die ihr Handwerk aber auch richtig gut verstehen. Getanzt wird natürlich ab der ersten Stunde, gezahlt erst ab der Zweiten.

BLICKLICHT IM NETZ  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

## 11.6. Samstag

Event	Kino
<b>09:00 quasiMONO</b> Lausitzcamp - Klima- und Energiecamp	<b>18:30/21:00 KinOh</b> The King's Speech, Drama (Großbritannien/Australien)
<b>15:00 Planetarium</b> Zeni und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.	<b>Theater</b>
<b>16:30 Planetarium</b> Einsten und die Schwarzen Löcher, Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches	<b>19:30 Piccolo</b> Ein Sommernachtstraum
<b>20:00 Zelle 79</b> Tresen	<b>19:30 Staatstheater</b> <b>Kammerbühne</b> UNBESCHREIBLICH WEIBLICH, Spielwut No.4: Ein Liederabend von Hans Petith
<b>21:00 Stadt Cottbus</b> Ü30-Party, Wir unter Uns	<b>19:45 Bismarckturn</b> <b>Burg/Spreewald</b> SPREEWÄLDER SAGENNACHT, Legenden um den Wendenkönig, Hinweis: Einlass ab 19:00 Uhr, Sonderveranstaltung Open Air
<b>22:00 Bebel</b> BLOCrock Party	<b>20:00 Staatstheater</b> <b>Großes Haus</b> 8. PHILHARMONISCHES KONZERT
<b>22:00 BTU (Audimax)</b> Sweet Sensation - Der Tag hat 28 Stunden!	

## Lausitzcamp

Klima- und Energiecamp

EVENT: 11.6. 09:00 Uhr, quasiMONO, Weitere Veranstaltungen: 12.06. 09:00 Uhr

Mitte August diesen Jahres wird es in der Lausitz ein Klima- und Energiecamp geben. Der Anstoß dazu kam aus überregional agierenden Gruppen im Umfeld des Klima!Bewegungsnetzwerks und von lokalen Bürgerinitiativen, die sich gegen die Verpressung von CO2 und die Ausweitung von Braunkohletagebauen wehren. Auf den bisherigen Treffen einigten wir uns auf Eckpfeiler des Programms, Aufruf, Camp-Ort, Bündnisse und Aktionskonsens. Darüber hinaus ist Vieles weiterhin offen und steht zur Diskussion. Am Wochenende 11./12. Juni findet das nächste Vorbereitungstreffen statt. Es gibt noch viel Gestaltungsspielraum. Deshalb: Kommt vorbei! Wir freuen uns über jede Gruppe und jede Einzelperson, die noch dazu stoßen möchte.

Weitere Infos findet ihr unter [www.lausitzcamp.info](http://www.lausitzcamp.info)

## Ein Sommernachtstraum



Foto: Piccolo

THEATER: 11.6. 19:30 Uhr, Piccolo, Wiederaufnahme – Sommertheater am Erich Kästner Platz, Weitere Veranstaltungen: 14.06. 19:30 Uhr, 15.06. 19:30 Uhr, 16.06. 19:30 Uhr, 29.06. 19:30 Uhr, 30.06. 19:30 Uhr

Nach dem großen Erfolg des Stückes 2006 und 2008 spielen wir die Wiederaufnahme in neuer Besetzung am Erich Kästner Platz unter freiem Himmel. Hermia liebt Lysander. Helena liebt Demetrius. Demetrius liebt Hermia und Puck liebt das Chaos. Verwirrt treibt es die Liebenden in den Wald, wo der Schicksal

spielende Puck schalkhaft in ihre Gefühle eingreift. Mit unsauberem Zauber dirigiert Puck die Irrungen und Wirrungen der Liebe. Kann jeder jede lieben und jeder jeden? So wird geliebt, gelitten und verzaubert in einem rasanten und sinnlichen Sommertheater unter freiem Himmel auf dem Klosterplatz.

## 8. PHILHARMONISCHES KONZERT

**THEATER:** 11.6. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Thomas Meadowcroft (UA) und Gustav Mahler, Weitere Veranstaltungen: 12.06. 19:00 Uhr



Zwei „Weltmusiker“ an einem Abend: Gustav Mahler (1860-1911), der in seinen Sinfonien die ganze Welt umfassen wollte, trifft mit seiner neunten Sinfonie im 8. Philharmonischen Konzert auf den hundertzehn Jahre später geborenen australischen Komponisten Thomas Meadowcroft, dessen

„Peacemaker Tattoo“ uraufgeführt wird. Mahlers Sinfonie verlangt eine große Besetzung. Um sie in Cottbus präsentieren zu können, kooperiert das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus unter Leitung von Evan Christ mit den Brandenburger Symphonikern, die das Cottbuser Stammorchester verstärken. Bei „Peacemaker Tattoo“ wirkt das ensemble mosaik mit und verabschiedet sich damit als „Ensemble-in-residence“. Als solches hat es in der zu Ende gehenden Spielzeit intensiv mit den Cottbuser Musikern zusammengearbeitet.

## BLOCrock Party

**EVENT:** 11.6. 22:00 Uhr, Bebel, info: [www.myspace.com/blocrockcottbus](http://www.myspace.com/blocrockcottbus)

Bald aber auch wirklich gaaanz bald habt ihr es geschafft! Die Sommerferien bzw. der Sommerurlaub rücken in greifbarer Nähe. Es ist Zeit für Entspannung, faul in der Sonne rum liegen oder einfach Zeit fürs Baden im See. Die Festivalzeit ist auch schon am laufen und falls ihr vergessen habt, euch ein Ticket zu besorgen oder das nötige Kleingeld nicht parat hattet, dann ab ins Bebel mit euch. Hier bekommt ihr einen Vorgeschmack auf das, was auf den Festivals in diesem Jahr so angesagt ist, das BLOCrock DJ-Team serviert euch den heißesten Festivalmix zum kleinsten Preis. Für korrekte 3,- seid ihr dabei. (gilt bis 23:00 Uhr)

## 12.6. Sonntag

### Event

**09:00 quasiMONO**  
Lausitzcamp - Klima- und Energiecamp

**11:00 Planetarium**  
Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.

**21:00 Stadt Cottbus**  
Pfungstanz, Pfungstochsen kommen selten allein

### Kino

**18:30/21:00 KinOh**  
The King's Speech

### Theater

**19:00 TheaterNativeC**  
„Deutschland. Ein Wintermärchen“ - von Heinrich Heine

**19:00 Staatstheater Großes Haus**  
8. PHILHARMONISCHES KONZERT

**19:45 Bismarckturn Burg/Spreewald**  
SPREEWÄLDER SAGEN-NACHT, Legenden um den Wendenkönig, Hinweis: Einlass ab 19.00 Uhr

## 13.6. Montag

### Event

**10:00 Fabrik e.V. Guben**  
Pfungstmatinee mit dem Marsyas-Trio

**11:00 Planetarium**  
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

**15:00 Planetarium**  
Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

**15:00 Lila Villa**  
Fit for Fun

**20:00 Zelle 79**  
Volxxküche

**22:00 Bebel**  
Der schön gemein(t)e Tanzabend

### Kino

**17:30/20:00 KinOh**  
The King's Speech

### Theater

**19:45 Bismarckturn Burg/Spreewald**  
SPREEWÄLDER SAGEN-NACHT, Legenden um den Wendenkönig, Hinweis: Einlass ab 19.00 Uhr

## Der schön gemein(t)e Tanzabend

**EVENT:** 13.6. 22:00 Uhr, Bebel, Heine Miez Gärtner

Vielleicht ist es klüger diese Party nicht anzukündigen, denn zu viele Partyjünger stehen sich regelmäßig die halbe Nacht vor dem Club die Füße platt. Gerade deswegen gilt für die erste Stunde freies Geleit – die ganze Nacht aber freies Tanzen und freie Liebe.

## 14.6. Dienstag

### Event

**Muggefug (im LG9)**  
BTU Second Floor Party mit den DJ's vom SaraJuly Team

**15:00 Planetarium**  
Von Pol zu Pol um die Erde, Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde

**15:00 Lila Villa**  
Heut kocht's im Treff

**17:00 BTU**  
Sommerfest `11

### Kino

**15:00/17:30/20:00 KinOh**  
The King's Speech

### Theater

**10:00 Piccolo**  
Die Kuh Rosmarie

**19:30 Piccolo**  
Ein Sommernachtstraum

### Ausstellung

**16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**  
Führung in der Ausstellung „Best of Papa Jo's. Von Skulptur bis Video“

## Sommerfest `11

**EVENT:** 14.6. 17:00 Uhr, BTU, Weitere Veranstaltungen: 15.06. 17:00 Uhr, 16.06. 17:00 Uhr



Foto: Strana BTU

Sommerfest! Nicht irgendein Sommerfest, sondern das Fest der Studierenden der BTU, anlässlich des 20. Geburtstages unserer Universität.

Kommt und feiert mit uns vom 14 bis 16 Juni! Die Feierlichkeiten beginnen am Dienstag ab 17 Uhr. Rockt zusammen mit The Tunic, Speedswing und Deine Jugend und begleitet uns danach ins Lehrgebäude 9 wo ein legendäres Partykonzept nochmals ins Leben zurück geholt wird und auch im Muggefug finden sich Rock und Alternativ vom Feinsten. Am Mittwoch lockt der Jahrmarkt der Möglichkeiten euch mit internationaler Küche, kulturellen xxxxxx und Spielen und Vergnügungen aller Art. Für die Nacht bitten wir euch wieder ins LG9, um mit den Fritz-DJs die Nacht zum Tag zu machen. Der Donnerstag ist sportlich. Kommt und werdet aktiv auf dem Sportplatz der Universität. Dort wird es nicht nur Turniere in verschiedensten Disziplinen geben sondern auch die Gelegenheit neue Sportarten auszuprobieren.

## 15.6. Mittwoch

### Event

**09:30 Planetarium**  
Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

**14:00 Puschkinpark**  
Spielenachmittag im Puschkinpark

**14:00 bis 18:00 Muggefug (im LG9)**

BTU Sommerfest - Jamsession, Mukü(che), Vegan, Bar, Musik alles auf der Terasse des LG 9

**15:00 Planetarium**  
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

**15:00 Lila Villa**  
Vorbereitung Cottbus Open / Sommerfest

**16:30 Planetarium**  
Blaue Stunde

**17:00 BTU**  
Sommerfest `11

**20:00 Bebel**  
Slow Slam

**21:00 LaCasa**  
Kleine Schwarze Nacht

### Kino

**17:30/20:00 KinOh**  
The King's Speech

### Theater

**10:00 Piccolo**  
Die Kuh Rosmarie

**14:00 BTU (Campus)**  
Pornobrille

**19:30 Piccolo**  
Ein Sommernachtstraum

## Pornobrille



Foto: neue Bühne 8

**THEATER:** 15.6. 14:00 Uhr, BTU (Campus), Straßentheater „Entre vous“, neue Bühne 8, Regie: Mathias Neuber

Mit einem Schmetterlingsnetz bewaffnet ist Pornobrille auf der Jagd nach den Aktivistinnen der einschlägigen Webseiten. Was passiert, wenn ihm eine wirkliche Frau begegnet? Manche sagen der Berg kommt zum Propheten, Andere sagen Happening und wieder Andere sagen „Was ist das denn?“. Wir sagen: Straßentheater ist das, was aus einem Straßenfest etwas Besonderes macht! Mitten im Leben entsteht eine Geschichte, passiert etwas Außergewöhnliches. Wir spielen mitten unter den Leuten eine kleine Theatergeschichte die zum Lachen und Nachdenken gleichermaßen anregt, aufrüttelt und verzaubert. Lasst euch entführen in die Welt des Straßentheaters!

## Spielenachmittag

im Puschkinpark

**EVENT:** 15.6. 14:00 Uhr, Puschkinpark

Vom Familienhaus bis zur Friedrich-Ludwig-Jahn- Straße können Eltern und Großeltern, mit ihren Kindern und Enkeln eine spielerische Zeitreise machen. Dabei können neue und bekannte Brett-, Karten- oder Bewegungsspiele ausprobiert und längst vergangene Spiele aus den Kindertagen der Eltern und Großeltern neu entdeckt werden. Für die Umsetzung des Spielenachmittags ist der Jugendhilfeverein noch auf der Suche nach alten Spielen aus Omas und Mamas Kindertagen. Es können Brettspiele und Spiele für draußen mit und ohne Material sein. Wer Vorschläge und Ideen hat, kann sich direkt mit dem Verantwortlichen, Mathias Heyn unter der Telefonnummer: 0176/42069579, oder mit Mitarbeitern des Begegnungszentrums SandowKahn unter der Rufnummer: 0355/714075 in Verbindung setzen.

## Slow Slam

LESUNG: 15.6. 20:00 Uhr, Bebel, info: www.slowslam.de



www.slowslam.de

Allen Fans des Slow Slam und denen, die es noch werden wollen möchte hiermit gesagt sein, dass die Kreativität keine Sommerpause benötigt. Deshalb machen wir auch keine und gehen auf Sommertour. Die erste Station, heute und hier im Bebel. Hier bist du der Autor, also bring deine Texte, Gedichte, Geschichten mit und lass alle daran teilhaben, komm vorbei und lausch den anderen Lesern und trau dich, der Welt deine Meinung zu sagen.

## Kleine Schwarze Nacht

EVENT: 15.6. 21:00 Uhr, LaCasa, Gothic, Wave, Electro, Rock & Mittelalter

Der Sommer steht vor der Tür, doch kein Grund für uns nicht trotzdem mit euch zu feiern, also auf ins LaCasa zu coolen Drinks und heisser Partylaune!

## 16.6. Donnerstag

### Event

#### 12:00 Oberkirche

Das kleine Orgelkonzert

#### 15:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.

#### 17:00 BTU

Sommerfest '11

#### 20:00 Staatstheater

Großes Haus  
CITY EXCLUSIV - DAS  
BESTE UNPLUGGED

#### 21:00 LaCasa

JAM SESSION!!!

#### 22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City

### Kino

#### 17:30/20:00 KinOh

Black Swan, Drama/Thriller (USA)

### Theater

#### 11:00 Staatstheater

##### Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER  
WOLFSSCHLUCHT, Stück  
mit Musik für Kinder ab 8  
nach „Der Freischütz“

#### 19:00 Piccolo

Die Kuh Rosmarie

#### 19:30 TheaterNativeC

„Typisch Mann oder Was  
hat er, was ich nicht habe?“

#### 19:30 Piccolo

Ein Sommernachtstraum

#### 19:30 Theaterscheune

##### Ströbitz

WO DIE STERNE LEUCHTEN

#### 21:30 BTU (Campus)

BTU OPEN AIR

## WO DIE STERNE LEUCHTEN

THEATER: 16.6. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Premiere, Eine Heimat-Revue von Milena Paulovics, Weitere Veranstaltungen: 18.06. 19:30 Uhr, 21.06. 19:30 Uhr



Foto: Marlies Kross

In der Theaterscheune eröffnet die Heimat-Revue „Wo die Sterne leuchten“ von Milena Paulovics überraschende Sichten und vergnügliche Widersprüche. Und bei alledem ist immer ein kräftiges Augenzwinkern dabei. Die musikalische Leitung hat Hans Petith und Dirk Neumann zeichnet für die Choreographie verantwortlich.

In der Lobby eines Hotels irgendwo zwischen Heimat und Fremde, von freundlichen Zimmermädchen um-

sorgt, treffen verschiedenste Typen aufeinander. Ein Geschäftsmann, der heimatlos unterwegs ist, macht hier Zwischenstation. Eine einsame Dame sucht nach der großen Liebe, ihrem persönlichen Heimatglück. Ein Computerfreak will unbedingt weg von Zuhause, begegnet aber einer Studentin, derentwegen es sich lohnt, zu bleiben. Ein Ehepaar auf Urlaubsreise wird von Heimweh geplagt und gerät nicht nur über die beste Heimstatt in Streit. Zusehends prallen private und gesellschaftliche Heimatgefühle und -sehnsüchte aller Gäste aufeinander, bis am Ende jeder von ihnen einen Hauch von „Heimat“ atmet.

Mit Liedern, Schlagern, Rock- und Popsongs aus unterschiedlichen Zeiten nehmen die singenden Schauspieler das Publikum mit auf eine musikalische Wanderung.

## CITY EXCLUSIV

### DAS BESTE UNPLUGGED

KONZERT: 16.6. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus



Foto: PR

2011 geht die Band erstmals unplugged auf die Bühne - mit einem Programm, das auch die leisen Töne von CITY berücksichtigt. Zu hören sind die schönsten Balladen aus nunmehr fast 40 Jahren Bandgeschichte und die größten Hits in neuen elektro-akustischen Arrangements. Es müssen nicht immer die großen Gesten sein, die das Herz berühren. CITY versteht es in diesem Programm, das Publikum zu verzaubern: mit ihren Songs, die vor musikalischen Ideen, gedanklicher Tiefe und einem zutiefst warmherzigen Humor sprühen.

## BTU OPEN AIR

THEATER: 16.6. 21:30 Uhr, BTU (Campus), Konzert mit Filmmusik von John Williams und ein Kurzvideo zu Georg Katzers „An Louise“ von Studentinnen der BTU Cottbus, Hinweis: Freier Eintritt

Zum 20-jährigen Jubiläum der BTU Cottbus gratulieren das Staatstheater Cottbus und sein Philharmonisches Orchester stiehlt mit einem Open-Air-Konzert auf dem Campus. Evan Christ, der Amerikaner in Cottbus, dirigiert Werke eines Landsmannes, der in den Weiten des Universums ebenso zu Hause ist wie in den Tiefen des Meeres oder einem Internat für angehende Zauberer: Filmmusik-Legende John Williams, der die Musik schuf zu Kinoerfolgen wie „Star Wars“, „Der weiße Hai“, „Harry Potter“ und „Indiana Jones“

, um nur einige wenige zu nennen.

Wenn die Nacht heraufgezogen ist, wird es Zeit für die Uraufführung eines Kurzvideos, das Studentinnen der BTU zu Georg Katzers Werk „An Louise“ produziert haben. Live zum Video erklingt Katzers Komposition, eine rhythmusbetonte und energiegeladene Hommage an die älteste Brikettfabrik Europas.



Collage: Annika Kross

## 17.6. Freitag

### Event

#### Bebel

ELECTRO SHOCK PARADE

#### Puschkinpark

STADTFEST - MIT OASE  
DER LEBENSFREUDE

#### 13:00 Oberkirchplatz

„CB“ on Tour @ Stadtfest  
Cottbus

#### 15:00 Lila Villa

Sommerfest: „Frauen  
bleiben am Ball“

#### 16:30 Puschkinpark

KonturKonzerte 2011

#### 20:00 Fabrik e.V. Guben

Rockcafé: Jan Preuß und  
die geheime Gesellschaft

#### 20:00 Zelle 79

Tresen

#### 21:00 Comicaze

Spätgeburt, Mädchen-  
band mit eigenen Songs

#### 22:00 Stadt Cottbus

Aftershowparty Stadtfest,  
Cottbus bebt - Cottbus

feiert

#### 23:59 Muggefug (im LG9)

Stadtfest Aftershow  
- SOCIALISM, Elektronische  
Tanzmusik, 1nd Floor:  
Socialism mit: Miss Sugar,  
Topolino, Max Brammer,  
2nd Floor: Bassbeton-Crew

### Kino

#### 19:00 neue Bühne 8

4. Lange-Attac-Filmnacht  
- Wachstum - Gut' Nacht!

### Theater

#### 19:30 TheaterNativeC

„Typisch Mann oder Was  
hat er, was ich nicht habe?“

#### 19:30 Staatstheater

##### Großes Haus

WOYZECK & MARIE

#### 19:30 Staatstheater

##### Kammerbühne

COSI FAN TUTTE, Oper  
von Wolfgang Amadeus  
Mozart

## ELECTRO SHOCK PARADE

EVENT: 17.6., Bebel, DJs: Panik & Entsetzen aka WILD ZERO (Get Action! Club, Berlin) & FOXY BOXER No.1 (Desaster Disko, Berlin) ElectroCLASH, ElectroDISCO, ElectroPUNK, ElectronICS



Foto: Bebel

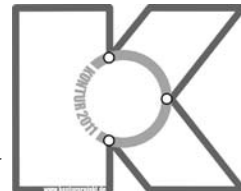
ELECTRO SHOCK PARADE (präsentiert vom Get Action Club) Der Berliner Get Action Club schlägt mal wieder seine Zelte im Club auf und fröhnt den ruppig elektronischen Klängen mit ihrer „Elektro Shock Parade“. Techno und House bleiben zu Hause, hier geht es um elektronische Tanzmusik mit Punkästhetik. Grooven und kicken soll es, Spaß machen, aber nicht blöde sein, die ganz coole Scheiße eben, von Morgen und Heute - vor allem aber 100% tanzbar. Ein musikalischer Ritt durch die Untiefen schmutziger, roher und wilder Elektrosounds. An den Decks heute die DJ's PANIK & ENTSETZEN aka DJ Wild Zero (Get Action! Club) und Foxy Boxer No. 1 (Desaster Disko, SVPC). Wer sparen will erscheint um zehn, denn kassiert wird garantiert und wirklich erst ab elf.

## KonturKonzerte 2011

KONZERT: 17.6. 16:30 Uhr, Puschkinpark, Weitere Veranstaltungen: 18.06. 17:30 Uhr

Das Stadtfest wird 20, die Konturkonzerte 5. Und das sind nur zwei gute Gründe für zwei Tage mit junger, Cottbuser Musik auf unserer Stadtfestbühne im Puschkinpark. Viele Musiker haben sich gemeldet, nach schwieriger Auswahl steht das Programm nun (fast) fest.

Am 17. und 18. Juni werden 17 Bands auftreten und sehenswerte Rahmenprogramme, wie Feuershows, DJs und Theatergruppen, die Umbauzeiten verkürzen. Und wenn im Park Schluss ist, geht es weiter mit unseren Aftershow-Parties. Am Freitag im „Muggefug“ und am Samstag im „quasiMONO“. Die Höhepunkte bilden zwei Gastacts - „Pandora“ aus Aachen und „Aluminum Babe“ aus New York. Die bringen gleich noch DJ „Samionak“ aus Chicago mit, der erst auf der Bühne anheizt und da-



nach, gemeinsam mit den Cottbuser DJanes „SaraJuly“, auch zur Aftershow am 18. Juni auflagt.

Unsere KonturKonzerte fördern den Austausch der einheimischen Bands untereinander. Zum Anderen bieten sie eine aktuelle und für Cottbus einzigartige Präsentations- und Dokumentationsplattform. Wir sind nicht auf eine Musikrichtung festgelegt und geben keine Songthematik vor.

Wir freuen uns auf Euren Besuch an DER Cottbuser Bühne der Kunst, Kultur, Kreativen, LEBENDen und eher Unangepassten, ...

## 4. Lange-Attac-Filmnacht

Wachstum – Gut' Nacht!

**KINO: 17.6. 19:00 Uhr, neue Bühne 8, Kino Attac - Eintritt frei**

Höher – schneller – weiter?! Wer darüber nachdenkt, wie viel Wachstum, Verbrauch von einmaligen Rohstoffen, billiger Konsum und teurer Müll, effizienzgestraffte Arbeitsabläufe und unbezahlbare Freizeitarbeit unser Leben, unser Planet noch verträgt, dem wollen wir mit unserer spannenden Filmauswahl zum Thema Postwachstum weitere (Um-)Denk- und (Mut-)Machanstöße geben. Der Mensch zählt als vernunftbegabtes Wesen – was aber hindert oder zwingt ihn, vernünftig zu handeln? Beim Stadtfest amüsieren oder bei attac diskutieren? Eine bessere Welt ist möglich! Wer, wenn nicht wir – wann, wenn nicht jetzt! Eintritt ist wie immer frei, Essen (leckere spanische Gemüsepaella) und Trinken gegen ein geringes Entgelt zu haben. Wo? Bühne Acht - Wann? 17.06.11 – ab 19 Uhr - Was? Vier Filme mit Pausen – ob kurz oder lang

## WOYZECK & MARIE

**THEATER: 17.6. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, frei nach Georg Büchner, Weitere Veranstaltungen: 22.06. 19:30 Uhr, 23.06. 19:30 Uhr**



Kostümwurf: Lothar Scharsich

Schauspieldirektor Mario Holetzec inszeniert am Staatstheater Cottbus „Woyzeck & Marie“ frei nach Georg Büchner. Lothar Scharsich zeichnet für die Ausstattung verantwortlich. Die Cottbuser Fassung siedelt Büchners berühmtes „Woyzeck“-Fragment in der Welt des Jahrmarkts an und erzählt die zeitlose Geschichte auf einzigartige Weise neu.

Woyzeck und Marie träumen vom großen Glück. Doch die Zirkuswelt, in die es die Liebenden verschlagen hat, liebt keine Träumer. Ein bössartiger Zirkusdirektor, ein dämonischer Zauberer und ein brutaler Dompteur stürzen Woyzeck in die Verzweiflung. Marie aber verfällt dem Zauber der Scheinwelt. Als sie zur Attraktion des Zirkus wird, steht sie vor der schwierigsten Entscheidung ihres Lebens. Woyzeck muss um seine große Liebe kämpfen. Wie weit wird er dafür gehen? Welchen Preis hat das Glück? Wer darf leben? Wer muss sterben? Lässt sich der Traum der Liebenden nach Heimat und Geborgenheit überhaupt erfüllen?

Mario Holetzecs Inszenierung rückt die Figuren Woyzeck und Marie ins Zentrum eines Theaterabends, der im Rückgriff auf die von Büchner geschätzte Figurenwelt der Commedia dell'Arte die Verbindung von Volkstheater und Zirkus entfaltet.

## Stadtfest Aftershow

SOCIALISM

**EVENT: 17.6. 23:59 Uhr, Mugggefug (im LG9), Elektronische Tanzmusik, 1nd Floor : Socialism mit: Miss Sugar, Topolino, Max Brammer, 2nd Floor : Bassbeton-Crew**

Den Socialism in seinem Lauf...

wir sind wieder da! Nach der ersten schon ganz ordentlichen Party in den altherwürdigen Hallen des Mugggefug soll nun aber richtig das Fundament getestet werden. Am ersten Tag des Cottbuser Stadtfests, den 17. Juni, wenn alle Buden zur frühen Stunde um Mitternacht schließen und auch sonst nichts mehr in der City läuft, bieten wir Euch einen Anlaufpunkt um die technoide Subkultur des Ostens gebührend zu feiern. Auf zwei Floors wird die Fackel der bass- und beatlastigen elektronischen Tanzmusik hochgehalten.

Max Brammer von der TonFu-Crew wird sein Verständnis von Techno anschaulich erklären um dann den Platz für den zuckersüßen Hauptact des Abends frei zu machen: Miss Sugar (Torgau/Shootingallstars) ist fernab von allen proseccogeilen Djane-Schlampen tief dem Underground verbunden und spielt straighten Minimal. (Googelt das Mädels mal! Ihr werdet überrascht sein) Mit einem zünftigen Liveset runden dann die Jungs von Topolino (Alexander Thomas & Alex Pop) den Abend ab. Der Subfloor an diesem Abend verdient seinen Namen. Wahlton, YCAN und Steve Slot loten die Grenzen des Subbass aus. Dubstep, Ragga und Drum'n Bass füllen den musikalischen Pool aus dem die drei nicht nur mit vollen Händen schöpfen, sondern in den sie kopfüber

## 18.6. Samstag

### Event

**Bebel**  
Rock Disco - after Stadtfest

**LaCasa**  
Pitchwerk presents:  
„breeza warm up“ after Stadtfest

**Puschkinpark**  
STADTFEST - MIT OASE  
DER LEBENSFREUDE

**13:00 Oberkirchplatz**  
"CB" on Tour @ Stadtfest Cottbus

**15:00 Stadthalle**  
Piccolo TANZGALA

**17:30 Puschkinpark**  
KonturKonzerte 2011

**20:00 Zelle 79**  
Tresen

**20:00 Puschkinpark**  
Sambosta - das Sambafest 2011

### 22:00 Stadt Cottbus

Aftershowparty Stadtfest, Cottbus bebt - Cottbus feiert

**22:00 quasiMONO**  
After-Stadtfest im MONO, ab 23 Uhr - SaraJuly (Cottbus), ab 2 Uhr - DJ Samionak (Aluminum Babe, Chicago)

### Theater

**19:30 Theaterscheune**

**Ströbitz**  
WO DIE STERNE LEUCHTEN

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
UND DER HAIFISCH, DER HATTRÄNEN, Tanzabend von Sven Grützmacher, Mit Musik von Rammstein, Depeche Mode, Philip

## Rock Disco

after Stadtfest

**EVENT: 18.6., Bebel**

Der übliche Wahnsinn zum Stadtfest gipfelt wieder in gemeiner Volksunterhaltung mit großen Trinkgelagen zu heiterer Bum-Bum Musik oder unerträglichen Playback-Shows – und genau hier ist Schluss damit. Im Club gibt es die einzige Alternative – und das im wahrsten Sinn des Wortes. Denn nach dem Stadtfest wird die Rock Disco für Entschädigung und Erholung sorgen. Denn hier wird echte Rock-Musik gespielt und euch vergnüglich stimmen. Die Rock DJ's der King Kong Kicks können es kaum erwarten das Beste aus der großen Ära der Rockmusik euch in

die Gehörgänge zu bohren. – und wem das nicht gefällt, der bleibt am besten beim Volksfest und lauscht der seichten Dudelmusike.

Pitchwerk presents:

## „breeza warm up“ after Stadtfest

**EVENT: 18.6. 24.00 Uhr, LaCasa, electro, techhouse, house, minimal\* TonGeschwuer (BAR12einhalb)\* Jan Steenberg (pitchwerk)\* Benjo (pitchwerk)\* Mad (pitchwerk)**

Am 29. und 30. Juli 2011 starten die Pitchwerker das Breeza Festival am Gräbendorfer See (Laasower See) in die 5. Auflage. Pünktlich zum Stadtfest gibt es die großartige Warm up Party mit frischen techhouse, elektro, minimal und technogrooves. Hier geht es wie gewohnt feiertechnisch richtig zur Sache. Ein exzessives Partyhighlight der Nacht, mit coolen Drinks und amtlichen Beats. Mehr Details unter [www.pitchwerk.de](http://www.pitchwerk.de) und [www.breeza-festival.de](http://www.breeza-festival.de).

## Piccolo TANZGALA

**EVENT: 18.6. 15:00 Uhr, Stadthalle**



Foto: Piccolo

Alle Piccolo Tanzgruppen tanzen in einer bunten Gala in der Stadthalle Cottbus. 180 Kinder und Jugendliche werden die Bühne für 120 min in einen Tanzpalast verwandeln. Von Klassik bis Samba, für große und kleine Zuschauer. Karten für die Tanzausgala 2011 erhalten Sie im Ticketvorverkauf der Stadthalle Cottbus. Tickettelefon: 0355 / 7542444 / TANZHAUSGALA am 18.06. um 15.00 Uhr in der Stadthalle Cottbus.

## Sambosta

das Sambafest 2011

**KONZERT: 18.6. 20:00 Uhr, Puschkinpark**

Seit nunmehr 3 Jahren verwandelt sich der hintere Teil des Cottbuser Puschkinparkes zum Stadtfest in ein pulsierendes und mitreißendes Zentrum Brasilianischer Musik. SAMBOSTA – kommste Samba haste Spaß, heißt die Veranstaltung, die von der Cottbuser Trommelgruppe Los Pepinos in Kooperation mit dem Jugendhilfe Cottbus e.V. organisiert wird.



Foto: Sambosta

Auf der Sambosta Bühne präsentiert sich in diesem Jahr unter anderem Florentine goes Fishing. Die fünf Damen aus Berlin präsentieren eine tanzbare Mischung aus europäischer Popmusik und brasilianischen Rhythmen. Mit ihrer zarten weiblichen und kraftvoll witzigen Ausstrahlung bieten die Florentinen charmant-schräge Eigenkompositionen und schmackhaft zubereitetes Liedgut in russischer, deutscher, englischer, spanischer und portugiesischer Sprache. Außerdem geben sich noch die Groovepyromanen aus Cottbus, die Gruppe Fuego Rapido, die Potsdamer Klangkünstler Sexta Feira und die großen Lokalmatadoren, die Los Pepinos, die Trommelklinke in die Hand.





## 24.6. Freitag

Event	22:00 Bebel
<b>15:00 Lila Villa</b> Grillparty	Culture Beats Party
<b>16:00 Lila Villa</b> Kursangebot: Orientalischer Tanz	<b>22:00 CB-Entertainment-center</b> Men's Night
<b>17:30 Fabrik e.V. Guben</b> TeenFun	<b>Kino</b>
<b>20:00 Planetarium</b> Festung des Teufels - Lesung mit Elisabeth Patsch	<b>18:30/21:00 KinOh</b> The Social Network
<b>20:00 LaCasa</b> Pianoabend, Klaviermusik in entspannter Atmosphäre, Infos unter: <a href="http://www.meinpianoabend.de">www.meinpianoabend.de</a>	<b>Theater</b>
<b>20:00 Zelle 79</b> Tresen	<b>19:00 Staatstheater Großes Haus</b> KONZERT JUNGER KÜNSTLER
<b>20:30 Mangold</b> TANZgold V	<b>19:30 TheaterNativeC</b> Zu Gast in der TheaterNative C - Gruppe MTS
<b>21:00 Comicaze</b> No Suspects	<b>19:30 Staatstheater Kammerbühne</b> UNBESCHREIBLICH WEIBLICH, Spielwut No.4: Ein Liederabend von Hans Petith
<b>21:00 Stadt Cottbus</b> Top 100-Party, aktueller geht's nicht	

## KONZERT JUNGER KÜNSTLER

**THEATER:** 24.6. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, SchülerInnen des Konservatoriums Cottbus und Studierende der Hochschule Lausitz musizieren gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester



Foto: Marlies Kross

Das Konzert Junger Künstler ist am Staatstheater Cottbus seit vielen Jahren eine feste Größe im Bereich der musikalischen Jugendförderung. Am 24.6.2011, 19 Uhr, hebt Evan Christ den Taktstock und gibt damit Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums die Chance, als Solisten mit einem großen Orchester aufzutreten. In der zweiten Hälfte des Konzerts spielen Schüler des Konservatoriums und Studierende der Hochschule Lausitz im Orchester selbst mit und können dabei Seite an Seite mit den Profis des Philharmonischen Orchesters erste Erfahrungen mit dem Berufsalltag eines Musikers sammeln. Zu hören ist Robert Schumanns vierte Sinfonie.

## Festung des Teufels

Lesung mit Elisabeth Patsch

**LESUNG:** 24.6. 20:00 Uhr, Planetarium, Fantasy-Abend  
Der neue Fantasy-Roman „Festung des Teufels“ erzählt die Geschichte von drei jungen Menschen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten - ein friedliebendes Mädchen, ein Priester und ein Barbar. Unfreiwillig wurden sie zu den legendären Auserwählten auserkoren und tragen fortan die Pflicht den gefürchteten „Teufel“ zu besiegen. Eine Geschichte über mächtige Clane, das Zusammenschweißen eines ungleichen Trios, den Glauben an Götter, Verrat und über das Schicksal. Festung des Teufels lässt alte Tugenden und alten Glauben wieder aufleben. Wo ist die wahre Freundschaft hin, in der man sogar mit seinem Leben für den anderen einstehen würde? Wo findet man seinen weiteren Weg, wenn alles um einen herum in Schutt und Asche liegt?

## TANZgold V

**EVENT:** 24.6. 20:30 Uhr, Mangold, Einlass ab 18.30 Uhr, Karten: 10,00€, nur Abendkasse, Infos: [www.tanzwerkstatt-cottbus.de/tanzgold](http://www.tanzwerkstatt-cottbus.de/tanzgold)

Beim nächsten TANZgold-Abend setzen sich Golde Grunke und Magdalena Werhun mit dem Thema „Liebe“ auseinander.

Choreografisch nähern sich die beiden den verschiedenen Gefühlszuständen rund um das schwierige Thema Liebe: Einblicke in den Zustand der Leichtigkeit aber auch das Versinken in Melancholie. Wie glücklich kann „die Liebe“ machen, wie verletzlich kann sie sein? So individuell verschieden, wie „Liebe“ erlebt wird, sollen auch die drei Teile des Abends sein. Es ist der letzte TANZgold-Abend vor der Sommerpause.

## Culture Beats Party

**EVENT:** 24.6. 22:00 Uhr, Bebel, DJ Isong + DJ Mik

Es ist alles geschrieben worden über die Culture Beats Partys, kommt selbst vorbei und erlebt diesen Wahnsinn hautnah. Bei dieser Party werden alle Klischees außer Kraft gesetzt, bei dieser Party wird getanzt und geschwitzt bis der Arzt kommt. Gezappelt wird ab zehn, kassiert garantiert ab elf.

## 25.6. Samstag

Event	22:00 LaCasa
<b>14:00 Gelände von Cottbusverkehr</b> Sommerfest der Cottbuser SPD	Zappelparty, Freier Eintritt bis 23 Uhr! Indie, Alternative, Electronica mit den DJ's septic tone & La ZinZin
<b>15:00 Planetarium</b> Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	<b>Kino</b>
<b>16:00 Fabrik e.V. Guben</b> Pantomime-Spektakel ¡silence!	<b>18:30/21:00 KinOh</b> The Social Network
<b>16:30 Planetarium</b> Geheimnisse des Südhimmels, Bilder aus der Forschung der Südsterntarte	<b>Theater</b>
<b>19:30 Kunstfabrik Cottbus</b> Preisträgerkonzert, Mit Dominic Chamot (Frankreich)	<b>15:00 Piccolo</b> Das Rübchen, PREMIERE
<b>20:00 Zelle 79</b> Tresen	<b>17:00 Branitzer Park</b> SERENADE IN BRANITZ
<b>21:00 Bebel</b> Salsa Club - Mit Tanzanleitung	<b>18:30 Staatstheater Kammerbühne</b> HEIMAT-SPEKTAKULUM, Zum letzten Mal: Theater, Musik, Videos & Lesungen-Hinweis: Der Einlass in die Kammerbühne beginnt um 18.00 Uhr.
<b>21:00 Stadt Cottbus</b> Ü30-Party, Wir unter Uns	<b>Ausstellung</b>
<b>22:00 Chekov</b> Liquid Jungle #5	<b>17:00 Galerie Fango</b> Apokalypse - Eine Kunstnacht in Cottbus

## Sommerfest der Cottbuser SPD

**EVENT:** 25.6. 14:00 Uhr, Gelände von Cottbusverkehr

Lust auf ein Straßenbahntauziehen, einen Straßenbahnführerschein oder eine Depotbesichtigung? Dann sind sie richtig auf dem SPD Sommerfest am 25. Juni 2011 ab 14.00 Uhr auf dem Gelände von Cottbusverkehr. Wir wollen zusammen mit den Cottbuserinnen und Cottbusern, Lokal- und Landespolitiker, Gewerkschaften und Freunden an diesem Tag feiern. Bildungsministerin Dr. Martina Münch, Oberbürgermeister Frank Szymanski oder auch die Landtagsabgeordnete Kerstin Kircheis stehen als Ge-

sprächspartner zur Verfügung. Für die musikalische Umrahmung sorgen die „Folksamen“ und „Crazy Cat & the Rockets“ und für Groß und Klein gibt es ein buntes Kinder- und Familienprogramm. Wir freuen uns über Ihren Besuch unseres Sommerfestes am 25. Juni 2011 ab 14.00 Uhr auf dem Gelände von Cottbusverkehr in Schmellwitz. Mehr Informationen ab 1. Juni 2011 unter [www.spd-cottbus.de](http://www.spd-cottbus.de)

## Das Rübchen

**THEATER:** 25.6. 15:00 Uhr, Piccolo, PREMIERE, Weitere Veranstaltungen: 30.06. 09:30 Uhr

Das beliebte russische Märchen „Das Rübchen“ hat am 25. Juni Premiere im Piccolo Theater. Der Großvater hat ein Rübchen gesteckt und will es herausziehen. Er zieht und zieht, doch es geht nicht. Da ruft er die Großmutter, die ruft das Enkelchen, das ruft das Hündchen, das ruft das Kätzchen und das ruft... Die Moral von der Geschichte: „Nur wenn man sich gegenseitig hilft, kommt man zum Ziel.“ Eine Geschichte für die Aller kleinsten.

## Apokalypse

Eine Kunstnacht in Cottbus

**AUSSTELLUNG:** 25.6. 17:00 Uhr, Galerie Fango, Galerie Fango/Atelier Ebert XV/Theaternative C/Ehemalige Brandenburgische Kunstsammlungen, [www.fango.org](http://www.fango.org)

Auch wenn der Maya-Kalender etwas anderes erzählt, bricht unsere kleine Apokalypse schon am 25. Juni über uns herein. Die vier apokalyptischen Reiter treten in Erscheinung, in Form der Galerie Fango, dem Atelier Ebert XV, der Theaternative C und den ehemaligen Brandenburgischen Kunstsammlungen in der Sprem. Denn das Ende der Welt, so wie wir sie kennen, hat längst begonnen. Der große Knall bleibt aus, die Erde rührt sich nicht, von Feuerregen keine Spur. Das Ende schleicht langsam heran. Gleich einem Raubtier, das uns Stück für Stück unserer Menschlichkeit beraubt. Unsichtbar und geduldig lauert es in den Ecken und Nischen der menschlichen Natur und höhlt sie langsam aus. „Time's on my side“ singt Mick Jagger und dieses Raubtier hat sehr viel Geduld. Armageddon, Offenbarung, Zeitenwende, Das jüngste Gericht - es ist das kleine große Ende und gleichzeitig ein Neuanfang. Diese Nacht spuckt etliche Künstler aus, die sich alle auf ihre Art dem Thema „Apokalypse“ widmen. Gemälde, Performance, Livemusik, Schauspiel, Film, u.a. von: Sven Pfennig, Christian Hinz, Bianca Strauch, Hans Scheuerecker, Maik Fengler, Matthias Körner, Elena Acquati, Siegfried Wallendorf, Eka Orba, Torben Bökemeyer, David Lehmann etc.



Foto: Galerie Fango



## SERENADE IN BRANITZ



Foto: Mariette Kross

**THEATER:** 25.6. 17:00 Uhr, Branitzer Park, Robert Schumann - Der Rose Pilgerfahrt, Ballettszenen aus Léo Delibes „Coppélia“; Gemeinsames Singen mit allen Besuchern

Im romantischen Ambiente des Branitzer Parks ist eine Serenade mit drei höchst unterschiedlichen Programmpunkten an zwei Orten mit ganz unterschiedlicher Atmosphäre zu erleben.

Im Marstallhof führen Solisten des Opernensembles und der Sinfonische Chor der Singakademie Cottbus, von Irene Berlin live am Klavier begleitet, unter Leitung von Christian Möbius Robert Schumanns „Der Rose Pilgerfahrt“ auf. Von Schumann als volkstümliches Märchen bezeichnet, erzählt die Komposition die Erlebnisse der Elfe Rose, die gerne ein Mensch werden möchte.

Anschließend tanzt das Ballettensemble auf der Schlossterrasse Szenen aus Léo Delibes „Coppelia“ in der Choreographie von Dirk Neumann. Danach können die Zuschauer an gleicher Stelle die Rolle wechseln. Sie sind zum Mitsingen eingeladen.

## Salsa Club

Mit Tanzanleitung

**EVENT:** 25.6. 21:00 Uhr, Bebel, info: [www.latin-lausitz.de](http://www.latin-lausitz.de)

Am letzten Samstag im Monat ist natürlich wieder Salsa Time im Club - und wie immer mit Tanzanleitung, geeignet für Neueinsteiger wie auch Fortgeschrittene. DJ Ricardo begleitet uns durch die Nacht und verzaubert euch mit Salsa, Bachata, Merengue oder Cha Cha Cha. Taucht ein in die karibische Traumwelt zum abtanzen, abschwitzen - und glücklich sein.

## Liquid Jungle #5

**EVENT:** 25.6. 22:00 Uhr, Chekov, DJs: Junglistic Mind, JungeLKA, W 17, Koffein Berlin

Auf geht's...die abwechslungsreichste Cottbusser Drum'n'Bass Party geht in die Fünfte Runde. Das heißt nicht nur das euch ein verdammt gut aufeinander abgestimmtes DJ Quartett erwartet sondern auch das die Party sich durchgesetzt hat und vom Publikum akzeptiert wurde. Dafür ein großes Dankeschön! Also streckt wieder den exklusiven Jungle-Juice in die Luft und tanzt durch die Nacht bis die Sonne lacht. Es gibt natürlich wieder limitierte Mixtapes für die ersten 40 Gäste! Kostenloser Promo MIX zum downloaden, abchecken und warmtanzen auf [www.Liquid-Jungle.de](http://www.Liquid-Jungle.de)

## 26.6. Sonntag

Event	Theater
<b>11:00 Planetarium</b> Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.	<b>19:00 TheaterNativeC</b> „Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?“
<b>14:00 Fabrik e.V. Guben</b> Familiensonntag	<b>Ausstellung</b>
<b>Kino</b>	<b>15:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus</b> Finissage - Best of Papa Jo's. Von Skulptur bis Video
<b>17:30/20:00 KinOh</b> The Social Network	

## Finissage

Best of Papa Jo's. Von Skulptur bis Video

**AUSSTELLUNG:** 26.6. 15:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Rundgang mit Jo Achermann, Katrin Günther, Marcus Jansen und Heinrich Weid



Foto: DKW

Mit einer Finissage geht die Ausstellung „Best of Papa Jo's“ im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus zu Ende

geht. Sie bot einen spannungsreichen Parcours von den klassischen Bildhauermaterialien und Motiven, über Werke der Objektkunst und Installation bis zu Videoarbeiten samt den elektronischen Bildmedien. Im Rundgang mit vier der neun ausstellenden Künstler, Jo Achermann, Marcus Jansen, Katrin Günther und Heinrich Weid, werden diese vor ihren Werken mit Kurator Jörg Sperling in den Dialog treten. Anschließend sind alle Besucher zur „Kaffeekunstzeit“ im Café Ölschalter eingeladen, um in offener Runde über die ausgestellte Kunst ins Gespräch zu kommen.

## 27.6. Montag

Event	Theater
<b>15:00 Lila Villa</b> Fit for Fun	<b>20:00 Staatstheater Kammerbühne</b> MONTAG - DER THEATERTREFF, FOYER: Veranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus e.V., Hinweis: Freier Eintritt
<b>20:00 Zelle 79</b> Volkküche	
<b>Kino</b>	
<b>17:30/20:00 KinOh</b> The Social Network	

## 28.6. Dienstag

Event	Kino
<b>11:00 Planetarium</b> Gefahren aus dem All, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm	<b>20:00 Muggefug (im LG9)</b> Jamsession, MuKü(che), Bar
<b>15:00 Planetarium</b> Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	<b>Kino</b>
<b>15:00 Lila Villa</b> Heut kocht's im Treff	<b>16:30/19:00 KinOh</b> The Social Network
	<b>Theater</b>
	<b>09:30 Piccolo</b> Die Fundsache

## 29.6. Mittwoch

Event	Kino
<b>15:00 Planetarium</b> Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.	<b>22:00 BTU (Campus)</b> Es wird heiß, heißer, am heißesten!!!
<b>15:00 Lila Villa</b> Ferienstart Themennacht: - Aktivspielplatz bis 30.07.11	<b>Kino</b>
<b>16:30 Planetarium</b> Von Pol zu Pol um die Erde, Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde	<b>17:30/20:00 KinOh</b> The Social Network
<b>20:00 LaCasa</b> Die Lesebühne, Mit Matthias Heine, Udo Tiffert, Peter Blochwitz und Andreas Vent-Schnidt, Infos unter: <a href="http://www.lesebuehne-cb.de">www.lesebuehne-cb.de</a>	<b>Theater</b>
	<b>09:30 Piccolo</b> Die Fundsache
	<b>19:30 Piccolo</b> Ein Sommernachtstraum
	<b>Ausstellung</b>
	<b>17:00 Lila Villa</b> Ausstellung: „Städte und Landschaften“
	<b>20:00 Galerie Fango</b> Sammelausstellung Apokalypse

## Es wird heiß,

heißer, am heißesten!!!

**EVENT:** 29.6. 22:00 Uhr, BTU (Campus)

Die unvergessliche Sommerparty der Gilde der studentischen Faschingstreiber steht wieder vor der Tür. Am 29.06.2011 öffnen sie für Euch die Pforten und liefern euch wie immer viel Action und tolle Specials! Natürlich bieten sie wieder Getränke etc. zu günstigen Studentenpreisen an und bis 23.30 Uhr erhaltet ihr freien Eintritt! Lasst Euch überraschen was die Gilde sich da wieder ausgedacht hat.

## 30.6. Donnerstag

Event	Theater
<b>11:00 Planetarium</b> Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	<b>09:30 Piccolo</b> Das Rübchen
<b>12:00 Oberkirche</b> Das kleine Orgelkonzert	<b>19:30 TheaterNativeC</b> "Tanze mit mir in den Morgen"
<b>17:30 Lila Villa</b> AG Trommeln	<b>19:30 Piccolo</b> Ein Sommernachtstraum
<b>20:00 Muggefug (im LG9)</b> Dschungelparty	<b>20:30 neue Bühne 8</b> Rabota Karoshi - Die Improshow, ... ist reif für die Insel.
<b>21:00 LaCasa</b> BINGO! - Spiel, Spaß und Spannung in guter Musik!	<b>Ausstellung</b>
	<b>20:00 Galerie Fango</b> Sammelausstellung Apokalypse

## Rabota Karoshi

Die Improshow

**THEATER:** 30.6. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, ... ist reif für die Insel, Eintritt: 5/2€



Foto: neue Bühne 8

Auch wenn der Jahresurlaub vor der Tür steht, der Badeseeruft und der Sommer einen ins Freie lockt, wir geben nicht auf und wollen Euch! - Denn bevor auch wir unsere Sommerpause machen laden wir alle Fans der improvisierten Theaterkunst zu unserer Improshow ein. - Wir erwecken unsere und Eure Sommerträume auf der Bühne zum Leben und schwelgen gemeinsam in Urlaubserlebnissen, erleben und erträumen. - Also schaut vorbei und schippert mit uns in die Welt des Improvisationstheater, auf eurer MS Rabota Karoshi. Und denkt dran: Dass Ziel unserer Theatergeschichten ist da wo Ihr hin wollt. Denn wir spielen alle unsere Geschichten nur nach Euren Vorgaben und Inspirationen.

## BINGO!

Spiel, Spaß und Spannung in guter Musik!

**EVENT:** 30.6. 21:00 Uhr, LaCasa

Alle guten Dinge sind 3! Ihr merkt es geht um Zahlen, gezogene, um Glück, Spaß und Schnelligkeit! Bingo die Dritte! Das kann ja nur Gutes verheißen! Durch den Abend begleitet Euch der legendäre Rockstar und Chef-Conferencier Honey Melone, der neben seinem Job als Glücksfee mit heiteren Anekdoten und handverlesener Musik für einen spleenigen und amüsanten Abend sorgen wird! Es gibt viele attraktive Preise zu gewinnen, manche in flüssiger aber auch Einige in fester Form... Viel Spaß und viel Glück!



Foto: LaCasa

## Adressen

### Cottbus

#### 1 Amadeus

Karlstr. 2  
**2 neue Bühne 8**  
 Erich-Weinert-Straße 2,  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 2905399  
 www.buehne8.de,  
 spiel.macher@buehne8.de

#### 3 Bebel

Nordstrasse 4  
 Tel.: 0355/4936940  
 www.bebel.de

#### 4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad  
 03046 Cottbus  
 www.myspace.com/chekovcottbus  
 chekov@zelle79.org

#### 5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 79 02 34  
 post@weltladen-cottbus.de  
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00  
 – 18.00 Uhr.

#### 6 Galerie Fango

Amalienstraße 10  
 03044 Cottbus  
 Tel.: 0176/ 231 22 88 5  
 www.fango.org, info@fango.org  
 Öffnungszeiten:  
 mi/do/fr/sa 20:00

#### 7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus  
 e.V.  
 Marienstraße 23  
 03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357  
 Fax.: 0355/ 702357  
 Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00  
 – 22.00 Uhr

#### 8 Glad-House

Straße der Jugend 16  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 380240  
 Fax.: 0355/ 3802410  
 www.gladhouse.de  
 veranstaltungen@gladhouse.de,  
 booking@gladhouse.de

#### 9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 48570  
 Fax: 0355/4857200  
 www.haus-des-buches.com  
 hdb.cottbus@haus-des-buches.com  
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,  
 SA 9.00-16.00

#### 10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355 / 3 80 17-31  
 Fax: 0355 / 3 80 17-50  
 www.heron.de  
 heron@heron.de

#### 11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21  
 03048 Cottbus

#### 12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15  
 03046 Cottbus  
 Tel: 0355/ 494940-40  
 info@museum-dkw.de  
 www.museum-dkw.de

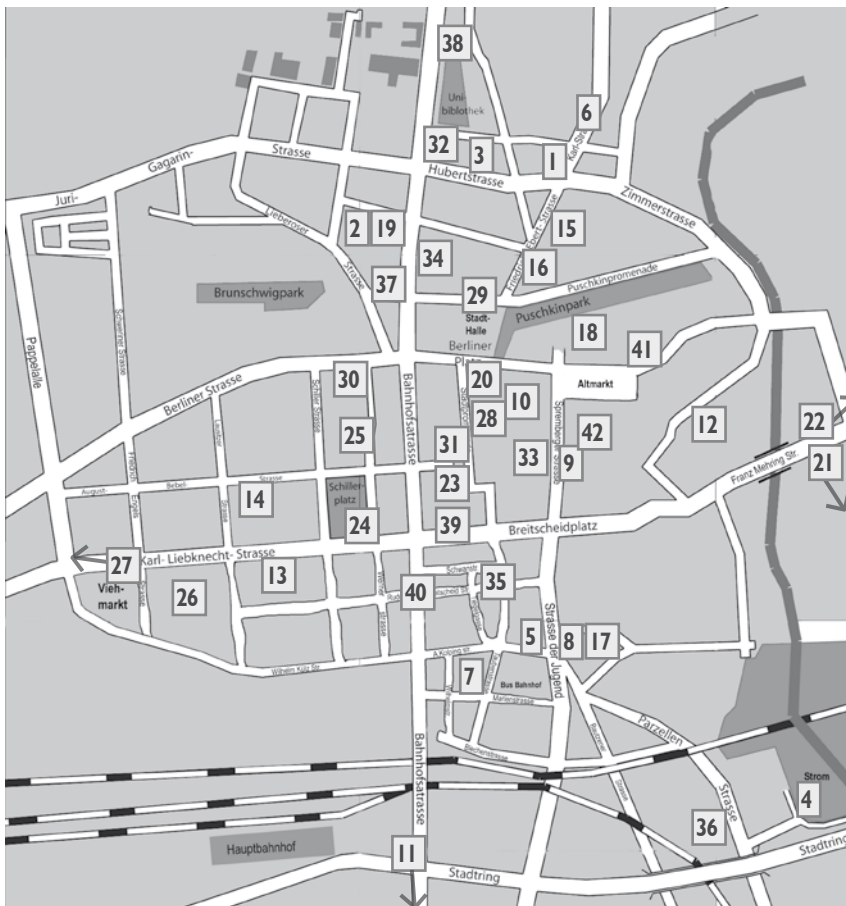
#### 13 La Casa

Karl-Liebnechtstr. 29  
 www.lacasa-cb.de  
 Tel.: 0176/10043903

#### 14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

**15 Cafe & Bar Manali**  
 in der Ebertpassage  
 Friedrich - Ebert Str. 36  
 03044 Cottbus



#### 16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

#### 17 Obenkino

im Glad-House.  
 Straße der Jugend 16  
 03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430  
 Öffnungszeiten: So – Do

#### 18 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 23687  
 Fax: 0355/ 24310  
 www.piccolo-theater.de  
 info@piccolo-cottbus.de

#### 19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

#### 20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5  
 03046 Cottbus

#### 21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21  
 03042 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 713109  
 Fax: 0355/ 7295822  
 www.planetarium-cottbus.de

#### 22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A  
 03042 Cottbus

#### 23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten  
 Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr  
 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr  
 A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)  
 service@staats-theater-cottbus.de  
 www.staats-theater-cottbus.de

#### 24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz  
 03046 Cottbus  
**25 Kammerbühne (KB)**  
 Wernerstr. 60  
 03046 Cottbus

#### 26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

#### 27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39  
 03046 Cottbus

#### 28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz  
 Tel.: 0335/ 4869978

#### 29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60  
 03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

#### 30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355/ 38060-24  
 Fax: 0355/ 38060-66  
 info@bibliothek-cottbus.de  
 www.bibliothek-cottbus.de

#### 31 Sound

Stadtpromenade  
 03046 Cottbus

#### 32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15  
 03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

#### 33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

#### 34 Theater Native C

Petersilienstraße 24  
 Tel.: 0355/ 22024  
 www.theaternative-cottbus.de  
 Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00  
 Uhr

#### 35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78  
 Tel.: 0355/ 4949496

#### 36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr  
 Parzellenstraße 79  
 Tel.: 0355 28 91 738  
 www.zelle79.org  
 info@zelle79.org

#### 37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

#### 38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)  
 www.muggefug.de

#### 39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um  
 die Welt  
 Karl-Liebnechtstr.10  
 www.Gipfelstuermer-Cottbus.de  
 Tel.: 0355/ 795082

#### 40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24  
 03051 Cottbus  
 Tel.: 0355 6202122  
 Fax: 0355 6202124  
 Email: info@kunstfabrik-online.de

#### 41 Yamaha Academy of music

Sandower Straße 58  
 03046 Cottbus  
 Tel. : 0355 700 800  
 www.academy-of-music.de

#### 42 EsCoBar

Schlosskirchplatz 1  
 03046 Cottbus  
 Tel.: 0355 4949596

#### Senftenberg

#### 39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6  
 Tel: 0357/ 38010

## Gewinnaktion

#### Bebel

2x2 Freikarten  
 01.06. 80er Jahre Party Explosion  
 03.06. Populario DJ Team FAB 2  
 07.06. Olli Schulz  
 10.06. King Kong Kicks Party  
 11.06. BLOCrock Party  
 13.06. Der schön gemeint(e)  
 Tanzabend  
 15.06. Slow Slam  
 24.06. Culture Beats Party27  
 25.06. Salsa Club

#### Muggefug

3x2 Freikarten  
 03.06. Musikalischer Leseabend  
 21.06. Starkstromjam

#### Staatstheater

2 x 2 Freikarten  
 05.06. Herzschiäge  
 18.06. Und der Haifisch, der hat  
 Tränen  
 19.06. Candide

#### Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten  
 04.06. Once We Killed

#### La Casa

1x2 Freikarten  
 03.06. Rockzilla Night  
 10.06. David Celia  
 25.06. Zappelparty  
 29.06. Die Lesebühne

#### Mangold

2x1 Freikarten  
 24.06. TANZgold V

**Verlosung: jeden Montag von  
 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst  
 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

# KONTUR KONZERTE 2011

17./18.06. Puschkinpark

Start Fr 16 H · Ende So 01 H

**Pandora · Aluminium Babe**

**Nape · Schmidtskatze**

**Die Monstaaa · Vincent Vega**

**The Best Of Me · Once We Killed**

**RAF · Brainwash**

**Düsterpiano · Vargsjel**

**Freipolkakultur**

**The Teeter Men**

**Sacred Hope · Roadahead**

**MUCK**

**Muggefug/ quasiMONO Partie**

**weiterhin**

**Feuer- & Lichtshow, Straßentheater**

Weltsicht.info



# SHOUT 'EM OUT

Punk Punk Punk Punk Punk Punk Punk Punk Punk

**OLAZBAEL**  
Snob Punk  
out of the gutter!!  
HC-Punk Frankfurt/Main

**BUNK ANGST**  
Punk Göttingen

**ANTIGEN**  
Punk rock Göttingen

**RAMPIRES**  
Psychobilly-Punk Münster

**Abgefickt liebt Dich**  
<http://www.abgefickt.de/>

**LOVE MUSIC HATE FASCISM** **CHEKOV**  
[WWW.CHEKOV.INFO](http://WWW.CHEKOV.INFO)

SA. 04.06.11

COTTBUS

STROMSTR. 14

DOORS 21:00

# La Casa

BAR AND CLUB

## JUNI 2011

- FR.03.06.11 | 22:00 **ROCKZILLA NIGHT**  
Live: The Cukes & The Sun And The Wolf  
Alternative Rock + Blues, Soul, Rock
- SA.04.06.11 | 22:00 **Tesla Party**  
EBM, Industrial, Dark Electro, Synthipop, Darkwave
- DO.09.06.11 | 21:00 **Jazz-Session**  
Mit Dozenten und Studierenden der HS Lausitz
- FR.10.06.11 | 21:00 **Live on Stage: David Celia (Canada)**  
Folk, Pop, Singer-Songwriter
- MI.15.06.11 | 21:00 **Die Kleine Schwarze Nacht**  
Gothic, Wave, Electro, Rock & Mittelalter
- DO.16.06.11 | 21:00 **JAM SESSION!!!**  
Let's Rock!
- SA.18.06.11 | 24:00 **Pitchwerk presents: „breeza warm up“ after Stadtfest**  
Electro, Techhouse, House, Minimal mit 4 DJs!
- DO.23.06.11 | 21:00 **Jazz-Session**  
Mit Dozenten und Studierenden der HS Lausitz
- FR.24.06.11 | 20:00 **Pianoabend**  
Klaviermusik in entspannter Atmosphäre
- SA.25.06.11 | 22:00 **Zappelparty**  
Indie, Alternative, Electronica mit septic tone & La ZinZin
- MI.29.06.11 | 20:00 **Die Lesebühne**  
Mit Matthias Heine, Udo Tiffert, Peter Blochwitz und Andreas Vent-Schnidt
- DO.30.06.11 | 21:00 **BINGO!**  
Spiel, Spaß und Spannung in guter Musik!

**La Casa**  
BAR AND CLUB  
Karl-Liebknecht-Str. 29  
03046 Cottbus  
Mehr Infos: [www.lacasa-cb.de](http://www.lacasa-cb.de)

**fmworx**  
latest media works

# KONTUR PARTIES 2011

Fr 16.06. Muggefug 01:00 H

Socialism auf 2 Floor's

Tonfu meet's Bassbeton

(Electrominimal)

Sa 17.06. quasiMONO 23:00 H

DJ Samionak (Chicago, us)

DJ SaraJuly

(Indie, Pop, Rock, Electro)

So Muggefug Lg9 12:00 H

Lesebrunch

Grillout Area

Musik aus der Konserve

**quasiMONO**  
label